The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute: 576 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 17. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 91

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Tafts Sommerpläne. — Ackerbausekretär Wilson erklärt, daß für die Weizenschwenze gar kein natürlicher Grund vorhanden ist. — Viel Dynamit für den Panamakanalbau.

Washington, 17. April. Präsident Taft wird, sobald der Kongreß sich vertagt, nach seinem Sommerheim in Woodbury Point, Mass., übersiedeln, wo er zwei Monate bleiben und auch die Manöver des Schlachtschiff-Geschwaders besichtigen wird. Wenn der Kongreß ihm, wie seinem Vorgänger, $25,000 das Jahr für Reisekosten aussetzt, wird er eine Reise nach dem Westen machen, sonst nicht, da die Kosten $15,000 bis 17,000 sein würden. Er möchte auch Alaska besuchen, wozu er einen Zollkutter von Seattle aus benutzen kann. Er hat Einladungen zu allen möglichen Kongressen im Westen und zu der Alaska-Yukon-Ausstellung in Seattle. Hier und auf seinem Landsitz stehen ihm drei neue Kraftwagen zur Verfügung.

Ackerbausekretär Wilson hat heute erklärt, daß genügend Weizen im Lande ist, um ihn zu normalen Preisen zu verkaufen. Die Preistreiberei sei nicht durch die thatsächlichen Verhältnisse berechtigt. Die vom Ackerbauamt darüber gesammelten statistischen Berichte rührten von zuverlässigen Farmern her, welche genaue Fachkenntniß hätten. Deren Angaben seien zuverlässiger als die von Börsenspielern. Die gegenwärtigen Preistreibereien an der Börse würden im nächsten Jahre nur zu einer ungesund großen Bestellung des Bodens mit Weizen führen, für den kein Markt vorhanden sei, und darunter werde der Farmer leiden, während er von den gegenwärtigen Preisen keinen Nutzen hätte. Als 1898 der Weizenpreis auf $1.85 getrieben wurde, hätten die Farmer im nächsten Jahre viel mehr Weizen bestellt und dieser habe dann nur 80 Cents gebracht. Im Jahre 1908 seien 665 Millionen Bushels Weizen geerntet worden, 37 Millionen mehr als 1907. Am 1. März seien auf den Farmen noch 143 Millionen Bushels gewesen. Wenn Weizen theurer werde, würde mehr Mais verbraucht werden.

Für Sprengungen am Panamakanal werden neun Millionen Pfund Dynamit im nächsten Fiskaljahre gebraucht werden, für die Angebote ausgeschrieben worden sind. Die Kosten werden etwa $1,000,000 sein.

Präsident Taft empfing gestern Nachmittag Präsident Gompers, Vizepräsident Mitchell, Max Morris, Wm. Huber und andere Mitglieder des Vorstandes der American Federation of Labor und erörterte mit ihnen Arbeiterfragen. Gompers dankte der Bundesregierung für die Aufrechterhaltung des Asylrechts für politische Verbrecher in den Fällen von Rudowitz und Pouren und für ihre Bemühung zur Erhaltung des Weltfriedens. Die Gewerkschaften seien nicht gegen die Sträflingsarbeit, sondern nur dagegen, daß diese in Wettbewerb mit der freien Arbeit trete. Der Präsident wurde ersucht, sich um die Ausdehnung des Achtstunden-Arbeitsgesetzes auch auf alle Subkontraktoren von Bauarbeiten für die Regierung zu bemühen. Herr Gompers versicherte, daß die bundesobergerichtliche Entscheidung in dem Prozeß der Hutmacher der Bundesregierung die Macht gebe, Gewerkschaften unter dem Antitrustgesetze aufzulösen und ihre Mitglieder ins Zuchthaus zu stecken, außerdem zur Zahlung des dreifachen Betrages des Schadens anzuhalten, welchen Jemand durch Arbeitseinstellung seiner Leute oder durch Boykott erleiden mögen.

Die Töchter der Amerikanischen Revolution halten hier einen Kongreß ab. Der Kampf um das Präsidentenamt ist ein so erbitterter, daß eine der Bewerberinnen, Frau M. T. Scott von Bloomington, Ill., der Einladung zu einem Empfang, den der Vizepräsident der Ver. Staaten und seine Gattin heute Nachmittag den Kongreßdamen gaben, abgelehnt hat, weil die andere die Gäste vorzustellen hat. Die Illinoiser Vertreterinnen halten zur Frau Scott. Der Kongreß wird acht Tage dauern.

Die demokratischen Senatoren wollen die Ausarbeitung der Zollvorlage ihren republikanischen Kollegen völlig überlassen und damit die Verantwortung, wollen die Vorlage auch nicht „todtreden".

Farbiger Gelehrter gestorben.

Normal, Ala., 17. April. Prof. W. H. Council, Präsident der hiesigen landwirthschaftlichen und Handfertigkeitsschule für Neger, ist heute gestorben. Er war als Sklave geboren und hat unter den ungünstigsten Verhältnissen studirt. Er war ein hochachtbarer Mann.

Reiterin verunglückt.

Amarillo, Tex., 17. April. Das Reitpferd der 24jährigen Frl. Mary Monahan von Whitewater, Wis., sprang hier heute gegen einen elektrischen Straßenbahnwagen, die junge Dame wurde herabgeschleudert und getödtet.

Großer Bankerott.

Für die Lanyon Zinc Co. in Kansas ein Masseverwalter bestellt.

Jola, Kans., 17. April. Auf Antrag der Bondsbesitzer ist heute J. P. Rogers zum Masseverwalter der Lanyon Zinc Co., welche eine der größten Zinkschmelzhütten in der Welt besitzt, bestellt worden, weil die Gesellschaft $483,000 Zinsen auf Bonds schuldig geblieben ist. Die Gesellschaft kontrolirt 40 Prozent des gesammten Zinkgeschäftes; die Colorado Zinc Mining Co. ist einer ihrer Ableger.

Cincinnati, O., 17. April. Der Antrag zur Ernennung eines Masseverwalters für die alte Duhme'sche Juwelenfirma, an welcher der verkrachte Industrielle Hermann Keck stark betheiligt ist, wurde heute zurückgezogen.

New oYrk, 17. April. Der Verkauf der Dampfer Saratoga und Frank Jones der verkrachten New York and Albany Transportation Co. wurde heute verfügt.

Segensreiche Stiftung.

Nach dem Vorbilde des berühmten Girard-College soll eine Anstalt für Mädchen gegründet werden.

Philadelphia, 17. April. Der Straßenbahn-Millionär Chas. E. Ellis, welcher sich vor elf Tagen zufällig erschoß, hat $2,500,000 für die Gründung eines Heims für vaterlose Mädchen vermacht. Die Anstalt soll genau so geführt werden, wie das berühmte Girard-College für Knaben.

Der tödtliche Liebestrank.

Pittsburg, 17. April. Emma Baker, eine 28jährige Jungfrau aus North East, Pa., hat heute der Polizei mitgetheilt, daß sie vor zehn Monaten ihrem in der Liebe erkaltenden Bräutigam Wm. Anderson einen Liebestrank in Kaffee gab. Er sei dann gestorben. Aus North East wird bestätigt, daß Anderson an seinem Hochzeitstage plötzlich gestorben sei, an Blutvergiftung, wie es damals hieß. Frl. Baker ist gebildet, ob sie irrsinnig ist, wird jetzt untersucht.

Hüttenbesitzer in Sitzung.

Pittsburg, 17. April. Vertreter einer Anzahl großer, unabhängiger Stahlhütten sind hier heute Nachmittag in geheimer Sitzung versammelt, die, wie es heißt, sehr wichtig ist.

Eisgang im Niagara.

Niagara Falls, N. Y., 17. April. Das Eis im Niagara unterhalb der Fälle ist im „Whirlpool", der Hauptstromschnelle, heute gebrochen, und die Masse hat in Queenston bereits einen Landungsplatz fortgerissen und einen anderen zermalmt. Mit Dynamit sucht man weiteren Zerstörungen vorzubeugen.

Waldbesitz verkauft.

Portland, Ore., 17. April. Um 32 Millionen Dollars haben New Yorker und San Franziskoer Kapitalisten das W. E. Greene von Portland, Ore., gehörige Waldland in der nordmexikanischen Provinz Chihuahua, 60 Meilen breit und 120 Meilen lang, erworben. Es stehen dort 15,000 Millionen Fuß Fichtenholz. Greene hatte bereits drei Holzbahnen und mehrere große Holzmühlen im Betrieb.

Feuerwehrchef als Mörder.

Birmingham, Ala., 17. April. Der Feuerwehrchef Nolan in Bessemer hat heute seinen Schwager Brophy, mit dem er wegen einer Schuld von $6 prozessirte, kurz vor der Gerichtsverhandlung erschossen. Nolan bekleidete sein Amt seit zwanzig Jahren.

Noch zwei Todte.

New York, 17. April. Heute und gestern Abend wurden noch zwei Knaben von Kraftwagen getödtet: Jakob Kasner, 8 Jahre, in Brooklyn und Chas. Fealey, 12 Jahre, in Northport, L. J.

Die Opfer des Herbergbrandes.

San Franzisko, 17. April. Sechs Leichen sind bis heute Nachmittag aus den Brandruinen der Herberge St. George Hotel gezogen worden, mehrere dürften noch darunter liegen.

Ausland.

Die türkischen Wirren.

Truppen aus Adrianopel und Saloniki auf dem Wege nach Konstantinopel. — Große Begeisterung in Mazedonien. — Die Sachlage in Kleinasien wird angeblich sehr bedenklich.

Konstantinopel, 17. April. Reouf Pascha, der frühere Vali von Saloniki, ist als Nachfolger von Adil Bey zum Minister des Innern in dem schleunigst gebildeten Kabinet ernannt worden und Ali Pascha, ein bekannter Offizier, zum Polizeiminister; der Rücktritt seines Vorgängers war von der Polizeimannschaft gefordert worden.

Die Thätigkeit von Nazim Pascha, dem Befehlshaber der hiesigen Garnison, Edhem Pascha, dem Kriegsminister, und der Priester unter den Truppen, welche zu strengem Gehorsam und zur Achtung der Verfassung ermahnt wurden, hat eine beruhigende Wirkung auf die Soldaten und auf die anderen Elemente der Bevölkerung gehabt. Die theologische Gesellschaft der Moslems, welche überall in den Provinzen verbreitet ist, mahnt zur Versöhnung.

Durch Streifschüsse sind während der Unruhen am Dienstag und Mittwoch weit mehr Menschen verwundet und getödtet worden, wie man Anfangs annahm. Die meisten Verwundeten wurden von Freunden fortgeschafft. Ihre Gesammtzahl schätzt man auf über 500.

Die heutigen Nachrichten aus Kleinasien lauten sehr beunruhigend. Unter den Moslems in Beirut und Erzerum herrscht große Aufregung, und es werden Gemetzel befürchtet.

Die Nachricht, daß in Adana zwei amerikanische Missionare getödtet worden seien, ist bislang nicht bestätigt worden.

Es wurden aber mehrere hundert Armenier und Moslems getödtet und das armenische Wohnviertel in Brand gesteckt und eingeäschert. Der britische Vizekonsul Major Doughty-Wylie wurde, als er in Adana Frieden stiften wollte, am Arm verwundet. Die Armenier vertheidigten ihr Viertel bis auf's Aeußerste. Dreihundert mit Gewehren bewaffnete Moslems sind in einem Zuge nach dem 20 Meillen entfernten Tarsus gefahren, und man befürchtet dort weiteres Blutvergießen. Alle Verbindung mit Tarsus ist abgeschnitten. Diese Nachrichten werden von den Konsuln gemeldet.

Frankfurt am Main, 17. April. Der „Frankfurter Zeitung" meldet heute ihr Korrespondent in Konstantinopel, daß Truppen aus Adrianopel und Saloniki in Zügen nach Konstantinopel unterwegs sind; 2500 Mann sind um drei Uhr heute früh in Tehatalja, 25 Meilen westlich von Konstantinopel, eingetroffen. In voller Ordnung marschirten die Leute nach den Befestigungen, welche sie besetzten. Ein dort in Garnison befindliches Regiment Artillerie verhielt sich ruhig. In Hadomkeni, einem Vorort von Tehatalja, hat sich die Garnison von 1200 Mann den Regimentern aus Saloniki angeschlossen. Der Zugverkehr zwischen Saloniki und Feredjik ist für jeden Handel und Privatreisenden gesperrt worden.

Berlin, 17. April. Die deutsche Regierung hegt zwar keine Befürchtungen betreffs der Sicherheit der Deutschen in Konstantinopel, doch hat sie bei der ersten Meldung von den dort ausgebrochenen Unruhen unverweilt Sorge für den Schutz der Reichsangehörigen getragen. Das Spezialschiff „Loreley", das Stationsschiff der deutschen Marine in Konstantinopel, hat Befehl empfangen, sich im Hafen bereit zu halten, um etwaige Flüchtlinge aufzunehmen und allen Eventualitäten gegenüber auf der Hut zu sein.

„Der Lokal-Anzeiger" veröffentlicht heute folgendes Bild der Sachlage von seinem Korrespondenten in Saloniki, welcher dort von Uskub in Begleitung von Enver Bey und Hafiz Hakkin Bey, den türkischen Botschaftsattachees in Berlin und Wien, eingetroffen ist.

„Der Ausschuß der Fortschrittlichen hält an der Verfassung fest. Die liberale Vereinigung hat mit Hilfe der Rückschrittler in ungesetzlicher Weise das Parlament gesprengt. Die gegenwärtigen Unruhen sind nur die Fortsetzung der Intriguen gegen Kaimil Pascha, in welche der Sultan verwickelt war. Mukhtar Pascha, ein Korpsbefehlshaber, wurde nach dem Palast gelockt und gefangen gesetzt. Gesetzliche Zustände werden sicher mit aller Thatkraft wieder hergestellt werden. Die Opposition begann in Saloniki. Viele Truppen sind jetzt auf der Fahrt nach Konstantinopel. Alle Kavallerie- und Artillerie-Regimenter schließen sich dem Ausschuß an.

Die Albaner haben ihre inneren Zwistigkeiten eingestellt und wollen gemeinsam gegen Konstantinopel marschiren. Auf allen Bahnhöfen in Mazedonien gibt sich die größte Begeisterung kund."

Die „Zeit am Mittag" veröffentlicht eine Depesche aus Saloniki, wonach 30,000 Freiwillige schon auf dem Marsch nach Konstantinopel sind, und Freiwillige sich in allen Kasernen in großen Schaaren melden. Der Sultan versucht, die Truppen zu beruhigen und vom Marsch auf Konstantinopel abzuhalten, diese hören aber nicht darauf. Einer der soeben in Saloniki eingetroffenen Führer der Jungtürken erklärte heute, daß „das Schicksal des verrätherischen Sultans" entschieden sei. Abdul Hamid vor dem 31. April enthront werden.

Alexandretta, Kleinasien, 17. April. Die Christen an der Pajas-Küste sind von Moslems angefallen und zwei Christendörfer in Brand gesteckt worden.

Paris, 17. April. Zwei türkische Offiziere und eine Anzahl hier wohnende türkische Studenten sind heute nach Saloniki abgefahren, um dem Ausschuß der Fortschrittler ihre Dienste anzubieten.

London, 17. April. Dem hiesigen Vertreter der Jungtürken ist heute vom Hauptausschuß in Saloniki eine Depesche zugegangen, wonach der Aufstand von Ismail Kemal, Ali Kemat, Redakteur des „Ikdam"", und Said, Sohn von Kiamil Pascha, angezettelt worden ist. „Unter der Maske der Religion", schließt die Depesche, „haben die Anhänger der Liberalen die Soldaten zum Aufruhr aufgehetzt. Die Abgeordneten haben sich zerstreut. Unsere Parteigenossen entgingen dem fast sicheren Tod. Der Ausschuß trifft Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Parlaments und zur Bestrafung der Aufständischen. Moslems, Christen und Juden erheben gemeinsam entschieden kräftigen Protest."

Lokalbericht.

Straßenbahn-Unfall.

Fünf Personen kamen bei einem Zusammenstoß zu schwerem Schaden.

Ein Wagen der Calumet Electric Railway Co. und einer der Blue Island Linie stießen heute Vormittag an der Biegung von 66. Straße und Vernon Avenue zusammen, angeblich, weil der Motorführer des Blue Island-Wagens es versäumte, anzuhalten und zu warten, bis der Calumet-Wagen vorübergefahren war. Zahlreiche Fahrgäste wurden verletzt, 5 von ihnen schwer. Die Meisten hatten die Stätte des Unfalles schon verlassen, als die Polizei kam. Ihre Namen konnten daher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Schwerverletzten sind:

Frau Emily Johnson, 44 Winchester Ave., Blue Island. Brauschen an Kopf, Gesicht und Körper; schwere Hautabschürfungen am rechten Oberschenkel.

Louis Lau, 255 147. Str., Harvey, Brauschen und Wunden am Körper; Schnittwunden von Glassplittern an Händen und Gesicht.

Frl. Alice Sullivan, 6830 Madison Ave., Wunde an der Nase und am Körper.

Willis Jacobson, 6638 Champlain Ave., Wunden an Kopf, Gesicht und Händen, Brauschen am Körper.

Frau C. H. Morgan, 1201 67. Str., Verletzungen des rechten Beines und des Rückens, Wunden und Brauschen am Körper.

Frau Johnson und Lau erhielten im Sprechzimmer eines Arztes, die anderen in einer Apotheke die erste ärztliche Hilfe, dann wurden Alle in ihre Wohnungen gebracht.

Zwangsverkauf.

Der Besitz von A. Booth kommt unter den Hammer.

Herr Wm. J. Chalmers, Bankerottverweser für A. Booth & Co., hat im Bundeskreisgericht heute erklärt, er sehe keine Möglichkeit, die Firma wieder flott zu machen. Auf sein Ersuchen hat ihn nun Richter Kohlsaat ermächtigt, am 20. Mai, Vormittags um 10 Uhr, am Ost-Eingang zum Gerichtsgebäude von Cook County den gesammten Besitz der Firma öffentlich zu versteigern. Die Verbindlichkeiten der Firma belaufen sich auf etwa $6,000,000, die Bestände werden auf $5,500,000 bewerthet. Man nimmt an, daß unter der Hand sich ein Konsortium — mit P. A. Valentine, einem Verwandten der Familie Booth, an der Spitze — bereits gebildet ist, welches das Geschäft käuflich übernehmen, gründlich organisiren und fortsetzen wird. Der Richter hat angeordnet, daß der bevorstehende Verkauf nicht nur hier, sondern auch in Cleveland, Buffalo, Detroit und St. Paul amtlich bekannt gegeben werden soll. Wer den Zuschlag erhält, wird eine Anzahlung von $100,000 leisten müssen als Sicherheit dafür, daß er den gebotenen Kaufpreis entrichten wird.

Beweggrund unbekannt.

Frank Mogotny, ein böhmischer Fleischhändler, Nr. 2540 Lyman Str., hat sich heute Vormittag um 11 Uhr in einem Schuppen neben seinem Geschäftslokal mittels Karbolsäure vergiftet. Er war etwa 55 Jahre alt, soll mit seiner Frau in gutem Einvernehmen gelebt und sich auch in guten Vermögensverhältnissen befunden haben. Was ihn zu der That getrieben haben kann, ist vorderhand unklar.

Angebliches Hehlernest.

Die Polizei beschlagnahmte heute im Laden von Frau J. E. Ogart, 292 Washington Boulevard, fünf Koffer voll angeblich gestohlener Sachen und verhaftete den Sohn der Frau, John, und den Hausknecht Edward Allen als Hehler. Beide bestreiten die Anklage.

* Da er als Zeuge in dem gegen ihn schwebenden Bankerottverfahren vernommen werden soll, ist heute der Meister-Fälscher Peter Van Vlissingen aus dem Zuchthause in Joliet hierhergeschafft worden. Er wird unter der Obhut des Bundesmarschalls einige Tage lang in Chicago bleiben. Seine Vernehmung erfolgt vor dem Gerichtsreferenten Wean.

— Mißverständniß. — Ein aus Schwaben stammender Jäger sagt zu einem Jagdgenossen: „Haben Sie s ch o g e l a d e?" — „Nein," antwortet dieser, „aber — einen guten Kognak!"

— Alles zu verwerthen. — Dichterling: Herr Redakteur! Würden Sie vielleicht gelegentlich einmal Manuskripte von mir verwerthen können? — Redakteur: Warum nicht, mein Lieber? Wenn's fettdichtes Papier ist!

— Guter Grund. — Alle Welt behauptet, du heirathest mich lediglich meines Geldes wegen. — Glaub' den Unsinn doch nicht, Schatz, denn das bekommen doch nur meine Gläubiger!

— Rache ist süß. — Bauer: „Wenn ich gestorben bin, so schau, daß Du mein'n Nachbar, den Hans, zum Mann kriegst!" — Bäuerin: „Warum gerade den?" — Bauer: „Das ist mein ärgster Feind."

Die Richterkampagne.

Demokraten eröffnen den Kampf mit einem Empfang im Iroquois-Klub.

Opposition gegen Mann.

Republikanische Parteiführer im zweiten Kongreßbezirk wollen seine nochmalige Nomination verhindern. — Die Aussichten der Freibriefvorlage.

Als Eröffnung der Kampagne für die Richterwahlen am ersten Montag im Juni ist ein Empfang anzusehen, den der demokratische Iroquois-Klub, die größte demokratische Vereinigung des Landes außer Tammany Hall in New York, heute Nachmittag den vierzehn Richterkandidaten gibt, die in der Vorwahl am Dienstag erfolgreich geblieben sind. Trotzdem der Klub die Feierlichkeit in seinen Klubräumen, 121 LaSalle Str., veranstaltet, ist sie doch als Parteisache anzusehen, da die Parteileitung in amtlicher Eigenschaft daran theilnimmt.

Die Absicht ist, Demokraten aller Faktionen — und deren sind nicht wenige — zur Unterstützung des Richtertickets heranzuziehen. Sämmtliche Kandidaten sind natürlich als Ehrengäste geladen. Außerdem sind noch 1600 Einladungen ergangen. Als Redner vorgesehen sind Ex-Mayor Edward F. Dunne, Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des Staates, William L. O'Connell und John McGillen, Präsident und Sekretär der Parteileitung im County, und der Präsident des Klubs, Edgar B. Tolman, früherer Korporationsanwalt der Stadt.

Trotzdem der Empfang die Eröffnung der Kampagne bedeutet, wird die eigentliche Kampagne doch ihren Anfang nicht vor dem 1. Mai nehmen. Die Parteileitung hält im Anfang der nächsten Woche eine Sitzung ab, in der die Vorbereitungen für den Kampf besprochen, und vor Allem die wichtige Frage der Aufbringung eines Kampagnefonds erörtert werden soll.

Opposition gegen J. R. Mann.

Schwere Gewitterwolken, die dem gegenwärtigen Vertreter des zweiten Kongreßbezirks James R. Mann nichts Gutes verheißen, ballen sich am Horizonte zusammen. Manns Stellung innerhalb seiner Partei war nie besonders gesichert. Als er sich im letzten Jahre um eine nochmalige Nomination bewarb, wurden von verschiedenen Seiten Stimmen gegen ihn laut, doch verlief sich die Opposition im Sande. Die Haltung Manns in der Tariffrage und sein Benehmen gegenüber der Delegation Chicagoer Frauenklubs, die dem Kongresse einen Protest gegen die Zölle auf Strumpfwaaren und Handschuhe unterbreiten wollte, hat seinen Gegnern eine Waffe in die Hand gegeben, die sie allen Anzeichen nach zu benutzen wissen werden. Die alte Opposition rührt sich von Neuem und beschränkt sich nicht auf einige Unzufriedene, sondern findet auch unter den hervorragenden republikanischen Parteiführern im Bezirke zahlreiche Anhänger. Die Gegner Manns sind bereits auf der Umschau nach einem passenden Gegenkandidaten. Wie die Dinge jetzt liegen, hat John R. Thompson, der Countyschatzmeister, die meisten Aussichten, die Unterstützung der Organisation zu erhalten. Die von ihm kontrolirte sechste Ward liegt im Bezirk, und in der siebenten Ward, die ebenfalls zum 2. Kongreßbezirk gehört, hat Thompsons politischer Bundesgenosse Roy O. West das Heft in der Hand. Wie sich Oberbaukommissär Hanberg, der die achte, ebenfalls zum 2. Kongreßbezirke gehörige Ward kontrolirt, zu einer Kandidatur Thompsons stellen wird, ist nicht in Erfahrung zu bringen. Sicher ist aber, daß Mann mit den Organisationen zweier stark republikanischer Wards gegen sich wenig Aussicht haben würde, eine nochmalige Nomination zu erlangen.

Der Legislaturausschuß des Freibriefkonvents, der sich angelegen sein läßt, Stimmung für die Annahme der elf Freibriefvorlagen durch die Legislatur zu machen, hielt heute Mittag eine Sitzung ab, in der die Aussichten, welche die Maßregeln haben, besprochen wurden. Der Abgeordnete Kittleman sprach sich zuversichtlich aus. Es wurde beschlossen, eine Delegation von wenigstens dreißig Mitgliedern des Freibriefkonvents am Dienstag Abend nach Springfield zu entsenden. Die elf Vorlagen kommen am Mittwoch Nachmittag und Abend in einer gemeinsamen Sitzung der Freibriefausschüsse beider Häuser zur Berathung, und es wird Gegnern und Freunden der Vorlagen Gelegenheit gegeben werden, ihre Gründe dafür und dagegen vorzubringen.

Die amtliche Nachzählung.

In den Büros der Countyschreiberei begann heute die amtliche Nachzählung der in den Landgemeinden des County in der Vorwahl am Dienstag abgegebenen Stimmen. Die Nachzählung wird durch die County-Zählungsbehörde vorgenommen, die sich aus dem Countyschreiber Haas und zwei Friedensrichtern, George Struckman von Hanover und Jakob Fritzsch von Wheeling zusammensetzt. Das County außerhalb Chicagos umfaßt 136 Gemeinden. Man erwartet, daß die Nachzählung am Donnerstag oder Freitag beendet sein wird.

Die Wahlbehörde beendete heute Mittag die amtliche Nachzählung der in der 12. Ward abgegebenen Stimmen, doch sind die Resultate nur für die ersten acht Wards zusammengestellt worden. Die Behörde vertagte sich heute Mittag bis Montag. Nennenswerthe Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Ausgleich erzielt.

Streitaxt in der Kachelindustrie fast wider alles Erwarten begraben.

Nachdem der Verband der Kachelhändler eben erst gegen die Union der Kachelsetzer und zugleich gegen den Baugewerkschaftsrath einen gerichtlichen Einhaltsbefehl erlangt, hat er jetzt, fast wider Erwarten, mit der erstgenannten Union einen vollen Frieden geschlossen. Er hat zwar die Lohnaufbesserung, welche die Union für ihre Mitglieder verlangte, nicht in vollem Umfange, aber doch größtentheils zugestanden und sich verpflichtet, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen. Die von auswärts als Streikbrecher hierhergebrachten Leute sollen so bald wie möglich wieder abgeschoben werden. Der neue Vertrag soll drei Jahre lang in Kraft bleiben. Die Lohnraten, welche bisher für geschulte Arbeiter und für Handlanger $5, bezw. $3 den Tag betrugen, sollen steigen: am 1. Juni auf $5.20 bezw. $3.20, und am 1. Januar kommenden Jahres auf $5.40, bezw. $3.40. Die Unternehmer werden auf Wiederaufhebung des von Richter Mack in ihrem Interesse erlassenen Einhaltsbefehls antragen.

Auch der Glaserstreik, welcher in der Bauindustrie in den letzten Wochen sehr unliebsame Verzögerungen herbeigeführt hat, ist heute beigelegt worden. Beide Seiten zeigten sich entgegenkommend, indem sie ihre Forderungen ermäßigten, bezw. Zugeständnisse machten.

Unter dem neuen Kontrakt, der drei Jahre lang in Kraft bleiben soll und den die Union in einer auf heute einberufenen Versammlung gutheißen wird, beträgt der Lohnsatz für das erste Jahr 45, für die beiden Restjahre 47½ Cents die Stunde.

Der Verband von Betriebsangestellten der Chicago Railways Co. hat beschlossen, um Lohnaufbesserung einzukommen. Die Lohnsätze für Motorführer und Schaffner betragen jetzt 23c die Stunde für die ersten 6, 25c die Stunde für die zweiten 6 Monate des Dienstes der Betreffenden, und von da an 27c die Stunde. Verlangt werden jetzt für die zweiten sechs Monate 27c die Stunde, und für Leute, die länger als ein Jahr im Dienst sind, 30c die Stunde.

Der Fachverein der Lohnkutscher beharrt auf seiner Forderung um kürzere Arbeitszeit und Abschaffung der Leichenbegängnisse am Sonntag. Nächsten Donnerstag will die Union darüber abstimmen, ob gegebenenfalls gestreikt werden soll, um die Forderung durchzusetzen.

Kirche brennt ab.

Ein schadhafter Schornstein soll die Ursache gewesen sein.

Die Evanston Avenue Kongregational-Kirche, ein zweistöckiger Holzbau an Aldine und Evanston Avenue, wurde heute Vormittag von Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf $15,000 berechnet. Ein schadhafter Schornstein hat angeblich den Brand verursacht. Der Pastor der Gemeinde ist E. F. Williams, Nr. 281 46. Str. Zuerst bemerkt wurde das Feuer vom Hausmeister John Kragel, der eine halbe Stunde zuvor im Zentralofen im Keller Feuer gemacht hatte. Um 10 Uhr sah Kragel Flammen auf dem Dach und gab Feuermeldung.

Trotz der Anwesenheit zahlreicher Löschmannschaften war dem Feuer kein Einhalt zu gebieten, das Dach und das zweite Stockwerk stürzten zusammen, und der Bau brannte mit der Einrichtung fast bis zur Erde nieder.

* Aktionäre der Chicago Terminal Transfer Co. hatten das Bundesgericht ersucht, in der Bankerotsache dieser Bahn eine Eingabe machen zu dürfen, welche sich gegen die weitere Verpachtung des Pachtkontraktes richtete, den die Baltimore & Ohio-Bahn auf die Linie der Terminal Transfer Co. hat. Diese Erlaubniß ist ihnen heute von Bundesrichter Kohlsaat verweigert worden. Bekanntlich behaupteten die Aktionäre, Harriman und Genossen wollten sich den Pachtkontrakt auf betrügerische Weise erschleichen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
576
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"

Der Weizenmarkt.

Patten, Führer der Spekulantensippe, gewann gegen $5,000,000.

Sein Raub noch gefährdet.

Die Backindustrie durch die Preistreiberei schwer geschädigt. — Städtisches Aichamt will nicht dulden, daß die Brotlaibe zu leicht gemacht werden.

Nach dem Urtheil von Leuten, die behaupten, sich in der Sachlage auszukennen, hat Herr Patten, der an der Spitze der Spekulantensippe steht, der es vielfach zur Last gelegt wird, daß die Weizenpreise und infolge davon der Preis auch jeder anderen Brotfrucht, sowie die Mehlpreise eine außergewöhnliche Höhe erreicht haben, bei seiner Unternehmung bis jetzt gegen $5,000,000 verdient. Ganz im Trockenen soll er indessen seinen Raub noch nicht haben. Seine Gewinne hat er an der Börse erzielt von anderen Spekulanten, die sich von ihm haben mit Lieferungsgeschäften hineinlegen lassen, und von den Lämmern aus den Reihen des Publikums, die von Zeit zu Zeit nicht umhin können, sich an Börsengeschäfte zu wagen, und die dann geschoren werden. Nun aber hat wohl oder übel der Herr Patten nicht ausschließlich mit „Luftweizen" oder „Weizenluft" handeln können, sondern er hat auch, zu den von ihm künstlich geschaffenen jeweiligen Marktpreisen, wirklichen Weizen annehmen müssen, zu deren Lieferung für Ende Mai die Armours und andere Magnaten des Weizenmarktes sich verpflichteten. So werden denn Ende dieses Monats ihm 8- bis 10,000,000 Bushels Weizen abgeliefert werden, für die er baar wird zahlen müssen, und zwar ziemlich hoch. Es kommt dann darauf an, ob es ihm gelingen wird, auch nach dem 1. Mai den Preis annähernd auf seiner jetzigen Höhe zu halten und seine Waare ohne großen Verlust wieder los zu werden. Immerhin kann er aber unter keinen Umständen so viel verlieren, wie er gewonnen hat, indem er gegen 20,000,000 Bushels „Luftweizen" verhandelte mit einem Durchschnittsgewinn von 20 Cents am Bushel.

Backindustrie schwer betroffen.

Das unheimliche Steigen der Mehlpreise, bedingt durch die Emporschraubung des Weizenpreises durch Patten und Genossen, hat viel Unheil im Gefolge. Am direktesten und schwersten werden dadurch die kleinen Bäckermeister betroffen, welche nicht Mehlvorräthe auf lange Zeit im Voraus zu kaufen vermögen und deshalb gezwungen sind, entweder Mehl zu dem jeweiligen Marktpreis zu kaufen, oder ihren Betrieb einzustellen. Es würde zwar noch ein drittes Auskunftsmittel geben, und vielfach soll zu diesem auch schon gegriffen worden sein, hier aber in Chicago will dessen Anwendung der städtische Aichmeister Kjellander nicht länger dulden. Die Bäckereibesitzer sind, nach einer städtischen Verordnung, verpflichtet, Brotlaibe von einem bestimmten Gewicht zu liefern. Es steht ihnen frei, ihren Preis zu erhöhen, wenn sie zu dem bisherigen Preissatz nicht auf ihre Kosten kommen zu können glauben, aber mit dem Gewicht herunterzugehen ist ihnen nicht gestattet. Die Preiserhöhung läßt sich indessen nicht so leicht bewerkstelligen, das verbietet den Kleinen der Wettbewerb der Großen und auch die heftige Konkurrenz, welche sie sich unter einander machen. Die erwähnte städtische Verordnung ist allerdings von Kreisrichter Windes für unzulässig in der Form erklärt worden. Das Staats-Obergericht jedoch, welchem sie jetzt zur Entscheidung vorliegt, mag die Streitfrage über die Rechtsgiltigkeit der Maßnahme anders entscheiden, und für diesen Fall läßt Herr Kjellander jetzt Beweismaterial sammeln gegen solche Bäckereibesitzer, die ihrer Kundschaft nicht volles Gewicht liefern.

Der heutige Weizenmarkt war fest und es zeigte sich wenig Aufregung an der Produktenbörse. Nach der Eröffnung stiegen die Preise infolge der Meldungen aus Liverpool und Berlin zunächst um einen halben Cent. Gehandelt wurde hauptsächlich in Juliweizen, der von $1.17¼ auf 1.18⅝ stieg. Der Preis von Maiwaizen schwankte zwischen $1.27 und $1.28½.

— Durch Bombenexplosion wurde heute im Dorfe Meiras bei Ferrol, Spanien, ein Haus zerstört. Mehrere Verhaftungen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Steigende Luftwärme. Südwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen Theil heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer im nördlichen Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im nordwestlichen Theil.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer im westlichen und nördlichen Theil heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer.

Wisconsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer, im östlichen Theil auch morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 42 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Wissenswerthes für „Party Line"-Inhaber.

Manche Leute sind mit den Verhältnissen des „Party Line"-Telephondienstes nicht recht bekannt, und andere vergessen sie zuweilen. Infolgedessen werden oft Klagen geführt, die sich bei etwas Nachdenken als unnöthig erweisen würden.

Wenn Sie mit jemand sprechen wollen, der ein „Party Line" Telephon hat, und Sie hören das Signal „Beschäftigt", so bedeutet das nicht nothwendigerweise, daß die gewünschte Partei beschäftigt ist, sondern nur, daß die Linie von dem einen oder andern ihrer Theilhaber benutzt wird.

Ein von einem „Party Line"-Inhaber eröffnetes Gespräch hat eine 5-Minuten-grenze. Solche Grenze besteht aber nicht bei einem Gespräch mit einem „Party Line"-Inhaber, das von einem Inhaber des unbegrenzten Telephondienstes begonnen wurde. Wie dringend auch eine Botschaft an einen Party Line-Inhaber sein mag, sie läßt sich nicht sofort übermitteln, wenn ein anderer Theilhaber gerade das Telephon benutzt.

Chicago Telephone Co.
Washington Street.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Heuse.

(7. Fortsetzung.)

„Gib her!" Hastig streckte Mizzi die Hand nach dem Blatt, aber schon hatte Lotte es aufgerissen, und dicht aneinander gedrängt überflogen die drei Arnoldmädel seinen Inhalt, den das ängstvoll im Lehnsessel kauernde Mütterchen in zitternder Athemlosigkeit erhorchte: . . . . „Auf Ihre zu der Hinterlassenschaft der verstorbenen Rentiere Anna Marie Arnold, Wittwe des Kaufmanns Johann Kasimir Arnold zu Vorberg, erhobenen Erbansprüche wird Ihnen mitgetheilt, daß Ihre Meldung zu den Akten vorgemerkt ist. Zwecks einer eventuellen Ausfolgung werden Sie ersucht, die Ihre Erbansprüche begründende Verwandtschaft mit der Erblasserin, bezw. dem verstorbenen Kaufmann Johann Kasimir Arnold zu Vorberg durch Vorlage der entsprechenden Beweisurkunden rechtskräftig nachzuweisen. — Auf Ihre weitere Anfrage theilen wir Ihnen mit, daß fragliche Hinterlassenschaft aus einem zweistöckigen Landhaus mit Garten und Feldgrundstück, amtlicher Taxwerth etwa 14,000 Mark (Vierzehntausend), und einem zinslich angelegten Baarvermögen in der Höhe von etwa 180,000 Mark (Einhundertundachtzigtausend) besteht.

Herzogliches Amtsgericht Vorberg.
Im Auftrag:
Peinlich, Gerichtssekretär."

Wie neulich nach der ersten Ueberraschung war in dem altmodischen, dürftigen Wohnzimmer im dritten Stock der Miethkaserne ein paar Sekunden lang nichts zu hören, als der langsame Pendelgang der alten Kastenuhr, und er tickte immer deutlicher: „Einhundertundachtzigtausend! Einhundertundachtzigtausend!" Dann aber brach's los. Ein jedes einzeln rissen sie das kostbare Blatt an sich und lasen's wieder und wieder: Haus und Garten und einhundertundachtzigtausend!

„Einhundertundachtzigtausend!" — Mizzi sang's in übermüthig schmetternden Tönen und warf dabei den billigen Sonnenschirm verächtlich von sich, daß er, zu Boden fallend, ein bedenkliches Knacken hören ließ; Lotte sagte es drei-, viermal vor sich hin, während ihre Augen sich weiteten, als sähe sie neben der sorgenlosen Zukunft in der Ferne plötzlich noch etwas Anderes, Verheißungsvolleres auftauchen; Thea schüttelte den Kopf bei dem Klang der nach Klirren von Goldstücken klingenden Zahl. Und Mutterle Arnold! Von der Adresse und dem Vermerk „Portopflichtige Dienstsache" bis zum letzten Buchstaben der Unterschrift des Gerichtssekretärs Peinlich studirte sie das in der schwungvoll nichtssagenden Kanzlistenhandschrift niedergeschriebene Kanzlistendeutsch dreimal nacheinander durch, ehe sie halbwegs an die Möglichkeit glaubte, daß sie und ihre Drei wirklich und wahrhaftig von Gerichts wegen einen solchen Reichthum sollten zugesprochen bekommen.

Erst als zwischen ihren Mädeln ein rasches Hin und Her wegen der nicht vorhandenen und zu beschaffenden Beweisstücke anhub, fühlte sie mit den neuen aufgetauchten Sorgen wieder Boden unter den Füßen — als die Aelteste und Jüngste eilig gegangen waren und Lotte, ihre häuslichen Obliegenheiten heute auf das geringste Maß beschränkend, in hastigen Arbeiten an der Nähmaschine saß, um im Voraus die Zeitversäumniß einzubringen, die ihr am Nachmittag durch den Besuch beim Rechtsanwalt entstehen würde.

Denn der Rechtsanwalt Bauer mußte ja in der durch den geforderten „rechtskräftigen Nachweis" der Verwandtschaft mit jenem Johann Kasimir neugeschaffenen Noth wieder um seine Berathung und Hilfe angegangen werden; jede ihr während der Hausarbeit verbleibende freie Minute verwandte Lotte auf ihre Näherei, um für diese Berathung nur ja vollkommen ausreichende Zeit zu haben; sogar eine kleine Besorgung übertrug sie deswegen an Mama Arnold: in dem Schreibwaarenlädchen unten im Hause den Einkauf einiger Bogen Aktenpapier, die man sich von dem selbstlosen Anwalt doch nicht auch noch schenken lassen mochte.

Mama Arnold ging nicht ungern. Alles in ihr war Unruhe, ein Durcheinander von Hoffnungen, denen sie doch nicht recht traute, und Zweifeln, an die sie auch wieder nicht recht glaubte; die beständig rasselnde Nähmaschine und fieberhafte Eile ihrer Zweiten ließen jedoch keinerlei Unterhaltung aufkommen. Die Müllern drunten im Lädchen aber hielt gerne ein Schwätzchen und hatte immer einige Stadtneuigkeiten in Bereitschaft, denn ihr Sohn war beim städtischen „Anzeiger" angestellt und verdiente sich dort gelegentlich ein paar Nebengroschen als Reporter; behaglich setzte sich Mama Arnold auf den ihr gebotenen Stuhl.

„Aktenpapier vom besten." Eilfertig watschelte die dicke Müllern in die Ecke und holte einen verstaubten Kasten heran. „So, vom besten, Frau Registratorn. Anderes verkaufen wir unseren Kunden überhaupt gar nicht."

Allein Mama Arnold zeigte sich trotz der Anpreisung nicht recht zufrieden, die obersten Bogen schienen ihr nicht tadellos sauber. „Nein, nein, nehmen Sie's lieber aus der Mitte, Frau Müllern; die Herren beim Gericht sind so peinlich."

„So, an's Gericht geht's?" In Frau Müllern's kleinen Aeuglein glimmerte die Neugier. „Hier, aus der Mitte, Frau Registratorn. Wieviel denn? Eigen Bogen?"

„Nein, ein halbes Dutzend. — Es handelt sich um was Wichtiges", erläuterte Mama Arnold den ungewöhnlichen Einkauf.

„Um was Wichtiges und bei's Gericht?" Vor lauter staunender Aufmerksamkeit vergaß Frau Müllern, den Mund wieder zuzumachen. „Doch nicht etwa was Böses, Frau Registratorn?"

„Wir sollen was Böses mit dem Gericht zu thun haben!" Diese Vermuthung griff Mama Arnold an ihrer Ehre an. „Was fällt Ihnen denn ein, Frau Müllern! Etwas sehr Gutes ist es."

„So — — so ja." — Die dicke Lädchenbesitzerin sah noch wenig überzeugt drein. „Sonst kriegt einer nicht viel Gutes von'm Gericht zu spüren; bloß mit's Verklagtwerden ist es Einem immer gleich bei der Hand", meinte sie aus ihrer Erfahrung heraus.

„Verklagtwerden!" Das war zu viel für Mama Arnold, so konnte sie sich nicht anzweifeln lassen. „Um eine Erbschaft handelt sich's, daß Sie's nur wissen!"

„Eine Erbschaft — oh!" Das Zauberwort versagte nicht seine Wirkung, so weit als möglich riß Frau Müllern die Schweinsäuglein auf. „Ach nee! Wo denn her? Recht viel?"

„A nein, nicht sehr viel."

Aber Verstellung hatte nie zu Mama Arnolds Künsten gezählt und am allerwenigsten in ihrem heutigen Seelenzustand; die dicke Müllern nahm demgemäß denn auch die bescheidene Versicherung für das gerade Gegentheil und lehnte sich wahrhaft brennend vor Interesse und Neugier mit der ganzen Wucht ihres stattlichen Leibes weit über den aufächzenden Ladentisch. „Och nee, och nee, aber so was! Wieviel denn nun! Am End' gar 'ne halbe Million?"

Mama Arnolds Bescheidenheit entsetzte sich fast bis zu einem Aufschrei bei dieser ungeheuerlichen Vermuthung, die sie unmöglich ohne Berichtigung lassen konnte. „Wo denken Sie denn hin, Müllern?! Bloß Hundertachtzigtausend — und ein Landhaus."

„Hundertachtzigtausend und noch 'ne Villa dazu!" Jetzt war's die Müllerin, die aufschrie. „Sechzigtausend für jede von den Fräuleins! Herrje, Frau Registratorn, da werden Sie aber keine von Ihren Dreien noch lang daheim behalten! Da sind die Schwiegersöhne bald da. Und die Verlobungskarten, die müssen Sie bei uns bestellen — nicht wahr, Sie bestellen die Verlobungskarten alle bei uns?! Wir machen's Ihnen feiner wie die Hofbuchdruckerei. — Nee, so was! So'n Glück! No, da gratulier' ich aber auch!"

„Ach nein, ach nein! Unberufen, unberufen!" wehrte Mama Arnold ängstlich ab und übte wieder ihr schützendes Klopfen an die Tischplatte. „So weit ist's ja noch gar nicht! Wir müssen's ja doch erst beweisen und" —

„Och, Sie werden's schon beweisen," meinte Frau Müllern zuversichtlich. „Daderfür sind ja die Advokaten da; so einer macht Ihnen das Schwarze weiß. — Sie haben schon einen? Nu sehen Sie, dann ist es ja ganz leicht."

Solch optimistischer Auffassung ihrer Angelegnheit vermochte Mama Arnold indessen nicht ruhig stillzuhalten. „Nein, es ist nicht leicht!" mußte sie widersprechen und zur Begründung die näheren Umstände und die sich vor ihren Blicken thürmenden ungeheuren Schwierigkeiten wenigstens einigermaßen auseinandersetzen, angespornt durch das ungemessene Interesse der athemlos lauschenden dicken Müllern. „Sehen Sie, so ist's. Von Glück darf man noch gar nicht reden," schloß sie ihre Beweisführung. „Man darf überhaupt noch nicht darüber reden, hören Sie, Müllern!" ergänzte sie, plötzlich zum Besinnen gekommen, ängstlicheren Tones.

„Nun, wo werd' ich denn!" versicherte die Müllern und gab beim Oeffnen der Ladenthüre diese Versicherung nochmals zur größeren Beruhigung ihrer scheidenden Kundin.

Trotzdem fühlte Mama Arnold sich nicht ganz frei in ihrem Gewissen, als sie ihren Einkauf an Lotte ablieferte, und war erleichtert, daß diese nur das Papier und nicht auch ihr Gesicht einer Prüfung unterzog.

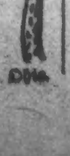
Am Nachmittag rüstete Lotte sich wieder wie das erstemal zu ihrem bedeutungsvollen Gang. Zwar galt es jetzt nicht mehr die Bezauberung eines alten „Knasterbartes", wie Mizzi den ehrwürdigen Justizrath respektlos titulirt hatte, aber weshalb sollte ein junges Mädchen sich nicht trotzdem ein bißchen hübsch machen, wenn es sich vor Fremden zeigen mußte! Vor dem Spiegel stellte Lotte fest, daß die weiße Bluse mit dem kleinen Schlips der hellblauen in Bezug auf Kleidsamkeit nichts nachgab, und wanderte dann sehr viel leichteren und erhobeneren Sinnes als das vorige Mal nach ihrem Ziel, das nun das Büro des Herrn Rechtsanwalt Doctor juris Bauer war.

Fast schien es, als ob der Doctor juris Bauer schon eine Ahnung von dem ihm bevorstehenden Besuch hätte. Wenigstens las er, nachdem draußen im Wartezimmer niemand mehr seines Beistandes harrte, nochmals einen Brief durch, der am Morgen bei ihm eingetroffen war und dessen letzte Hälfte diesen Wortlaut hatte: . . . „Du siehst also, viellieber Vetter, wie thatkräftig ich, Deinem Wunsche nachkommend, zur Förderung der Angelegenheit Deiner Schützlinge beigetragen habe. Die amtliche Antwort, deren Inhalt ich Dir obenstehend mittheilte, ist bereits auf dem Wege zu ihnen, während mein gestrenger Chef einstweilen noch nicht ganz fertig ist mit seinem Erstaunen über den plötzlichen unbegreiflichen Amtseifer seines Referendars. Fernerhin bringe ich Dir als Resultat meiner privaten Nachforschungen noch Folgendes zur gefälligen Kenntnißnahme: Der selige Kaufmann Johann Kasimir war in der That nur ein armer Schlucker, muß aber nebenbei ein verfluchter Schwerenöther gewesen sein, da es ihm noch in vorgerückteren Jahren gelang, die reiche Brauerstochter Anna Marie Meyer zu ehelichen. Allerdings soll das holde Wesen „einen kleinen Verdruß" mit sich herumgetragen haben, worunter man hierzulande einen stattlichen Buckel versteht.

(Fortsetzung folgt.)

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst.

Die „Nicht" bei wundem Hals.



25 und 50 Cents bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Thür geschlossen.

Ehemalige Polizeibeamte sollen draußen bleiben.

Neuer Kurs angekündigt.

Weshalb eine Schulbaustelle als solche aufgegeben werden soll. — Erziehungsfrüchte der Franklin-Schule. — Hochbahnverschmelzung.—Für u. wider Hild.

Korporationsanwalt Brundage, der bisher kaum einen Finger gerührt hat, um zu verhindern, daß ehemalige Polizeibeamte mit Hilfe der Gerichte sich die Wiederaufnahme in den städtischen Dienst erzwangen, sieht sich nun doch veranlaßt, die Thür zuzumachen. Der Letzte, der fast ungehindert Zulaß gefunden hat, war der im Jahre 1897 vom damaligen Polizeichef Kipley angeblich aus parteipolitischen Gründen abgewandelte Sergeant McNulty. Die technischen Gründe, auf welche hin der Anwalt dieses McNulty dessen Entlassung als rechtswidrig beanstandet hat, sind von den städtischen Anwälten gar nicht bekämpft worden. Jetzt hat nun aber auch der ehemalige Polizei-Leutnant McElligott um Wiederanstellung nachgesucht, der am 16. April 1907 entlassen worden ist, nachdem er schuldig befunden worden war, einen Gefangenen brutal mißhandelt und dadurch dessen Tod herbeigeführt zu haben. Herr Brundage gibt die Absicht zu erkennen, nicht nur im Kreisgericht gegen die Bewilligung von McElligotts Gesuch sehr entschieden Einspruch zu erheben, sondern auch Berufung einzulegen, falls, wider Erwarten, die untere gerichtliche Instanz zu Gunsten des Gesuchstellers entscheiden sollte. — Die von Kipley als Republikaner aus dem Dienst gemaßregelten früheren Polizisten sind, soweit sie sich um Wiederanstellung bemüht haben, so ziemlich alle wieder herein und versorgt, jetzt soll das Spiel nicht mehr weiter gehen.

Zum warnenden Beispiel.

Der Polizeichef, angeblich auf Geheiß des Mayors, hat kürzlich seinen Untergebenen kund und zu wissen gethan, daß er vor der Disziplinarbehörde auf Entlassung beantragen würde gegen alle Polizeibeamten, welche der Trunkenheit im Dienst schuldig befunden werden würden. Jetzt hat auch der Chef der Feuerwehr sich in ähnlichem Sinne geäußert, und gestern ist bereits nach diesem neuen Kurs gesteuert worden. Gegen den Schutzmann Wm. H. Hornish von der Bezirkswache an der Rawson Straße ist auf Antrag von Hilfs-Polizeichef Schuettler, der die Anklage vertrat, auf Entlassung erkannt worden. Der Mann hatte sich im Dienst bezecht und dann an der Milwaukee Ave. mit einem Geschäftsmanne Skandal angefangen. Jeremiah O'Connell von der Bezirkswache an Stanton Ave., gegen den eine ähnliche Anklage vorlag, kam nur deshalb mit der Einbuße eines halben Monatssoldes davon, weil sein Vergehen der Bekanntmachung des vorerwähnten Tagesbefehls vorausgegangen war. Feuerwehr-Leutnant James Byrnes, vom Haken- und Leiterzuge Nr. 32, hat ebenfalls einen Rausch mit dem Verluste eines halben Monatsgehaltes zu büßen, und der Schlauchhalter Magison vom Spritzenzuge Nr. 86 muß aus gleichem Anlaß für 9 Tage auf Bezahlung verzichten. Gelindere Strafurtheile wurden gestern von der Disziplinarbehörde gefällt gegen die nachgenannten Schutzleute: M. J. Hardiman, Ost Chicago Ave.; John A. Hammer, Hyde Park; Henry Feller, Fillmore Ave.; Edward P. Elliott, W. Chicago Ave.; Albert Swanson, Sheffield Ave. — Die Verhandlung in Sachen des Leutnant Schlau, der angeklagt ist, einen früheren Sträfling in Freiheit gesetzt zu haben, nachdem dieser in Haft genommen und als muthmaßlicher Verüber eines Einbruchsdiebstahls identifizirt worden war, ist noch nicht zum Abschluß gelangt. Sie wird nächsten Freitag fortgesetzt.

Man fürchtet die Ablenkung.

Die Schulverwaltung hat kürzlich, in der Absicht, darauf ein Schulhaus errichten zu lassen, den Trakt Land käuflich erworben, der begrenzt wird von Warwick Straße, 52. und 53. Ave. und Grace Straße. Nun hat inzwischen in der unmittelbaren Nachbarschaft ein Syndikat sich angekauft, das dort einen Vergnügungspark anzulegen beabsichtigt. Die Erziehungsbehörde befürchtet, daß schon die bloße Nähe einer solchen Anlage genügen würde, um die Aufmerksamkeit der Schulkinder während der Unterrichtsstunden abzulenken. Der Ausschuß für Bauten und Liegenschaften wird deshalb empfehlen, daß das angekaufte Geviert wieder veräußert werde; zum Ersatz soll entweder das Geviert zwischen 50. und 51. Ave., Troy Straße und Berenice Straße (bis auf einen bereits bebauten, etwa 100 Fuß breiten Streifen am Westende) als Schulbaustelle erworben werden, oder aber das nordöstlich davon gelegene Geviert zwischen Dakin und Troy Straße, 49. und 50. Ave.

Zeigen, was sie gelernt.

Gegen Tausend Personen, Eltern oder Verwandte von Zöglingen der Franklin-Schule an Goethe, nahe Wells Straße, fanden sich gestern auf eine entsprechende Einladung hin in dem Schulhause ein, um in Augenschein zu nehmen, bezw. noch gründlicher zu prüfen, was dort auf den Gebieten der Handfertigkeit und der Haushaltkunde geleistet wird. Es waren allerlei hübsche Sachen ausgestellt, welche von den Schülern der Handfertigkeitsklassen angefertigt worden sind, und im Schulsaal standen lange Tafeln, anmuthig gedeckt und reich besetzt mit Speisen, welche die jugendlichen Theilnehmerinnen am Kochunterricht zubereitet hatten.

Der Plan fertig.

Herr Ira M. Cobe, Vorsitzer des Dreierausschusses, welcher es übernommen hat, einen Plan zur Vereinigung der Hochbahn-Gesellschaften auszuarbeiten, ist mit dem in der Hauptsache fertigen Plan jetzt nach New York gereist, um ihn dort den betheiligten Parteien vorzulegen und zur Annahme zu empfehlen. Vorgeschlagen wird die Organisirung einer Betriebsgesellschaft, welche die sämmtlichen Hochbahnanlagen, einschließlich der „Schleife", pachtweise übernehmen würde. Den Aktionären der Hochbahngesellschaften sollen Dividenden garantirt werden — bisher haben sie von solchen noch nicht viel zu sehen bekommen. Dem Publikum werden in Aussicht gestellt: Durchverkehr, zweckmäßigere Anordnung des Betriebes über die Schleife und Umsteigeprivilegien — vorausgesetzt, daß diese Zugeständnisse sich mit den Finanzinteressen der Gesellschaften vereinbaren lassen. Was jetzt noch erübrigt, ist die Festsetzung der Werthsummen, mit welchen die verschiedenen Anlagen in den Pachtverträgen berechnet werden sollen. An Streitigkeiten über diesen wichtigen Punkt mag unter Umständen der ganze schöne Plan auch jetzt wieder scheitern, wie die Verwirklichung der Verschmelzungsidee auch bisher nur dadurch verhindert worden ist.

Bibliothekar Hild.

Herr Hild, der Direktor der städtischen Bibliothek, wird Herrn Eigrand nicht den Gefallen thun, freiwillig den Platz zu räumen. Er wird der Aufforderung, abzudanken, nicht nachkommen und es darauf ankommen lassen, daß die Bibliotheksbehörde ihn absetzt. Es ist indessen keineswegs sicher, daß dieser Fall eintreten wird. Ebenso wahrscheinlich ist es, daß der Beschluß, Herrn Hild zur Abdankung aufzufordern, in Wiedererwägung gezogen wird. Zahlreiche Freunde des Herrn Hild und vornehmlich auch fachkundige Leute, die mit seiner beruflichen Bethätigung seit Jahren vertraut sind, rühren sich in seinem Interesse. Auf der anderen Seite nimmt der „Chicago Woman's Club" halb und halb gegen Herrn Hild Stellung. Diese Frauenvereinigung erklärt, sie habe unter der Hand Erhebungen anstellen lassen, ob hier in angemessener Weise dafür gesorgt werde, daß die Schätze der öffentlichen Bücherei der Schuljugend bequem zugänglich gemacht werden. Es habe sich gezeigt, daß in andern Städten, z. B. in New York, Pittsburg, Cleveland und St. Louis, dieser Zweck besser erreicht werde, als hier. Deshalb dringt nun der „Woman's Club" beim Mayor auf Einsetzung einer Untersuchungskommission; dieser würden die Ergebnisse der vorbesagten Erhebungen dann zur Verfügung gestellt werden.

Deutsch-am. Geschichtsblätter.

Der reiche Inhalt des soeben erschienenen April-Heftes.

Das soeben erschienene April-Heft neunten Jahrgangs der „Deutsch-amerikanischen Geschichtsblätter", der von der Deutschamerikan. Historischen Gesellschaft herausgegebenen, der deutsch-amerikanischen Geschichtsforschung gewidmeten Vierteljahrsschrift, enthält neben dem Bericht über die neunte Jahresversammlung der Gesellschaft und die damit verbundene Lincoln Gedächtnißfeier den Schluß des nach Prof. Marion D. Learned's einschlägigen Werks bearbeiteten „Lebens von Franz Daniel Pastorius", die 32. Fortsetzung der „Geschichte der Deutschen Quincy's", den Schluß des Artikels „Deutsche Zeitungen in Philadelphia während der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts" von C. F. Huch, eine Mittheilung über den ersten gedruckten Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft von Chicago mit Auszügen aus der Jahresbotschaft ihres damaligen Präsidenten, Hrn. A. F. Borcherdt, nebst einer kurzen biographischen Skizze dieses Herrn u. anderes mehr; sowie die Fortsetzung der zusammenhängenden „Geschichte der Deutschen und deutschen Nachkommen in Illinois" (Neunzehnter Abschnitt: Die Amtszeit des Gouverneurs Matteson; — Zwanzigster Abschnitt: Die Freischulen; — Einundzwanzigster Abschnitt: Der Kampf gegen die Sklaverei.) — Aus der auf der Innenseite des Deckels enthaltenen großen Namenliste neuer Mitglieder ist die erfreuliche Thatsache ersichtlich, daß die Bestrebungen der Gesellschaft beginnen, die verdiente Anerkennung zu finden.

Die Mitgliedschaft in der D. A. Historischen Gesellschaft von Illinois kostet nur $3 das Jahr, und dafür werden die „Geschichtsblätter" kostenfrei geliefert. Das Abonnement auf die Geschichtsblätter kostet dasselbe. Anmeldungen, resp. Bestellungen sind an den Sekretär, Emil Mannhardt, 1401 Schiller Building, Chicago, zu richten.

— Allzu wörtlich genommen. — Schriftsteller: Ich sage Ihnen, Direktor, eine Posse habe ich, bei der sich das Publikum todt lachen muß. — Direktor: Ja, lieber Freund, dann kann ich sie leider nicht verwenden, ich brauche doch das Publikum auch an anderen Abenden!

— Der kleine Verräther. — Hänschen: Du, Mama, hat Papa nicht eine ganz falsche Vorstellung vom Himmel? — Mutter: Ich weiß nicht, mein Kind, ich habe ihn noch nicht darüber sprechen hören. — Hänschen: Aber ich. Er erzählte dem Kaufmann, es sei ganz himmlisch gewesen, als du verreist warst.

Eure Kohlen sind verschwunden

Endigt die Saison mit ein paar Tonnen von Solvay Coke.

Der Preis für Solvay Coke ist **niedriger im April**, als in irgend einem anderen Monat des Jahres—versucht es, und wenn Ihr seine Ueberlegenheit über Kohle oder andere Brennmaterialien erkannt habt, so habt Ihr **noch Zeit**, Euren **Winter-Bedarf** zu bestellen, ehe die Preise wieder in die Höhe gehen.

100,000 Familien **haben bereits erkannt**, daß es sich bezahlt, Solvay Coke zu brennen, daß es ein **ideales** Heizungsmittel ist. Viele von ihnen kaufen ihren **nächsten Winterbedarf** im April.

Kauft echten

Solvay Coke

Eine Tonne dieses idealen Heizungsmaterials reicht so **weit als** eine Tonne Hartkohle und **kostet weniger**. Es ist leicht zu hantiren — **leicht im Gewicht.**

Es ist ein **ideales Brennmaterial** für **Sommer und Winter**—ist leicht entzündet und **leicht zu reguliren** für ein starkes, mittleres oder sehr schwaches Feuer. Ein Solvay Coke Feuer ist leicht erstickt, ohne zu **verlöschen** und läßt sich leicht wieder **anfachen.**

Solvay Coke eignet sich für Furnace, Oefen, Herde oder Kamine, die sich für Hartkohle eignen und **mit besseren Ergebnissen.**

Verursacht keinen Ruß oder Rauch—erzeugt keine Gase, es gibt keine Asche zu sieben, keine Schlacken zu entfernen. Es ist thatsächlich **reine Kohle**, das Heizelement.

Kauft zu **April-Preisen**—Nut-Größ, $6.00 die Tonne—Egg- und Ofen-Größe, $6.25 die Tonne. Verlangt von Eurem Händler die echte Solvay Coke, oder telephonirt oder schreibt für den Namen eines Händlers an

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Die folgenden zuverlässigen Händler sind zum Verkauf berechtigt:

Nordseite.
Geo. Dill Coal Co., 39 Chester Str. — A. E. Scheppers Coal Co., 1223 Winona Str.
Franklin Moring Co., Division u. N. Branch Str. — Zipf Bros., 1095 W. Ravenswood Park.

Westseite.
Albany Coal Co., 962 Albany Ave. — Wm. D. Dreiske & Co., 377 N. Sawyer Ave.
Allwart Bros. Coal Co., 165 W. Webster Ave. — Evans Bros., 950 Ballou Str.
Barker Coal Co., 46. Ave. und 12. Str. — Henry Frerk, 484 West Belmont Ave.
Bunge Bros. Coal Co., 616 W. Lake Str. — Hicks & Taylor Coal Co., 467 S. Kedzie Ave.
Penn. Fuel & Mining Co., 1057 W. Van Buren Str.

Südseite.
Calumet Coal & Teaming Co., 95. Straße und Exchange Ave.
Dow-Carpenter Coal Co., 446 E. 63. Str. — M. E. Robinson Coal Co., 4235 Cottage Grove Av.
Nichols Coal Co., 710 W. 64. Straße. — Wright & Co., 1025 W. 35. Straße.

Vorstädte.
W. E. Barbour Coal Co., Evanston. — H. M. Nichols Coal Co., Morgan Park.
Peabody Coal Co., Evanston. — Howes Bros. Co., West Pullman.
Suburban Coal & Supply Co., Oak Park.

William A. Stiles Advertising Agency, Chicago.

Sturm im Hause.

Cermak erneuert Kampf um Zweischichten-System der Feuerwehr.

Mayor Busses Steuer-Vorlagen.

Führer des Unterhauses kommen dem Stadtoberhaupt zu Hilfe. — Aenderung der Geschäftsregeln.—Joseph A. Smejkal ficht Wahl des Demokraten Ryan an.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 17. April. — Zu einer lebhaften Szene führte in der gestrigen Sitzung des Hauses ein Versuch des Abgeordneten A. J. Cermak, die am Donnerstag abgelehnte Vorlage des Abgeordneten Curran, Chicago, welche die Einführung des Zweischichten-Systems für die Feuerwehr in Städten von mehr als 100,000 Einwohnern vorsieht, wieder in's Leben zurückzurufen. Sie war auf den Antrag des Abgeordneten D. E. Shanahan, Chicago, abgethan worden, als sie zur zweiten Lesung stand, der die Streichung der Einleitungsbestimmung, welche die Vorlage zum Gesetz macht, durchgesetzt hatte. Von einem Namensaufruf war bei der Abstimmung abgesehen worden. Die Mitglieder hatten einfach durch Aufstehen von ihren Sitzen gestimmt. Auf diese Weise wurden die Namen der Gegner der Vorlage, welche von zahlreichen Arbeitervereinigungen befürwortet wird, nicht bekannt.

Cermak machte seinen Vorstoß im Interesse der Vorlage, als Shanahan nicht im Sitzungssaale anwesend war. Er beantragte, die Abstimmung vom Donnerstag in Wiedererwägung zu ziehen, was angenommen wurde. Der weitere Antrag, die Einleitungsbestimmung auszustreichen, wurde aber abgelehnt, worauf der Sprecher die dritte Lesung der Maßregel anordnete. In diesem Augenblick erschien Shanahan auf der Bildfläche. Leichenblaß vor Wuth, verlangte er eine Erklärung dessen, was sich zugetragen hatte. Dann brach er los. Er erklärte, daß, wenn man die Stadt Chicago oder ihre Leiter züchtigen wolle, dies durch das ganze Haus geschehen solle. Statt dessen habe man seine Abwesenheit und die Thatsache, daß nur wenige Mitglieder anwesend seien, benutzt, um den früheren Beschluß rückgängig zu machen. Sprecher Shurtleff rügte seine Bemerkungen und antwortete, daß Alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Jedermann habe gewußt, daß die Vorlage wieder zur Sprache gebracht werden würde.

Die Ansicht ist allgemein, daß die Maßregel in der nächsten Woche nicht mehr Glück haben wird, als in dieser Woche, und wieder abgethan werden wird, doch erwartet man, daß Cermak die Gegner zwingen wird, offen Farbe zu bekennen.

Wege sind geebnet.

Die Führer im Unterhause sind in mehreren Konferenzen zu einer Einigung gekommen bezüglich der Vorlagen, die der Stadt Chicago das Recht geben, weitere Pfandbriefe in der Höhe von 16 Millionen auszugeben. Es sollen nicht nur die vom Mayor Busse befürworteten Vorlagen im Hause zur Annahme gebracht werden, sondern auch die, welche der Freibriefkonvent ausgearbeitet hat. Erstere enthalten keine Bestimmung, daß die Wählerschaft über sie selbst und die Ausgabe weiterer Pfandbriefe abstimmen soll, während letztere eine dahingehende Vorschrift enthält. Sollte die Freibriefvorlage von der Bevölkerung abgelehnt werden, so würde die Stadt sich die anderen Maßregeln, die für alle Städte des Staates gelten, zu Nutze machen können.

Die zweite Lesung wurde für drei Vorlagen des Abgeordneten Cermak angeordnet, welche der Stadt Chicago das Recht geben, die Anbringung von Feuerleitern selbst zu regeln. J. F. Morris brachte eine Vorlage ein, welche die Errichtung eines Denkmals für die Bewohner des Staates, die am Bürgerkriege theilgenommen haben, vorsieht. Die Kosten sollen sich auf $500,000 stellen. Die Vorlage, welche den Tag der Landung Kolumbus' zu einem staatlichen Feiertage stempeln sollte, wurde abgethan.

Aenderung der Geschäftsregeln.

Eine radikale Aenderung der Geschäftsregeln sieht ein Beschluß vor, der bereits vom Senate angenommen ist und gestern auch im Hause zur Annahme kam. Danach können Vorlagen, die zur Annahme kommen sollen, mit der Schreibmaschine geschrieben oder gedruckt werden. Bisher wurden alle Vorlagen im Ausschuß für Reinschrift abgeschrieben, was natürlich viel Zeit in Anspruch nahm, zu langen Verzögerungen führte und die Anstellung zahlreicher Schreiber nöthig machte. G. N. B.

Greift Abwasserbehörde an.

Einen energischen Kampf gegen die Vorlage des Abgeordneten Kleeman, daß die Abwasserbehörde Triebkraft nur an Gemeinden entlang dem Kanale verkaufen soll, wird die Chicago Association of Commerce beginnen. Ihr Ausschuß für staatliche Gesetzgebung wird am Montag zusammentreten, um Stellung zu nehmen. Die Gegner der Vorlage erklären, daß sie, wenn sie Gesetz wird, der Commonwealth-Edison Co. und der Cosmopolitan Electric Co. ein Monopol in Chicago schaffen wird. Auch die Mitglieder der Abwasserbehörde bekämpfen die Vorlage energisch. Kleeman beantwortet ihre Angriffe mit der Drohung, daß er eine Untersuchung der Amtsführung der Behörde durch die Legislatur verlangen werde. Die Behörde verschleudere große Summen für unnöthige Dinge, wie Mondscheinfahrten u. s. w. Die Behörde habe nichts gethan, um die Zustände im Calumet-Bezirk zu bessern, daher solle wenigstens die von ihr gewonnene Triebkraft den Steuerzahlern zu Gute kommen.

Smejkal ficht Wahl an.

Joseph A. Smejkal, der unterlegene unabhängige Bewerber für den Stadtrath in der 34. Ward, meldete gestern bei Stadtschreiber Connery an, daß er die Wahl seines demokratischen Mitbewerbers William F. Ryan beanstanden werde. Ryan erhielt eine Mehrheit von 29 Stimmen. Smejkal behauptet, daß er selbst mit wenigstens 250 Stimmen Mehrheit erwählt worden sei. In seinem Gesuche führt er an, daß im zweiten Bezirke der Ward 227 Stimmen abgegeben worden seien, während die Zählung 252 Stimmen aufweise. Wirklich abgegeben worden seien für Ryan 68 und für ihn selbst 88. Die Wahlbeamten aber hätten Ryan 25 weitere Stimmen gegeben. Aehnlich sei es im 29. Bezirk zugegangen. Das Gesuch wird dem Stadtrathe am Montag zugehen. Smejkal ist durch die Anwälte Wheelock, Shattuck und Newly vertreten.

Weiblicher Friedensrichter in Gefahr.

Frau Katharine Waugh McCulloch, der weibliche Friedensrichter Evanstons, ist in Gefahr, ihre Stellung zu verlieren. Ihre Wahl wird von ihrem Gegner George S. Moore angefochten werden. Er wird Mayor Paden um eine Nachzählung der Stimmen ersuchen. Außerdem wird sein Anwalt Gouverneur Deneen ein Gutachten des früheren Generalanwalts von Illinois, Edward C. Aiken, unterbreiten, daß Frauen nicht zu Friedensrichtern erwählt werden können.

— Unverfroren. — Hausfrau (den Koffer ihres Dienstmädchens revidirend): „Da ist ja auch die schöne Bratenschüssel, welche Sie angeblich damals zerbrochen hatten!" — Dienstmädchen (schmollend): „Ja, sehen Sie, und dafür haben Sie mich so furchtbar ausgeschimpft!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder nichts.

Local Option- und auch die Sonntagsschank-Vorlage in der New Yorker Legislatur abgelehnt. — Adolphus Busch über Verlegung seiner Brauerei aus Missouri. — Die Prohibition in Arkansas. — Große Brauerei von Gläubigern bedrängt.

Albany, N. Y., 17. April. Der Besteuerungsausschuß des Senats hat die Vorlage zur Ausdehnung der Local-Option mit entschiedener Mehrheit niedergestimmt und damit ist die Vorlage für dieses Jahr begraben. Die großen Kundgebungen gegen die Vorlage wirkten so überzeugend, daß selbst Befürworter der Vorlage im Ausschuß erklärten, es würde schwierig sein, gegen die Wucht der angeführten Argumente zu kämpfen. Besonderes Lob gebührt dem Deutschamerikanischen Staatsverband, dessen Legislaturausschuß dieser Vorlage seit Jahren so energischen Widerstand entgegensetzte, und dem es gelungen ist, auch andere Bürgerelemente in dem Kampf gegen die Fanatiker heranzuziehen. Als Balsam für die geschlagene Wunde diente den Fanatikern die Thatsache, daß der Ausschuß auch die Vorlage des Vierzehner-Ausschusses ablehnte, derzufolge der Sonntags-Ausschank in den Großstädten erlaubt sein sollte. Diese Vorlage soll aber gleich zu Beginn der nächstjährigen Session wieder eingereicht werden, und man verspricht sich dann mehr Erfolg.

Des Moines, Ja., 17. April. In Churdan haben der Countyanwalt Howard und Sheriff Canfield unter einem Haussuchungsbefehl in einem Speisewagen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zwei Faß Bier, ein Faß Wein und eine Anzahl Schnapsflaschen beschlagnahmt und den Schaffner des Wagens, Snow, unter dem Gesetz verhaftet, welches das Trinken auf Zügen verbietet. Die Bahngesellschaft dürfte sich gegen diese Chikanen entschieden wehren.

St. Louis, 17. April. Adolphus Busch, der Präsident der Anheuser-Busch-Braugesellschaft, hat hinsichtlich der Unterbreitung des Prohibitionsentwurfs zur Volksabstimmung erklärt, daß er so viel Vertrauen zu dem gesunden Menschenverstand und dem Freisinn der Bürger des Staates hege, daß ihm der Gedanke, seine große Brauerei über den Fluß, nach Illinois, zu verlegen, noch gar nicht ernstlich gekommen sei. Er wünsche hier zu bleiben, wo er sein weltbekanntes Geschäft aufgebaut habe. Falls er jedoch zum Verlassen des Staates gezwungen werde, so werde das Geschäft nicht einfach auf der anderen Seite des Flusses wieder aufgebaut, sondern auf möglichst viele Theile des Landes zerstreut werden. Die Aktienbörse und der Fabrikantenverband haben Protest gegen die geplante Abstimmung über ein Prohibitionsgesetz erhoben, die Liga der Geschäftsleute und die Getreidebörse das jedoch abgelehnt, wenn auch viele Mitglieder Proteste unterzeichnet haben. Der Prohibitionskampf scheint unvermeidlich zu sein, da im Staatssenat ebenso wie im Hause die Fanatiker augenscheinlich die Mehrheit haben.

Chillicothe, O., 17. April. Supt. Eldredge von der Cincinnatier Anti-Saloon League wurde gestern Abend in einer Ligaversammlung im nahen Adelphi mit faulen Eiern beworfen. Der Mann stumpt hier im County (Roß) für Local Option, über die in einigen Tagen abgestimmt werden wird.

Elkins, W. Va., 17. April. Die Gläubiger der Elkins Brewing Co. haben heute im Bundesgerichte auf die Verhängung des Bankerottverfahrens gegen die Firma angetragen. Der Werth der Brauerei ist $250,000.

Little Rock, Ark., 17. April. Im Staats-Abgeordnetenhause ist eine Vorlage eingereicht worden, wonach im ganzen Staat die Prohibition eingeführt werden soll, falls eine Mehrheit der Stimmgeber dafür stimmt. Nach einer anderen Vorlage wird der Verkauf von Zeitungen, welche Bier-, Wein- oder Schnaps-Anzeigen enthalten, in Prohibitionsbezirken bei Strafe verboten.

Verzichtet auf Vorverhör.

Mercer, Pa., 17. Apr. Frau J. H. Boyle hat hier auf ein Vorverhör unter der Anklage der Betheiligung an dem Raube des kleinen Willie Whitla verzichtet. Die Großgeschworenen werden sich nächste Woche mit dem Fall beschäftigen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. April.
Weizen—					
Mai	1.27½—28⅛	1.28⅛	1.27	1.27⅝	1.27⅛
Juli	1.17¼—⅜	1.17⅜	1.17⅛	1.17¾	1.17
Sept	1.07½—⅝	1.07⅝	1.07⅛	1.07½	1.07⅛
Dez	1.05⅛—05¾	1.06⅛	1.05⅝	1.05¾	1.05⅝
Mais—					
Mai	.69⅝—70	.70	.69½	.69⅝	.69⅝—½
Juli	.67¾—68	.68	.67½—⅝	.67¾—⅞	.67½—⅝
Sept	.67½—⅝	.67⅝	.67¼	.67⅝—½	.67⅛—¼
Hafer—					
Mai	.55⅞—56	.56	.55⅛—½	.55⅝	.55⅝—¾
Juli	.49⅝—⅝	.49⅝	.48¾	.49	.49⅛
Sept	.41¾—⅞	.41⅞	.41—⅛	.41⅝	.41¾
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	18.20	18.20	18.15—17	18.17½	18.15
Juli	18.15	18.17½	18.12½	18.12½	18.07½
Sept	18.15	18.17½	18.15	18.17½	18.07½
Schmalz—					
Mai	10.35	10.37½	10.35	10.35—37	10.32½
Juli	10.50—47	10.50	10.47½	10.50	10.45
Sept	10.60	10.62½	10.60	10.62½	10.57½
Rippchen—					
Mai	9.50	9.52½	9.50	9.50—52	9.45
Juli	9.60—62	9.65	9.60	9.62½	9.57½
Sept	9.75	9.77½	9.75	9.75—77	9.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 34,800, von Mais auf 65,500, von Hafer auf 168,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,215 Bushels Weizen, 99,038 Bushels Mais und 188,175 Bushels Hafer.

— Das deutsche Kaiserpaar traf heute auf Korfu ein und wurde vom König von Griechenland begrüßt.

Ausland.

Zeppelins Abrechnung.

Ueber sechs Millionen Mark sind für seinen Fonds eingegangen. — Deutschland dürfte lange an der Spitze der Luftschiffahrt bleiben. — Graf Münster wird Fürst. — Vater- und Geschwistermörder Racke irrsinnig. — Weitere Verhaftungen in Prag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. April. Graf Zeppelin hat im „Schwäbischen Merkur" Rechenschaft abgelegt über das Ergebniß der Sammlungen im Inland und Ausland, 6,096,555 Mark. Alle Spenden wurden vereinigt zu der Zeppelin-Luftschiff-Stiftung in Friedrichshafen, welche Ende März staatlich genehmigt wurde. Die Stiftung soll die Kosten des in Echterdingen zerstörten Luftschiffs ersetzen, den Luftschiffbau Deutschlands fördern, entwickeln und nutzbar gestalten, umfassende Anlagen ausführen und verschiedene Unternehmungen, wissenschaftliche Untersuchungen, Vorschläge und Erfindungen des Luftschiffbaus unterstützen.

Graf Zeppelin verleiht seiner Zuversicht Ausdruck, daß infolge solcher Verwendung der großartigen Spenden Deutschland auf lange Zeit hinsichtlich des Luftschiffbaus und der Luftschifffahrt an der Spitze der Völker stehen wird. Zugleich erklärt der Graf, er hoffe, er könne seinen Dank für die reichen, opferwilligen Gaben am besten dadurch bethätigen, daß er alle ihm verbliebenen Kräfte für die ersprießliche Durchführung des Unternehmens anspanne.

Kronprinz Wilhelm wird am 20. April in Bukarest eintreffen, wo er in Vertretung des Kaisers an der Feier des auf jenen Tag fallenden siebzigsten Geburtstags des Königs Karl von Rumänien theilnehmen wird. Auf der Rückreise wird der Kronprinz dem Kaiser Franz Joseph in Wien einen Besuch abstatten.

Graf Alexander Münster von Derneburg, Erblandmarschall von Hannover und Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist als einziger männlicher Erbe seines verstorbenen Vaters, des Fürsten Georg, vom Kaiser in den Fürstenstand erhoben worden. Er war seinerzeit Botschafter des Deutschen Reichs in London und darnach in Paris.

Der 22jährige Student Joseph Racke, welcher in der Nacht zum zweiten Weihnachtsage vorigen Jahres in Mainz seinen Vater Nikola und drei Schwestern ermordet hatte, ist von der medizinischen Fakultät der Universität Gießen für irrsinnig erklärt worden. Nunmehr wird noch die Heidelberger medizinische Fakultät ein Obergutachten abgeben. Racke war sofort nach seiner Inhaftnahme geständig. Mit einem an den Lauf einer Jagdflinte gebundenen schweren Brotmesser hatte er zuerst seine Schwestern Elisabeth und Stephanie, dann seine Schwester Anna und zuletzt seinen Vater erschlagen. Der ermordete Nikola Racke war in den achtziger Jahren Reichstagsabgeordneter für Mainz gewesen.

Die Polizei hat dem Franzosen Rouvier, welcher mit dem kühnen Plan umging, hier Stierkämpfe zu veranstalten, die Konzession verweigert.

Wien, 17. April. In Prag werden die Massenverhaftungen von tschechischen Radikalen, welchen das Verbrechen des Hochverraths zur Last gelegt wird, fortgesetzt. Nach Ostern wurde eine geheime Versammlung tschechischer Vertreter aufgehoben und die Theilnehmer verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

Blutige Strafe für Aufruhr.

Torreon, Mexiko, 17. April. In Vebardena, wo es am letzten Samstag zu schlimmen Ausschreitungen kam, sind am Dienstag noch sieben Theilnehmer erschossen worden, somit insgesammt 22. Viele andere flüchteten sich ins Gebirge und werden von Soldatenabtheilungen verfolgt. Während der Krawalle wurde das Geschäftsgebäude der Torreon Mercantile Co., einer amerikanischen Gesellschaft, gestürmt und beschädigt, und Waffen, Munition und berauschende Getränke wurden gestohlen. Die Firma will durch das Staatsdepartement in Washington Entschädigung fordern.

Konsulatsbeamter erschießt sich.

Paris, 17., April. Wm. E. Bainbridge, Spezialagent des Bundesschatzamtes und dem hiesigen amerikanischen Konsulat beigegeben, hat sich heute in einem Anfall von Geistesstörung erschossen. Er stammte aus Jowa und war vor acht Jahren zweiter Gesandtschaftssekretär in Peking, legte 1903 diesen Posten nieder und lehnte vor drei Jahren einen Konsulatsposten in Amoy, China, ab. Dann wurde er an jene Stelle am hiesigen Konsulat berufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria, Hamburg; Campania, Liverpool; La Savoie, Havre; Germania, Marseilles; Citta di Messina, Palermo.
Plymuth: Amerika, von New York nach Hamburg; Philadelphia, von New York nach Southampton.
Funkentelegraphisch gemeldet: Baltic, von Liverpool, morgen früh in New York erwartet; Lapland (Jungfernreise) von Antwerpen, Montag früh in New York erwartet; Moltke von Neapel, New York, von Southampton, morgen früh in New York fällig.
Boston: Iberian, Manchester.
Queenstown: Celtic und Caronia, von New York nach Liverpool.
Philadelphia: Numidian, Glasgow.
Boulogne: Potsdam, New York.
Havre: Sardinian und Halifax.

Abgegangen:

New York: St. Paul, Plymouth; Cleveland, Hamburg; Prinzeß Irene, Genua; Kroonland, Antwerpen; Kolumbia, Glasgow; Minnehaha, London.

— Ein Pechvogel. — Richter: Sie wollen aus Noth gestohlen haben . . deshalb nimmt man aber doch keinen Damenhut. — Angeklagter: Na, wenn Sie aber nichts anderes finden, Herr Präsident! — —

— Großes Gepäck. — Fräulein verreisen wohl auf sehr lange Zeit? — Woraus schließen Sie das? — Nun, weil Sie so viel Gepäck bei sich haben. — Ach, das ist ja nur eine Hutschachtel und ein neuer Schleier.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Salt Lake City wird ein Hotel zum Kostenpreise von $1,500,000 gebaut.

— Wegen des Raubmordes an dem Chicagoer deutschamerikanischen Maler Walter F. Schultz bei Washington, D. K., sind vier Neger angeklagt worden.

— In Emporia, Kas., erschoß Owen Hughes seinen 18jährigen Bruder Griffith, den er für einen Räuber gehalten hatte.

— Infolge einer Scharlachfieber-Epidemie sind in Keokuk, Ja., die Schulen, Kirchen, Tanzhallen usw. geschlossen worden.

— Die Gesundheitsbehörde von Oklahoma will schwindsüchtigen Aerzten, welche des Klimas wegen dorthin aus dem Osten kommen, künftig das Recht zum Praktiziren verweigern.

— Naturgasexplosion in einer Pumpanlage bei Newark, N. J., heute früh infolge elektrischen Funkens. Anlage zerstört, Werkmeister McCormick lebensgefährlich verletzt.

— Der 34 Jahre alte Dan Lancer in Pembroke, Ore., ist Großvater geworden. Seine Tochter, Frau John Bryant, gebar gestern ihr erstes Kind, einen Knaben. Der dürfte der jüngste Großvater im Lande sein.

— J. Biermann in Strasburg, N. D., wurde heute früh wegen angeblichen Unsittlichkeitsverbrechens an einem neunjährigen Mädchen getheert und gefedert, vor dem Galgenstrick aber durch den Sheriff gerettet.

— Ein Gemälde Millets „Auf dem Wege zur Arbeit" wurde bei der Versteigerung der Kunstsammlung des verstorbenen New Yorker Millionärs Martin an H. S. Henry von Philadelphia zu $50,000 verkauft.

— Alfred Holbrook, Gründer der Lehrerseminare in den Ver. Staaten und der Normal-Universität in Lebanon, O., ist dort heute früh, 93 Jahre alt, gestorben. Tausende von Lehrern haben von ihm ihre Diplome erhalten.

— Seit vier Jahren haben die Verbände der „alten Herren" der Universität Princeton durch systematische Arbei $4,000,000 der Anstalt für Studienzwecke zugewandt, jetzt haben die „alten Herren" der Universität Cornell ein gleiches System eingeführt.

— Infolge Nichtanerkennung der Gewerkschaft Seitens zweier Fuhrhalter droht in New York heute ein Streik der 2000 Frachtfahrer. Cornelius Shea, Leiter des großen Chicagoer Fuhrleuteausstandes, ist bereits dort eingetroffen.

— New Yorker Spitzenschmuggler bedienten sich des Namens von Frl. Nellie Grant, Enkelin des verstorbenen Präsidenten, einer Reisenden auf demselben Dampfer, auf dem sie die Koffer mit der geschmuggelten Waare kommen ließen, Frl. Grant erklärte aber, daß die Koffer ihr nicht gehörten.

— Präsident Taft ist wegen seines Interesses an der amerikanisch-deutschen Segelregatta im kommenden Sommer heute Ehrenmitglied des Eastern Yacht Clubs, Sitz in Boston, geworden. Die beiden anderen Ehrenmitglieder des Klubs sind Kaiser Wilhelm und Tafts Vorgänger, Roosevelt.

— Aus Angst vor Viehseuchen versuchten heute Farmer im County Osage, an der Quarantänegrenze von Oklahoma, eine große Rinderherde über die texanische Grenze zurückzutreiben, wurden aber nach längerem Kugelwechsel mit den Hirten daran gehindert.

— A. S. Newburg, einer der Vertheidiger des politischen „Bosses" Abe Ruef in San Franzisko, ist dort unter der Anklage verhaftet worden, John M. Kelley, einem Geschworenenkandidaten, $1000 geboten zu haben, falls er Geschworener werde und für Freisprechung stimme.

— Der Presbyterianergeistliche Furbay verlor vor zehn Jahren seine Frau, ergab sich dem Trunke, wurde abgesetzt und sank von Stufe zu Stufe. Jetzt ist er im New Yorker Arbeitshause gebessert worden und morgen wird er wieder Geistlicher werden. Vor seinem Fall hatte er $8000 Jahresgehalt.

— Der seit Jahren erloschene Vulkan „rumort" wieder. Vor einigen Jahren war das der Vorläufer eines Erdbebens, durch welches in San Jacinto Häuser zerstört und mehrere Indianer getödtet wurden. Leichtere Erderschütterungen wurden schon am Donnerstag wahrgenommen.

— Um einen Preis von $25,000 der Königlichen Olympischen Gesellschaft in Amsterdam marschiren drei Bewerber um die Erde. Sie müssen jedes Land besuchen und 75,000 Meilen marschiren. Einer von ihnen, der französische Journalist Thomassin, ist jetzt in Seattle eingetroffen. Er hat Europa, Asien und Nordafrika durchwandert und ist seit 34 Monaten unterwegs.

— Der aus St. Louis verschwundene Millionärssohn Jas. Cabanne ist, wie man vermuthet, von seiner Mutter, jetzigen Frau des Schriftstellers Broughton Brandenburg entführt worden. Brandenburg wurde im letzten Präsidentschaftskampf angeklagt, einen angeblich aus dem Nachlaß von Grover Cleveland stammenden Brief über die politische Lage gefälscht zu haben.

— Geo. Kellum schoß bei Lexington, Ky., auf der Farm seines Freundes Wm. Reed auf einen Schwarzen, den Wm. Reed auf einen Schwarzen, da er aber im Zustande der Aufregung schielt, traf und tödtete er Reed und wurde zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Sein mit jenem Augenfehler begründetes Begnadigungsgesuch hat Gouv. Wilson heute mit der Erklärung abgewiesen, Mord sei Mord und jener Fehler mache Kellum für seine Mitmenschen doppelt gefährlich.

— Wegen Zirkusbesuchs sind 66 Studenten des Seminars in Lebanon, Tenn., für ein Semester ausgeschlossen worden.

— Die ganze Tabakpflanzung von John Morrow im County Montgomery, Tenn., ist von „Nachtreitern" zerstört worden.

— Schadenfeuer: In McCurdy Bros.' Waarenhaus, Philadelphia, $150,000; Kunstdüngerfabrik bei Norfolk, Va., $125,000.

— Vor heute Abend noch dürfte der Streik der Seeleute, Schiffsmaschinisten, -Heizer und -Köche ein allgemeiner sein, wird heute aus Cleveland berichtet.

— $42,000 sind in Milwaukee als Garantiefonds für das deutsche Theater gezeichnet und zu Fondsverwaltern Bruno E. Fink, Gustav A. Reuß, und Adolph Finkler erkoren worden.

— „America", ein nationales katholisches Wochenblatt, zu dessen Redakteuren auch deutschamerikanische Schriftsteller gehören, ist in New York erschienen.

— Heute Nachmittag ist auf dem Charlesfluß in Cambridge, Mass., die zweijährliche Regatta zwischen den Ruderklubs der Universitäten Kolumbia und Harvard im Gange.

— Neue Bundes-Großgeschworene sollen einberufen werden, um andere Anklagen gegen Gouv. Haskell von Oklahoma und andere „Prominente" wegen der angeblichen Landgrabschereien zu erheben.

— Bei Stuck, West-Washington, wurde auf dem Nord-Pazifikbahngeleise die verstümmelte Leiche der Frau Wanda Kalem aufgelesen, und heute sind der Wittwer, dessen Bruder u. des Bruders siebenzehnjähriger Sohn verhaftet worden. Die Ermordete war zu $5000 zu Gunsten des Gatten versichert.

— Der Sprachlehrer John Tohlmann, welcher wegen Mordes in einem Wirthschaftsstreit in der Irrenanstalt für Verbrecher in Matteawan, N. Y., seit drei Jahren ist und seit zwei Jahren für harmlos galt, schlug den Anstaltleiter Dr. Lamb gestern mit einer Schaufel über den Kopf und brachte sich mit einem zugespitzten Knopfhaken tödtliche Stichwunden bei.

— Die 25jährige, bildhübsche Ungarin Frau Rosalie Bleicher, Kajütenpassagierin auf dem Hamburger Dampfer „General Grant", wurde gestern Abend nach Ellis Island gebracht, weil sie ihrem Gatten durchgebrannt sein soll. Die Frau versicherte, sie wolle nur ihre Mutter besuchen, die in New York wohne, und wurde vor Aufregung so krank, daß sie ärztlich behandelt und bewacht werden muß. Sie hat reichlich Geldmittel bei sich.

— Vor der Amerikanischen Orient-Gesellschaft in New York hat Prof. Haupt von der Johns Hopkins-Universität ausgeführt, daß Sodom und Gomorrah durch Erdbeben zerstört worden seien, und daß der Name Moses einfach bedeute Erlöser. Dr. Frachtenberg, New York, schilderte, daß schon seit Vorzeiten der Glaube an den bösen Blick, durch den Jemand einem Mitmenschen Böses zufügen könne, bestanden habe, sogar noch im Mittelalter von den Kirchenvätern und Aerzten für berechtigt gehalten worden sei.

— Elisabeth Sampson, Nichte des verstorbenen Admirals und Schwägerin der unlängst von der Anklage des Gattenmordes freigesprochenen Frau Georgia Allyn Sampson, wird in New York von der kranken Frau Monnypenny, Gattin eines reichen Kaufmanns, bezichtigt, ihr Spitzen und andere Kleidungsartikel im Werthe von $600 entwendet zu haben. Frl. Sampson ist Krankenpflegerin. Nach ärztlichem Zeugniß heuchelte sie Irrsinn, als sie der That angeklagt wurde. Einen Theil der Sachen hat sie angeblich zurückerstattet.

„Kaffee schadet mich nicht"

Geschichten, die erzählt werden.

„Ich gehörte zu den Leuten, die nicht glauben wollen, daß Kaffee sie schädigt," sagte eine New Yorker Frau. „Es war einfach unmöglich, mich zu überzeugen, daß das Herz- und Magenleiden, mit dem ich meistens behaftet war, damit in Verbindung stand.

„Mein Leiden wurde schließlich so schlimm, daß ich an Milch und Toast beinahe drei oder vier Jahre leben mußte. Aber doch blieb ich beim Kaffee und wollte nicht glauben, daß er solchen Schaden anrichten könnte.

„Was mir noth that, war den Kaffee aufzugeben und Nahrung in solcher Form zu nehmen, wie mein Magen sie verdauen konnte.

„Ich hatte viel von Postum gelesen, aber nie daran gedacht, daß er hier passen könnte, bis ich eines Tages beschloß, den Kaffee aufzugeben und mit Postum einen Versuch zu machen, um sicher zu gehen. Ich holte also ein Packet und befolgte die Anweisungen mit Sorgfalt.

„Bald fühlte ich mich besser und war im Stande, sorgfältig gewählte Nahrung ohne Hilfe von Pepsin oder anderer Verdauungsmittel zu assimiliren, und es dauerte nicht lange, war ich wirklich körperlich eine neue Frau.

„Jetzt bin ich gesund und munter, esse alles und jedes und weiß, diese wunderbare Besserung ist einfach die Folge davon, daß ich den Kaffee aufgab und mir Nahrung zuführte, die ich brauchte, durch diesen delikaten Postum.

„Ich wundere mich nur, weshalb nicht jeder den alten Kaffee aufgiebt mit sammt seinen Leiden, und sich zur Gesundheit aufbauen, wie ich es gethan habe, von Postum."

Leicht durch 10 Tage Probe mit Postum anstatt Kaffee zu beweisen. Die Belohnung ist groß.

„Es hat seinen Grund."

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

THE MIGHTY WORKERS OF AMERICA

The true builders of our civilization and of our national industrial supremacy.

No other country in the world can boast of such a masterful army of patriotic, intelligent, strong bodied and well paid artisans and craftsmen.

No wonder they proudly toast one another in foaming glasses of health-giving

Budweiser

The King of All Bottled Beers

Every drop of which is alive with the strength of the finest northern barley and the tonic powers of the costliest Saazer hops. We employ 6,000 highly trained men at our model brewery to keep pace with the ever increasing demand for Budweiser, the most popular bottled beer in the world.

Families Supplied by
GROCERS AND LIQUOR MERCHANTS
Should Your Dealers Not Carry BUDWEISER in Stock—Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS.

Anheuser-Busch Branch
O. LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

— 201 Zahlungseinstellungen diese Woche, 261 in der gleichen Woche des Vorjahres, 167 in der entsprechenden Zeit des Jahres 1907.

— Der frühere Nationalabgeordnete und Anwalt Henry Cummings, Oberst im Bürgerkriege, ist in Winterset, Ja., heute früh gestorben.

— „Mutter Jones, die namentlich von den Kohlengräbern verehrte Arbeiterführerin, hat $4000 gesammelt und will die Summe verwenden, um die Freilassung der in Arizona „wegen Redefreiheit" und ihrer Bemühungen für ihre Mitarbeiter eingesperrten vier Mexikaner herbeizuführen.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 1, St. Louis 3. New York 3, Brooklyn 0. Boston 2, Philadelphia 0. Cincinnati 4, Pittsburg 3. American League — Detroit 10, Chicago 2. Philadelphia 0, New York 1. Washington 3, Boston 2. St. Louis 3, Cleveland 5.

— Das 4. Ohioer Kavallerie-Regiment, Cincinnatier, hat die in der Schlacht von Selma, Ala., im Frühjahr 1865 erbeuteten Fahnen den ehemaligen Gegnern geschenkt und wird sie durch seine Führer am 14. Mai nach Selma bringen lassen. Das hat in Veteranenkreisen große Anerkennung gefunden.

— Von ihrem anscheinend irrsinnig gewordenen Genossen wurden gestern in ihrem Lager im Newbury-Gebirge bei Searchlight, Nev., die Goldsucher Dow und Orr im Schlaf ermordet. Der Thäter theilte das Jas. McDonald mit, der die Nachricht heute nach Searchlight brachte. Der Mörder wird verfolgt.

— Andrew Rosewater, seit 25 Jahren städtischer Ingenieur in Omaha und Bruder vom verstorbenen Redakteur E. Rosewater, ist heute dort im Paxton-Hotel todt hingefallen. Er war 61 Jahre alt, in Böhmen geboren und in Cleveland erzogen worden. Eine Zeit lang war er berathender Ingenieur für Pflasterbauten der Stadt Chicago.

Ausland.

— König Edward weilte gestern incognito in Paris und besprach mit Premier Clemenceau die türkischen Unruhen.

— Der Zar hat die Vorschrift aufgehoben, wonach Offiziere unter 28 Jahren nur dann heirathen dürfen, wenn die Braut $2,500 Mitgift hat.

— Die Auswanderung nach Kanada ist in diesem Frühjahr ungewöhnlich groß, namentlich aus englischsprechenden Ländern.

— Die Standard Oil Co. und die englisch-amerikanische Oelgesellschaft haben sich für mexikanisches Gebiet verschmolzen und die Preise sind wieder emporgeschnellt.

— In Buenos Ayres ist Don Miguel Celman, Präsident der argentinischen Republik von 1886 bis 1890, gestorben. Er hatte nach einer Revolution das Amt niedergelegt.

— Die französischen Telegraphisten fordern jetzt, wie die Postbeamten und Lehrer, das Recht zur Gründung von Gewerkschaften, welches das Recht zur Arbeitseinstellung einschließt.

— Die Ver. Grubenarbeiter, eine Gegengewerkschaft des Verbandes der Provinzarbeiter in Neuschottland, haben eine ihnen ungünstige schiedsgerichtliche Entscheidung im Streit mit einer großen Kohlengesellschaft nicht anerkannt und drohen mit Streik.

— Heute wurde in St. Petersburg der Vertrag unterzeichnet, wonach Bulgarien an Rußland $16,400,000 zurückbezahlt, welche letzteres der Pforte für die Anerkennung der bulgarischen Unabhängigkeit an der Zahlung der alten Kriegsentschädigung nachläßt.

— „Skandalös". „Schändlich" riefen entrüstete Theilnehmer am Begräbniß des englischen Dichters Swinburne auf der Insel Wight dem Gemeindegeistlichen zu, als trotz der bestimmten letztwilligen Verfügung des Verstorbenen der Seelsorger eine Grabpredigt hielt.

— Die Gattin des früheren Präsidenten Kastro rief vom Deck des Dampfers Guadeloupe im Hafen von La Guaira, Venezuela, als ihr die Landung verboten wurde, den Regierungsbeamten zu: „Ihr mäht besser, so lange die Sonne noch scheint." Gegen Kastro sind Haftbefehle unter der Anklage der Ermordung von Antonio Paredes erlassen worden.

— Der unlängst geschiedene amerikanische Bildhauer Fred. MacMonnies in Paris hat sich mit einer kalifornischen Erbin, Frl. Jones, verlobt. Er muß seiner ersten Gattin, geb. Mary Fairchild, $240 den Monat Nährgeld bezahlen. Die Frau soll verschwenderisch gehaust und sich nicht um ihre Hauspflichten gekümmert haben, steht mit dem früheren Gatten aber noch auf freundschaftlichem Fuße.

— Frau Marie Bartels, deren Gatte Mitglied der Chicagoer Druckerfirma Howard, Bartels & Co., 28 Sherman Str., ist, und ihr Dienstmädchen wurden gestern Nachmittag in ihrer Wohnung in Paris von zwei gutgekleideten Fremden niedergeschlagen und gefesselt und Frau Bartels dann um 5 kostbare Ringe und $20 beraubt. Frau Bartels ist gelähmt; sie hatte ihre Möbel zum Verkauf angezeigt und wollte in den nächsten Tagen nach Chicago zurückkehren, wohin ihr Gatte schon vor vierzehn Tagen vorausgereist ist.

— Aus der Werkstatt der Kunst. — A.: „Wie lange brauchen Sie eigentlich zur Vollendung eines Romans?" — B. (Schriftsteller): „Ungefähr ein Jahr." — A.: „Das ist aber ziemlich lange." — B.: „Ja, zwei Monate brauche ich zum Schreiben, und die übrigen zehn Monate suche ich nach einem wirkungsvollen Titel."

— Undank ist der Lohn. — Wirth: „Ist alles fort?" — Kellner: „Ja, der Herr Schmerwitz hat mir geholfen, die andern hinauszuschmeißen!" — Wirth: „Na, dann schmeißen Sie den noch hinaus, und dann wollen wir zumachen!"

— Unsere Dienstboten. — Köchin (zum Hausherrn, mit dem sie eben Streit gehabt): „Solche Grobheiten, wie Sie mir eben gesagt haben, muß ich mir aber für die Folge verbitten — Sie behandeln mich ja gerade, als wenn ich Ihre Frau wäre!"

Unter einem Hut.

Die beiden großen Wohlthätigkeits-Organisationen der Stadt.

Die schon lange angestrebte Vereinigung der beiden großen Chicagoer Wohlthätigkeits-Organisationen: Chicago Relief and Aid Society und Chicago Bureau of Charities, ist nunmehr zur Thatsache geworden. Unter dem Namen „United Charities of Chicago" haben gestern diese Körperschaften sich zusammengethan, und es wird dadurch eine sehr bedeutende Verringerung der Verwaltungskosten bedingt werden. Die „Relief and Aid Society" hat seit 52 Jahren bestanden, das „Bureau of Charities" seit 21 Jahren. An der Spitze der neuen Organisation steht als Präsident Herr Charles H. Wacker, zu Vizepräsidenten gewählt worden sind Herr Granger Farwell und Frau Bertha Honoré-Palmer. Mit dem Vorsitz des Vollziehungsausschusses hat man Herrn Chas. R. Henderson betraut, und die Geschäftsleitung ist Herrn S. C. Kingsley übertragen worden, dem Herr Alexander M. Wilson zur Seite stehen wird.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

— Heftiges Erdbeben heute früh in Branca Leone, Kalabrien. Niemand verletzt.

— Schöner Erfolg. — Kriminalkommissar: „Ich habe Ihnen eine angenehme Mittheilung zu machen; der Kerl, der Ihr Reitpferd gestohlen hat, ist gefaßt worden!" — Herr: „Und das Pferd?" — Kriminalkommissar: „Das ist von einem Pferdeschlächter beschlagnahmt worden . . . . . . von dem werden wir auch noch mindestens 50 Pfund zurückkriegen!"

— Na also. — Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drüben gefochten als Schlächtergeselle, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schuhmachergeselle! — Meester, et herrscht doch Gewerbefreiheit!

— Ein Söhnchen der Frau Estes wurde in Paducah, Ky., geraubt; heute ist ein Dampfbot mit bewaffneten Beamten hinter Bootsleuten her, die für die Entführer gelten.

— Gut vereinbar. — „Ja, sagen Sie 'mal, können Sie denn von der Dichtkunst leben?" fragte Jemand einen blutjungen Lyriker. — „Oh," erwiderte der, „ich habe ja auch noch einen Nebenberuf, ich bin in meinen Mußestunden — Hungerkünstler!"

— Aengstlich. — Arzt: So, jetzt trinken Sie 'mal dieses Glas Wasser! — Alter Zecher: Herr Doktor, soll ich vorher nicht lieber mein Testament machen?

— Umschrieben. — A.: Was haben Sie denn da an der Stirn? Ist das ein Muttermal. — B.: Nein, das ist ein Wäschezeichen. — A.: Wie meinen Sie das? — B.: Gestern, als meine Frau plättete, flog mir ein Bügeleisen an den Kopf!

— Kein Manuskript. — Redakteur (dem die Geburt des zwölften Kindes gemeldet wird): „Ach — so was läßt sich nicht zurückschicken!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Heraus mit dem Grund!

Der langjährige städtische Bibliothekar Hild ist von dem Verwaltungsrath der Bibliothek aufgefordert worden, seine Resignation einzureichen. Ganz plötzlich. Am 13. April erhielt er die Aufforderung und am 1. Mai bereits soll er ausscheiden. Warum, wird nicht gesagt. Der Beschluß wurde in einer Exekutivsitzung gefaßt, d. h., geheimer Sitzung, in der kein Vertreter der Presse oder sonstiger „Outsider" zugegen war; und die Mitglieder haben sich gegenseitig verpflichtet, über das, was vorfiel, reinen Mund zu halten, bis die Angelegenheit erledigt sein würde. Sie haben ihr Versprechen auch recht gut gehalten. Der Präsident des Verwaltungsrathes Dr. Cigrand that zwar den Mund auf zu der Erklärung, Herr Hild sei zu konservativ, es müsse mehr gethan werden, die Bibliothek müsse dem Volke näher gebracht werden; es müßten in den verschiedenen Theilen der Stadt „Sub"- oder Zweigbibliotheken gegründet werden, damit die Bürger sich dort die Bücher holen könnten und nicht erst sechs Tage warten müßten, wie jetzt unter dem Agentur-System, „um dann zu erfahren, daß das gewünschte Buch nicht zu haben ist" u. s. w. Aber das hätte er lieber nicht sagen sagen sollen. Wenigstens nicht zur Begründung der „Entlassung" des Bibliothekars, denn daß solche „Reform" — wenn man sie überhaupt als wünschenswerth in Betracht zog — nicht eingeführt wurde, das lag nicht an dem Konservatismus des Herrn Hild, und auch nicht daran, daß es ihm an gutem Willen oder Wollen fehlt, sondern am Geldmangel. Es war und ist kein Geld dazu da; und wird zunächst auch keins dazu da sein. Denn wenn unter dem Zweigsystem, die Bürger nicht mehr sollen „fünf oder sechs Tage warten müssen, um dann zu erfahren, daß die gewünschten Bücher ausgeliehen sind", dann müßte eben jede Zweig-Bibliothek eine Bibliothek für sich sein und keine ganz kleine. Ihre erste Anlage würde ganz bedeutende Summen erfordern, die Bibliothek hat aber kein Geld außer ihrem Steuereinkommen, und das reicht gerade hin zur Deckung der Unkosten und zu den Anschaffungen, die nothwendig sind, die Bibliothek auf der Höhe zu halten.

Unter diesen Umständen wird man die „Erklärung" des Dr. Cigrand nur als eine Ausrede oder Bemäntelung ansehen können und nach anderen Gründen suchen müssen. Solche sind aber nicht ersichtlich; nur ein Gerücht drängt sich auf. Demzufolge soll einer der Herren Verwaltungsräthe selbst den Bibliothekarposten wünschen. Das Gerücht nennt sogar den Namen, Dr. Cigrand. Darin geht es jedoch wohl fehl — wenn nicht sonst auch — denn der Doktor (Herr Cigrand ist Zahnarzt) hat ja in seiner Erklärung auch gesagt, er und Herr Hild seien Freunde, einen Freund sucht man aber doch nicht von seinem Posten zu verdrängen, nur damit man sich selbst darauf stellen kann. Und für die anderen Verwaltungsrathmitglieder könnte die Thatsache, daß ein Anderer den Posten Hilds für sich wünscht, doch keine gerechte Veranlassung sein, den derzeitigen Amtsinhaber zu entfernen. Wenigstens in den Augen des Publikums nicht, dem die Sache doch auch angeht und das etwas mitzureden haben sollte. Denn von seinem Gelde wird die Bibliothek erhalten, und am letzten Ende ist der Bibliothekar **sein** Angestellter wie der Herr Verwaltungsrath auch. Das Publikum hält nun aber dafür, daß lange Inhaberschaft zwar Niemandem das betreffende Amt als sozusagen unantastbaren Besitz zuspricht, also auch nach 20-, 25- oder 30jähriger Dienstzeit ein Angestellter entlassen werden mag und sollte, wenn gute Gründe dafür vorliegen; aber es ist auch der Ansicht, daß Niemand ersucht werden sollte, zu gehen, nur weil er „so lange den guten Posten" inne hatte und ein anderer ihn gern haben möchte, der Platz ihm recht gut gefallen würde.

Wenn ein Verwaltungsrath nur auf solchen Grund hin, einen alten Angestellten, gegen den bis dahin keinerlei Tadel laut geworden war, entlassen wollte, dann würde die öffentliche Meinung jedenfalls die Entlassung des Verwaltungsrathes fordern, bezw. dessen „Herrn" für den niederträchtigen Amts- und Machtmißbrauch verantwortlich halten.

Es heißt jetzt, Herr Hild werde sich weigern, dem Gesuche um seine Resignation zu entsprechen. Das wäre das Richtige; hoffentlich bleibt er dabei. Wenn der Bibliothekrath Herrn Hild dann entläßt, dann wird er die Gründe anzugeben haben.

Es handelt sich hier nicht nur um den einen Mann; das „Prinzip" kommt in's Spiel. Es darf keinem zufälligen Verwaltungsrath gestattet sein, einen alten erprobten Fachmann von seinem Posten zu verdrängen, damit ein anderer versorgt werde. Die Bibliothek ist noch immer des Volkes wegen da.

Erfolg und Rückschritt.

Sämmtliche Mächte haben sich bereit erklärt, mitzuwirken zur Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen der Welt. Es wird in der betreffenden Mittheilung nicht gesagt, was sie darunter verstanden wissen wollen. An die Erhaltung ihrer eigenen Hilfsquellen werden die europäischen Mächte dabei kaum denken. Denn daran arbeiten sie, jede für sich, schon seit längerer Zeit. Der Gedanke, die Erschöpfung der natürlichen Hilfsquellen zu verhüten, bezw. möglichst weit hinauszuschieben, veranlaßte s. Z. die britische Ausfuhrsteuer auf Kohle; ihm ist die schwedische Ausfuhrsteuer auf Eisenerz zu danken und die Erwerbung aller nur erhältlichen Eisenerzlager durch die schwedische Regierung. Den deutschen Staaten hat man eine unkluge Vergeudung irgend welcher Naturschätze oder zerstörende Ausbeutung natürlicher Hilfsquellen schon seit langen Jahren nicht verwerfen können; die deutschen Waldungen im Besonderen — und wenn **wir** hier von der Erhaltung der Naturschätze u. s. w. reden, denken wir zunächst an die Erhaltung der Wälder — die deutschen Waldungen, also, sind heute ganz bedeutend umfangreicher, stattlicher und stärker und ertragreicher, als sie vor 30, 60 oder 90 Jahren waren und sie „wachsen und blühen" fortdauernd weiter.

Die europäischen Staaten werden also internationale Mithilfe zur Erhaltung ihrer eigenen Naturschätze schwerlich erbitten, und würden auch kaum „internationale„ Vorschläge zum Schutze der Hilfsquellen ihrer Kolonien vor Raubausbeutung gern sehen. Höchstens in einer Frage mögen sie internationales Zusammenwirken nicht nur gern sehen, sondern wünschen, und das ist die Frage, wie das afrikanische Großwild — Elephant und Giraffe, Zebra und Antilope, Rhinozeros und Nilpferd u. s. w. — vor allzu schneller Ausrottung zu schützen ist. An der Frage sind so ziemlich alle: Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Portugal und Spanien interessirt, und in der Frage sind sie auf Zusammenwirken angewiesen. Denn die Grenzen ihrer verschiedenen afrikanischen Kolonien sind zum guten Theil nur erst imaginäre Linien, die von den Jägern so wenig respektirt werden, wie vom Wild. Außerdem werden die Mächte zweifellos für die Erhaltung der Naturschätze solcher Länder in Asien u. s.w. sein, die noch nicht in ganz festen Händen sind, sozusagen, weil keine Macht der anderen die Ausbeutung gönnt; aber damit scheint auch der mögliche Wirkungskreis einer internationalen Kommission zur Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen der „Welt" erschöpft. Trotzdem ist die Zustimmung der fremden Regierungen zu dem amerikanischen Vorschlag zweifellos als ein moralischer Sieg und Erfolg anzusehen, den man um so mehr ausschließlich Herrn Roosevelt zu danken haben wird, als seine afrikanische Jagdreise noch besonders auf die Nothwendigkeit internationalen Wildschutzes für Afrika aufmerksam gemacht haben wird.

Während wir aber uns so auf dem Welttheater eines schönen Erfolges rühmen dürfen, haben wir im eigenen Hause einen Rückschritt zu verzeichnen — dann wenigstens, wenn die Meldung, Präsident Taft habe die Vermessung aller nichtbewaldeten Theile der sogenannten Nationalforsten angeordnet und werde in Bälde die Eröffnung derselben für die Besiedelung proklamiren, der Wahrheit entspricht, und alles deutet darauf hin, daß dem so ist. Man weiß, wie kräftig Senator Hepburn von Idaho der Beiseitesetzung immer größerer Gebiete für Nationalforsten opponirte und es ist nun gewiß bezeichnend, daß mit der Vermessung eben in Idaho der Anfang gemacht wird und bereits gesagt wird, daß in diesem Staate allein mehr als eine Million Acres der Besiedelung erschlossen werden sollen. Auch an anderen Merkmalen, die für die Wahrheit der Meldung sprechen, fehlt es nicht, und man wird sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß ein guter Theil dessen, was in der jüngsten Zeit zur Erhaltung der Naturschätze u. s. w. gethan wurde, wieder rückgängig gemacht werden wird; daß der Rückschritt schon beschlossen ist.

Das ist zu bedauern, denn wenngleich es unzweifelhaft wahr sein wird, daß viel des für Forsten beiseite gesetzten Landes keinen Wald mehr trägt und für den Ackerbau tauglich ist, so ist's doch zweifellos gewiß, daß der Oberförster Pinchot im Rechte war, als er den Einschluß der abgeholzten Ländereien in die Forsten für nothwendig erklärte, sofern die Forstwirthschaft mit Erfolg betrieben werden soll, und zugleich wäre es auch gut, wenn etwas von dem „jungfräulichen" Lande für die späteren Geschlechter aufgehoben würde. Denn ihnen mag es nützen, während es dem lebenden nur schadet, in sofern, als die Eröffnung immer neuer Gebiete den nothwendigen Uebergang zu vernünftiger, „erhaltender" Bodenkultur verzögert und die Oberflächlichkeit im amerikanischen Charakter noch verstärkt.

Es wird indessen kaum mehr möglich sein; wenn schon Onkel Sam sich eines guten Theils des Landes, das man der Nation gesichert glaubte, wieder entäußern muß, dann sollte wenigstens ein vernünftiger, gerechter und geschäftsmäßiger Weg gefunden werden. Das Land sollte nur zu guten Preisen regelrecht verkauft werden. Oder wenn's schon wieder Lotterien geben soll, dann soll man eine große Landeslotterie daraus machen, an der Onkel Sam gehörig verdiente. Wenn wirklich an die 50 Millionen Acres des Landes besiedelungsfähig sind, dann sollte doch wenigstens genug daraus gelöst werden, einen Fonds zu schaffen, dessen Zinserträge genügten zur Deckung der Erhaltungs-, Pflege- und Verwaltungskosten der verbleibenden Forsten; kurz, der Forstamtausgaben. Das Land ist doch Nationalbesitz und wenn es veräußert wird, sollte das ganze Volk Vortheil davon haben. — — —

Der Knüppel im Tarifsack.

In Deutschland und anderen europäischen Ländern ist der Doppeltarif eine Maßregel, um Vergünstigungen zu erzielen durch Gewährung von Gegenvergünstigungen. Im Plane unserer Tarifmacher ist er ein Knüppel, um Vergünstigungen zu erzwingen **ohne** Gegenvergünstigungen. „Do, ut des": ich gebe, damit du gebest, ist der europäische Grundsatz. Lasse unsere Erzeugnisse zu herabgesetzten Raten in dein Land ein, so werden wir deine Erzeugnisse zu herabgesetzten Raten in unser Land einlassen. Hier dagegen wird ein Tarif gemacht, dessen Raten durchweg sehr viel höher sind, als die Höchstraten der europäischen Länder; und dann soll diesen Ländern gesagt werden: Entweder gebt ihr uns **ohne** Gegenvergünstigungen alle Vergünstigungen, die ihr irgend welchen anderen Ländern gewährt habt **für** Gegenvergünstigungen, oder wir strafen euch, indem wir eure Einfuhr nicht bloß mit Zöllen besteuern, die bereits höher sind, als eure höchsten, sondern sie außerdem noch mit einem 20prozentigen Zuschlage besteuern. Wird die Meistbegünstigung, die ein anderes Land einem dritten Lande gewährt, uns auch nur in Bezug auf einen einzigen Gegenstand unserer Ausfuhr verweigert, so sollen unsere Strafzölle verhängt werden über die **ganze** hierher kommende Ausfuhr solchen Landes. Und wenn Deutschland und die anderen europäischen Doppeltarifländer auf den einseitigen Handel nicht eingehen, dann haben wir hier inskünftig einen Tarif, der nicht bloß nicht niedriger ist als der alte, dessen Herabsetzung verlangt und versprochen worden ist, sondern haben einen, der für den größten Theil der Einfuhr noch um zwanzig Prozent höher ist als der alte, den hiesigen Geschützten noch entsprechend größere Vertheuerung der heimischen Produkte ermöglicht.

Das ist der saubere Plan, den die Herren Payne und Genossen im Hausausschusse ausgeheckt und dessen Annahme sie im Hause durchgesetzt haben. Wie sich der Senatsausschuß dazu stellt, ist bisher nicht bekannt geworden. Als dieser Ausschuß die von ihm durchgesehene und umgearbeitete Bill im Senate einbrachte, hat er über die Doppeltariffrage, wie noch über einige andere Punkte sich spätere Berichterstattung vorbehalten. Es verlautet, daß er die Schroffheit der Hausbill etwas zu mildern beabsichtige. Wenn jedoch das Versprechen nicht besser erfüllt wird, als des Ausschusses andere Versprechen, so wird es überhaupt nicht erfüllt. Einen bestimmten Verbesserungsvorschlag hat bis jetzt nur Senator Cummins von Iowa gemacht. Sein Plan ist wie folgt: Die vorgeschlagenen Höchstzölle sollen zur Anwendung kommen nicht sozusagen automatisch, wie die Hausbill es will. Nicht bloß auf den Grund hin, daß ein Land uns nicht alles zugesteht (resp. alles umsonst zugesteht) was es einem dritten Lande gegen Entgelt gewährt hat, sondern es sollen die Strafzölle nur verhängt werden, wo ein anderes Land unsere Einfuhr in einer Weise behandelt, die nicht als „wechselseitig gerecht und vernünftig erscheint". Also nur da, wo man willkürlich, ohne gerechten oder vernünftigen Grund unsere Einfuhr schlechter behandelt, al sdie Einfuhr anderer Länder.

Ferner, und das ist die Hauptsache, sollen wir uns bereit erklären, Herabsetzungen von unseren regelmäßigen Zollsätzen zu gewähren, wo man uns entsprechend zu begünstigen geneigt ist. Der Präsident soll zu diesem Behufe Verhandlungen mit fremden Regierungen einleiten, und wo er das gewünschte Entgegenkommen findet, soll er Verträge mit ihnen vereinbaren, mit dem Zugeständnisse einer 15prozentigen Herabsetzung unserer Raten.

* * *

In dieser Anwendung könnte der Plan des Doppeltarifs sich von Nutzen erweisen. Die Strafzölle wären dann nicht länger ein Knüppel, zu ungerechten Anforderungen und Herausforderungen bestimmt; sondern nur noch eine Waffe der Abwehr gegen Unbill und Ungerechtigkeit, wenn solche von anderer Seite uns zuzufügen versucht wird. Und mit dem Lockmittel der Zollherabsetzung könnten Vergünstigungen erlangt werden, die wir andernfalls nicht erlangen können. Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß sowohl Deutschland wie jedes andere europäische Land uns dafür volle Meistbegünstigung gewähren würde; d. h. jede Vergünstigung, die irgend welchem dritten Lande gewährt ist. Unserem Ausfuhrhandel würde dadurch eine gewaltige Förderung zutheil werden, Ackerbau und Industrie würden gleichmäßig Vortheil davon haben. Auch entspricht der Cummins'sche Vorschlag **der** Auffassung der Meistbegünstigungsfrage, die man die amerikanische nennt, weil sie von den Ver. Staaten von jeher vertreten worden ist gegenüber der gegentheiligen europäischen Auffassung. Diese jetzt in der Paynebill vertretene Auffassung, daß sich ein Land über Verletzung der Meistbegünstigung zu beklagen hat, wenn ihm von dem Lande nicht ohne Weiteres jede Vergünstigung gewährt wird, die es einem dritten Lande gewährt, galt früher in Europa, während sie in den Ver. Staaten stets bestritten wurde. Nach der hiesigen Auffassung sollte die Pflicht der Meistbegünstigung nur die Pflicht gleicher Begünstigung unter gleichen Bedingungen bedeuten. Was dem einen Lande nicht umsonst gegeben wurde, sollte auch das andere nicht ohne Entgelt fordern dürfen. Wurde die Vergünstigung nur im Austausch gegen eine Gegenvergünstigung gegeben, so sollte gleiche oder gleichwerthige Vergünstigung auch das andere geben müssen.

Leider ist jedoch auf Annahme des Cummins'schen Vorschlages nicht die geringste Aussicht vorhanden. Selbst wenn er angenommen werden sollte, würde sich nur die nach Annahme des Dingley-Tarifs (der auch Gegenseitigkeitsverträge vorsah) gemachte Erfahrung wiederholen. Der Präsident würde Verträge abschließen, wie sie damals McKinley abgeschlossen, und die Schutzzöllner im Senat würden als Gegner jeder Zollherabsetzung ihnen ebenso wie damals die Bestätigung verweigern. Auf alle Fälle hätte jedoch der Cummins'sche Plan wenigstens den Vorzug, nichts schaden zu können. Der Doppeltarif würde dadurch harmlos gemacht werden, während er nach dem Plane von Payne und Genossen uns nach Außen in unabsehbare Streitigkeiten und Zollkriege zu verwickeln verspricht, im Innern eine bereits ungeheuerliche Vertheuerung der Erzeugnisse noch zu verschlimmern droht.

* * *

Die ganze unaussprechliche Unverschämtheit dieses Planes zu würdigen, muß man auf die Entstehung des Dingleytarifs zurückgehen, dessen Raten — Alles in Allem genommen — durch die neue Vorlage eher erhöht, als herabgesetzt werden. Dem Dingleytarif wurde die Bestimmung angehängt, welche den Präsidenten ermächtigte, gegenseitige Handelsverträge mit anderen Ländern zu vereinbaren, wo dadurch Vortheile für den Handel der Ver. Staaten zu erlangen wären, und behufs Erlangung solcher Vortheile sollte er den betreffenden Ländern als Gegenvergünstigung die Herabsetzung unserer Zollsätze „um nicht mehr als 20 Prozent" zugestehen. Damit jedoch bei solcher Herabsetzung die heimischen Geschützten nicht zu kurz kämen, wurden von vornherein alle Schutzzölle um 25 **Prozent höher** angesetzt, als die Geschützten selber für nöthig erklärt hatten. Man schrieb also, wo der angeblich nöthige Schutzzoll $1.00 betrug, nicht $1.00, sondern $1.25 in das Gesetz; damit, wenn später durch Vertrag der Zoll um 20 Prozent (ein Fünftel) herabgesetzt werde, den Geschützten noch immer der „nöthige" $1 verblieb. Als jedoch Präsident McKinley die Verträge (mehr als ein Dutzend) glücklich zu Stande gebracht hatte, wurde ihnen, wie gesagt, vom Senate die Bestätigung verweigert. Es haben demnach, seit Annahme des Dingleytarifs die heimischen Geschützten durchweg 25 Proz. **mehr** Zollschutz genossen, als sie bei Annahme des Gesetzes selber für genügend erklärt hatten. Und wenn nun das neue Gesetz zu diesen alten Sätzen noch die durch die Doppeltarifklausel vorgesehenen 20prozentigen Strafzuschläge bringt, also die gegebenen Sätze wiederum um ein Fünftel erhöht, so wird der **Mehrschutz**, der nach ihren eigenen Angaben unnöthige und überflüssige Schutz, sich statt auf 25 auf 50 Prozent belaufen! Die Geschützten werden auf den Einfuhrpreis $1.50 aufschlagen können, wo sie früher froh waren, daß sie $1.00 aufschlagen konten. Und so wird der Knüppel im Tarifsack nicht bloß die fremden Länder treffen, gegen deren Wettbewerb er sich richtet, sondern wird vor Allem die heimischen Verbraucher treffen, die ja schließlich immer die Zeche zahlen müssen.

Die Schicksale Viktoria Valmacqs.

Brüssel, Ende März.

Der Fall, daß die Geschworenen einmüthig protestiren gegen eine auf ihren Wahrspruch hin vom Richterkollegium erkannte Strafe, dürfte sich noch nicht ereignet haben. Dieser Vorgang bildete in Form einer aufregenden Lärmszene im Antwerpener Schwurgerichtssaale kürzlich den vorläufigen Schluß eines Mordprozesses, dessen ganzer Verlauf ungewöhnlich war.

In einer kleinen Straße des Antwerpener Hafenviertels hielt die hübsche Emilienne Kerkvoorde eine Bar im Erdgeschoß des Hauses. In der Etage darüber befanden sich die Privatwohnräume der galanten, jungen Frau, und in der zweiten Etage schlief die Büffetdame Viktoria Valmacq, eine 25jährige, verheirathete Dame von leichten Sitten, deren Gatte ein besonderes Logis hatte, sie aber besuchte. Am 24. Februar vorigen Jahres wurde Emilienne von einem Freunde, der ihr Morgens einen Besuch abstatten wollte, in ihrem Schlafzimmer ermordet aufgefunden. Da die Büfettdame und ihr Gatte verschwunden waren, richtete sich der Verdacht natürlich auf sie, Emilienne ermordet zu haben, um sich ihres Baargeldes von einigen tausend Frank und verschiedenen Edelsteinschmucks bemächtigen zu können. Die Spur der Flüchtigen verlor sich im Auslande. Eines Sonntags aber kam aus Algier die Nachricht, ein junges französisches Ehepaar habe sich dort aus Noth das Leben genommen. In hinterlassenen Briefen betheuerte die junge Frau, die sich als Viktoria Valmacq zu erkennen gab, ihre Unschuld an dem Morde in Antwerpen, dessen man sie bezichtigte. Es stellte sich jedoch heraus, daß nur der Mann todt war, Viktoria wies schwache Spuren von Leben auf und wurde wie durch ein Wunder gerettet. Nach ihrer Genesung und Auslieferung machte man ihr in Antwerpen den Prozeß.

Die Verhandlung entrollte ein wahrhaft Mitleid erregendes Mädchenschicksal. Viktoria Valmacq ist die Tochter eines Landmanns im südlichsten Belgien, der starb, als sie elf Jahre alt war. Die Wirthschaft ging zurück, die Mutter konnte die Kinder nicht ernähren. Mit 15 Jahren stand Viktoria auf sich selbst angewiesen auf dem glatten Pflaster Brüssels. In der Frühreife ihrer romanischen Rasse, temperamentvoll und hübsch, entschied sich ihr Schicksal bald wie das von tausend und aber tausend anderen. Sie wurde eine Modistin mit 50 Centimes Verdienst pro Tag, und sie fand bald einen Freund, einen jungen Medizinstudenten, mit dem sie fünf Jahre das bescheidene Quartier theilte. Ein angesehener Arzt, trat der frühere Student jetzt als Zeuge vor dem Schwurgericht für seine Jugendliebe ein: Sie war die Treue und Ergebenheit in Person, anspruchslos und fleißig, nur leicht beeinflußbar, auf den bloßen Blick und Befehl in Hypnose versinkend, nach ihrer Karakteranlage aber keineswegs einer Bluthat fähig. Unter der Führung eines liebenden, ehrenwerthen, festen Gatten wäre sie die beste Frau geworden. — Viktoria fand ja auch einen Gatten bald nach der Trennung von dem ersten Freunde, dem ihre einzige Neigung galt. Sie heirathe einen Mechaniker, schrieb sie ihm, weil sie nicht im Schmutz der Straße versinken wolle. Aber dieser Mechaniker war ein Nichtsthuer, der sein Weib auf den täglichen Markt des Lasters trieb. So kam er mit der Willenlosen, Eingeschüchterten nach vielen Irrfahrten im vorigen Jahre nach Antwerpen. Sie nahm Stellung in der Bar bei Emilienne Kerkvoorde.

Was nun dort in der Nacht vom 23. Februar 1907 vorgegangen, schildert Viktoria Valmacq in einer von ihr selbst abgefaßten Vertheidigungsschrift. Sie befand sich nach Schluß der Bar, Nachts gegen 2 Uhr, in ihrem Zimmer. Ihr Gatte war zu ihr gekommen. Im Begriffe, sich zu entkleiden, hört sie im Erdgeschoß eine Thür heftig ins Schloß fallen. Beunruhigt schickt sie ihren Mann hinunter, er solle nachsehen, was dort vorginge. Sie schreibt weiter: „Ich hatte viel Champagner trinken müssen während des Abends, ich war nicht berauscht, aber mein Kopf war schwer. Mein Mann kam nicht bald wieder; doch ich glaubte, er spräche mit Emilienne und beunruhigte mich nicht weiter; ich fuhr fort, mich zu entkleiden. Plötzlich erscheint er, blaß, mit hohlen Augen, mit verwirrtem Haar, dicke Schweißtropfen auf der Stirn: „Emilienne ist ermordet!" Ich laufe an das Fenster, entsetzt, will um Hilfe rufen. Er reißt mich zurück. „Bist Du wahnsinnig? Nicht einen Laut, oder ich erwürge Dich! Bedenkst Du nicht, wenn man uns hier findet, so sind wir die Mörder! Fort, so schnell wie möglich!" Ich war wie betäubt, ich wußte nicht, was mit mir vorging. Ich habe vor Leichen ein unsagbares Grauen; halb wahnsinnig vor Entsetzen raffte ich meine Sachen zusammen, stürzte die Treppe hinunter, aus dem Hause. Ich wollte den Weg durch das Gastzimmer nehmen, doch er verstellte mir die Thür: „Nicht da hindurch, da liegt sie, durch die Hausthür!" Er selbst geht in die Bar; ich höre nur ein Geräusch, als ob Geld auf einem Teller klappert, und bin endlich auf der Straße. Bald holt mein Mann mich ein, schleppt mich zum Bahnhof, und eine Stunde später waren wir jenseits der Grenze. Ich schwöre, daß ich nicht geflohen wäre, wenn ich auch nur einen Moment den Gedanken gehabt hätte, mein Mann könnte der Mörder sein."

Nachdem die Untersuchung feststellte, daß die Fahrkarten der Flüchtlinge mit einem seltenen 40-Frankstück, das Emilienne gehörte, bezahlt wurden, hat die Verhandlung nichts ergeben, was diese Darstellung der Angeklagten entkräften konnte. Ohne Wanken enthielt sie sich jeglicher Beschuldigung ihres todten Gatten; sie wisse nichts von dem Morde, nichts von dem Raube. In der Verhandlung bekundete sie eine ganz ungewöhnliche Intelligenz, und der gesammte Eindruck der offenbar noch körperlich und seelisch Leidenden war so sympathisch, daß alle Welt die Freisprechung erwartete.

Den Geschworenen wurden neun verschiedene Fragen vorgelegt, formulirt in einem derart verzwickten Juristenfranzösisch, daß den zum Theil flämischen Leuten aus dem Volke um so weniger die eigentliche Meinung der siebenfach ineinandergeschachtelten Fragesätze klar wurde, als eine Rechtsbelehrung der Geschworenen hier nicht üblich ist. Sie verneinten also alle Fragen, die auf Betheiligung am Morde oder Raube lauteten, und bejahten nur eine Frage, nach ihrer Meinung des Inhalts, daß Viktoria Valmacq Kenntniß von dem zweifellos durch ihren Gatten bei der Ermordeten ausgeführten Diebstahl hatte — also Hehlerin war. Als der Vorsitzende das Urtheil mit zehn Jahren Zuchthaus verkündet hatte, brach nach einer Momentpause der Bestürzung ein an dieser Stelle unerhörter Lärm aus. Wilde Schreie ertönten, die Geschworenen sprangen auf, riefen und gestikulirten durcheinander. Richter, Advokaten, Publikum verfochten laut ihre Ansichten — eine unbeschreibliche Szene! Der Obmann der Jury erhebt sich und verlangt vom Präsidenten das Wort zu einer Erklärung. Dieser verweigert höflich; die Funktion der Geschworenen sei beendet. Der Vertheidiger verlangt Gerichtsbeschluß darüber. Das Gericht zieht sich zurück, und die Geschworenen reden wild auf den Staatsanwalt ein, der die Schultern in die Höhe zieht und schweigt.

Als der Gerichtshof wieder erscheint, überreicht der Obmann der Geschworenen einen schriftlichen Protest der Jury dahingehend, daß sie nach Pflicht und Gewissen erklärten, ihr Verdikt sei mißverstanden worden, die Angeklagte wäre freizusprechen oder zu einer leichten Strafe wegen einfachen Diebstahls zu verurtheilen gewesen. Der Kassationshof wird wohl den Schaden repariren.

Gedankenlosigkeit kostet Euch $10.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

kosten jetzt 7.25—später 7.75. Euer Winter-Bedarf kostet Euch $10 mehr, wenn Ihr jetzt nicht bestellt.

CYTY FUEL CO.,
125 Monroe Strasse.

37 Yards — Alle ein Telephon — Central 6600.

„Helft die Stadt reinhalten"

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Sprunck

(Wittwe von Wm. Sprunck, im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 18. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 215 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Roßman, Ernestine Conrad, Minnie Buehrle, Marie Ulrich und Fred Roßmann, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericka Essig

am 15. April 1909 im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1009 Ward Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emille, Helen, Arline, Charles G., Albert, Ernest und Frau G. N. Porter, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchter, Enkeln und Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Paul Weißfuß

im Alter von 81 Jahren heute Morgen um 8 Uhr im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5212 Morgan Str., am Dienstag Morgen um 10 Uhr nach der Ev. Friedenskirche, 52. und Justine Str., dann mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Weißfuß geb. **Froelich,** Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

David Schuler

im Alter von 37 Jahren am Donnerstag, den 15. April, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 579 Blue Island Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Schuler, Gattin.
Paul und Fred Schuler, Söhne.
Maria Reinhardt, Margaretha Montag, Schwestern.
Paul Schuler, George Schuler, Brüder. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Busch

(Mutter der verstorb. Charles, Amanda, Elsie und Henry Busch) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2401 South Park Ave., am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

David Busch, Gatte.
Frau Louisa Henning, Frau B. H. Updegrann, Frau John A. Falkenberg, Friedrich und David Busch jr., Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Bruder und Schwager

Wilhelm J. Hoermann

am Mittwoch, den 14. April 1909, im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1511 43. Ave., nahe 15. Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwine Hoermann, Gattin.
Eduard Stallmann, Schwager, nebst Verwandten. frsa

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hermann Eidmann

am Sonntag, den 18. April, von der Vault im Bethania-Friedhof um 3 Uhr Nachm. beigesetzt wird.

Bertha Eidmann, Gattin.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Den besten Freund senkt man in's Grab.
Verlassen, einsam geh' ich hin,
Und weine seit ich Wittwe bin.
Ruhe in Frieden! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Edward J. Thomas

am 16. April 1909 im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. April, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 278 Cullom Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Geschwister.

Gestorben: Anna Krueger geb. **Mohr,** am 15. April, 47 Jahre alt. Geliebte Gattin von H. Wm. Krueger. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 293 West Division Str., nach Forest Home. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Andreas Reich

im Alter von 55 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 19. April, vom Trauerhause, 669 Fulton Str., um 12 Uhr Mittags, nach der St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., von da nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Reich, Gattin.
Katharina Anderson, Elizabeth Sager, Kinder.
Oskar Anderson, Frank Sager, Schwiegersöhne.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Den besten Freund senkt man in's Grab.
Verlassen, einsam geh' ich hin
Und weine seit ich Wittwe bin.
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Eva Schmit,

301 W. School Str., am 16. April, Abends 10 Uhr, im Alter von 41 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 19. April, um 10 Uhr, nach der St. Francis Xavier Kirche, Warsaw Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Schmit, nebst 5 Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Eliza Solger

in ihrem 70. Lebensjahre am 15. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause 487 West 15. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Reinhold und **Otto Solger,** Söhne.
Frau Driskell und **Frau Lappin,** Töchter.

Gestorben: Harry E. Seltzer, geliebter Sohn von Felix und Mary Seltzer und Bruder von Frau John Atkinson. Beerdigung Montag Vormittag um 11 Uhr, von 504 S. Kedzie Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. fason

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Wilhelm Haut,

welcher uns am 17. April 1908 plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Auf's neue blutet heut die Schmerzenswunde
Die dich, geliebter Gatte und Vater, aus unserer Mitte nahm.
Auf's neue blutet heut die Schmerzenswunde
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Viel zu früh von uns gerissen
Eiltest du dem Grabe zu,
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Thränen mit zur Ruh'.
Geliebter Gatte und Vater, du warst uns lieb,
Du bleibst uns unvergessen.

Von deiner Gattin **Mathilda Haut,** und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die trostreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin und unserer unvergeßlichen Mutter

Wilhelmine Paschke.

Besonders dem Groß Park Damenverein, deren Präsidentin Frau Rose für die trostreichen Worte am Grabe und für den schönen Gesang im Hause und am Grabe, und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes nochmals unseren verbindlichsten Dank. Wir können diesen Verein jedem auf das Beste empfehlen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ferdinandt Paschke, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die überaus rege Theilnahme am Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Fred Sachau.

Insbesondere danken wir dem Herrn Sophus Dabelstein für die herrlichen erhebenden Worte am Grabe des lieben Verstorbenen. Ebenso der Court Weidner Nr. 3755 J. O. F., der Plattdeutschen Gilde North Chicago Nr. 9, dem Witzworter Kegelklub, der Liedertafel Vorwärts, dem Schleswig-Holsteiner Sängerbund, der North Ave. Busineß Men Association, dem Alten Deutschen Wirthsverein. Ihnen allen meinen tiefgefühlten Dank.

Augusta Sachau, Wittwe, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Verwandten unseren herzlichsten Dank aus für die Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Marie Tepper.

Besonders dem Groß Park-Damenverein, deren Präsidentin Frau Friedericke Rose, für die trostreichen Worte am Grabe, und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes nochmals unseren Dank. Wir können den Verein Jedem auf das Beste empfehlen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Tepper, Gatte, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit meinen herzlichen Dank für die so große Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß meiner Gattin. Auch besten Dank dem Douglas Damenchor für den schönen Gesang im Hause bei der Leiche meiner Frau. Auch der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1 für ihr so pünktliches Auszahlen des Krankengeldes und für die so rege Betheiligung und den schönen Kranz. Auch dem Pastor Cohn hiermit den besten Dank für die schöne Leichenrede im Hause. Nochmals besten Dank.

Hermann Kunde, Gatte, nebst Verwandten.

Durch unser Rezept

stellen wir in Hood's Sarsaparilla eine Medizin her, die einen unerreichbaren Rekord von Heilungen aufweisen kann in Fällen von

Skrofeln, Eczema, Ausschlägen, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, dem müden Gefühl, Appetitlosigkeit etc.

Die Kombination und das Verhältniß von mehr als zwanzig verschiedenen Mitteln in Hood's Sarsaparilla sind nur uns bekannt, deshalb kann es kein Ersatzmittel geben.

Diese Medizin macht die „kleinen Soldaten" in Eurem Blut gesund und stark — die Körperchen, welche die Krankheitskeime bekämpfen, die Euch fortwährend angreifen.

Zum Lachen.

Anekdoten-Schatz. Ein humoristischer Hausschatz für Jung und Alt. Hübsch gebunden. Zirka 360 Seiten.......1.50
500 Unsterbliche Witze und Anekdoten. Zirka 140 Seiten.......30
Tausend Geistesblitze, Redewendungen, Wortspiele, Sarkasmen etc.......30
Der vortreffliche Humorist. Kouplets, Vorträge und Solozenen. 88 Seiten.......20

A. KROCH & CO.

Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Soeben erschienen! Originalausgabe.
Hauptmann von Koepenick Memoiren.
Wie ich Hauptmann von Koepenick wurde und meine Lebensgeschichte. Von W. Voigt, Schuhmacher. 153 Seiten mit Portraits. Preis 45c portofrei. fason

KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 125.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. Mdibofa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. North [illegible] 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

[illegible] Maaß, Sekr. [illegible], Präs.

Gustav Ehrhorn.

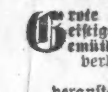
Fünfzigjähriges Chormeister-Jubiläum.

Vereinigte Männerchöre, Thomas Orchester

und namhafte Solisten, in der Orchester-Halle, 165 Michigan Avenue, Mittwoch, 21. April 1909.
Tickets 50c, $1.00, $1.50, $2.00. ap17,20

Grote Geistig-gemüthliche Unnerhollung

verbunnen mit Bühnen-Upföhrung, Konzert und Ball, veranstaltet von de Plattdütschen Gilden:



Eekentwieg Nr. 2, Einigkeit Nr. 14, De Eekboom Nr. 19, Holstein Nr. 25, Immenswarm Nr. 26, Fortschritt Nr. 30 und Hoffnung Nr. 52, am Sünndag, den 18. April 1909, Anfang Klock 3 Nahmiddags, in beiden Hoerbers Hallen, 710—714 Blue Island Ave. Intritt im Vorverköp 15c de Person, an der Kaß 25 Cents. ap10,17

Chicago Turn-Gemeinde

Großes

Frühjahr-Schauturnen

unter Mitwirk. aller Klassen. Samstag Abend, 24. April 1909. Anfang punkt 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c @ Person. Tanzkränzchen nach dem Schauturnen. ap17,24

Grote Geistig-gemüthliche Unterhaltung,

verbunden mit Bühnen-Upföhrung, Konzert, Ball und Verloosung, afhollen von de Plattdütsche Gilden Eekenblatt Nr. 18, Hummel Nr. 33, J. C. Kulling Nr. 40, Eekenstamm Nr. 45 und Bismarck Nr. 63, Sünndag, den 6. Juni 1909, in der Freiheit Turnhalle, 3417—3421 Halsted Str. Tickets 15c im Vorverkoop, 25 Cents an de Kaß. Anfang Nahmiddags Klock 3. ap17,mai8,22,jn5

Grosses Mai - Fest

veranstaltet vom

Fortuna Frauen-Verein

Samstag, den 1. Mai 1909, in der Vorwärts Turnhalle, 1168—1170 W. 12. Str., nahe Western Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person. ap17,27

Carnation Ball

veranstaltet vom

Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Verein.

Samstag, den 8. Mai 1909, in Siebens Halle, 194 Clybourn Ave. Tickets 15c für Herr und Dame im Vorverkauf. An der Kasse 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

— Große —

Theater-Vorstellung und Ball

veranstaltet vom

Kolumbia Damen-Verein

Sonntag, den 18. April 1909, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave. Aufgeführt wird „Bummelfritze", große Posse. Tickets 25c @ Person. Anfang präzis 8 Uhr. mz28,ap17

— Großes —

Schauturnen, Konzert und Ball

veranstaltet unter den Auspizien des

Schweizer Turn-Verein

Zum Besten der Lausanne Riege

Unter Mitwirkung der Turnvereine des Chicago Turnbezirks, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str., Sonntag, den 18. April 1909. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. Turner haben freien Eintritt. ap10,17

VOLKS - GARTEN,

198—200 Ost North Ave. — Hy. Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. ausgeführt von einer 1. Klasse Künstlertruppe. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Irrthum einer Hebamme." — Eintritt frei.

Im weißen Rößl

242 Ost North Ave.

Jetziger Besitzer....................Max Wall

Heute Abend, Samstag und morgen Sonntag:

Großes Konzert!

Stets neues Programm. Münchner Hofbräu frisch eingetroffen. Küche und Keller nach allbekannter Güte.

Siemsens Palm-Garten

149—151 E. North Ave.

Jeden Abend 8 Uhr. Sonntag, ab 2:30 Nachm.

WORMSER TRIO

Duett — Mali—Pohl—Ernst — Duett.

8——Außerdem acht Attraktionen.——8

Schlußposse: „Schnell getröstet."

Jeden Mittwoch....................Familienabend.

The Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis....................Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Prof. Mangold Orchester

bidofa

Meine Damen!

Schaut doch nur an die riesige Auswahl von

Damen-Hüten

in meinem Store, und wie elegant dieselben garnirt sind. Man muß sie aufsetzen, ohne zu wollen. Und da nicht eine jede Dame im Stande ist, einen theuren Preis für einen Hut zu zahlen, so habe ich die Preise so heruntermarkirt, daß sie sprichwörtlich geworden sind.

Meine Preise sind folgende:

Damen-Hüte, wth. $2.00, verkaufe ich für .75
Damen-Hüte, wth. $3.00, verkaufe ich für $1.25
Damen-Hüte, wth. $4.50, verkaufe ich für $2.25
Damen-Hüte, wth. $6.00, verkaufe ich für $3.50
und so weiter bis zu den theuersten Sorten.

Paulina Klein

401 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße. ap8,11,14,17,22,25,29

COLISEUM

Zweimal täglich.

Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.

BARNUM & BAILEY

Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karoly's deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c. 3apX*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fplj

Schielende Augen sowie schlimme Augen werden ohne Operation und ohne Medizin von mir normalisirt. Das ganze Nervensystem wird durch meine Repressionsgläser und Diät—ohne Lähmung der Nerven durch Gifte herangebildet. — Chronische Krankheiten, wie Kopfschmerzen, Unverdaulichkeit, Menstruationsstörungen, Eczema etc. schnell beseitigt.

Dr. Lemke, Ophthalmologist,

237 N. Clark Str., Eingang Chicago Ave., gegenüber dem Bush Temple.

N. WATRY & CO.

99—101 D. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater in Powers

Direktion....................Leon Wachsners Estate

Sonntag, den 18. April 1909.

— 30. und letzte Abonnements-Vorstellung. — Schluß der deutschen Spielzeit.

Neu! Zum ersten Male! Neu!

Der große Lacherfolg.

Die Thür ins Freie

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Sitze: $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben. Eröffnung der deutschen Spielzeit 1909—1910 Sonntag, den 19. September.

Deutsches Theater **Soziale Turnhalle**

Belmont Avenue und Paulina Straße.

Morgen Abend 8 Uhr:

Benefiz für die Possen-Soubrette der Lake View Theatergesellschaft

SELMA GERLACH

Zur Aufführung gelangt:

„Die Lieder des Musikanten",

Volksstück mit Gesang in 5 Akten v. R. Kneisel.

Julius Loeffler als Lebrecht.

Sitze 50c, 35c, 25c in der Turnhalle zu haben. Sichert Euch Sitze vorher. Tel. Lake View 955.

Star Theatre

MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.

Telephone Humboldt 3446.

Tägl. Mat., 5-10-15c. Jed. Abd. 10-15-25c.

Woche beginn. Montag Matinee, 19. Apr.

The Bindobonas, von Europa, Große musikal. Possen-Spezialität.

White und Simmons, Lustige schwarzgesichtige Spaßmacher.

Chicagos Liebling, Olive Vail, Hübscher als je, in Liedervorträgen.

Del-A-Phone, Monologist und Mimiker.

La Mothes, Famose Possen-Akrobaten.

Woods & Woods Trio, Eine Entführung auf dem Draht.

Elliott und West, Gute komische Sänger und Tänzer.

Staroscope Bilder.

Illustrirte Lieder

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Am kommenden Montag Abend werden Herr George W. Kalweit aus Milwaukee und Frl. Lettie Marie Rintelmann von Chicago in der St. Paulskirche an Orchard Str. und Kemper Place den Bund fürs Leben schließen. Der Trauung folgt im Hause der Brauteltern, 577 Orchard Str., ein Empfang. Die Braut ist eine Tochter des Pianofabrikanten Anton H. Rintelmann und seiner Gattin, Herr Kalweit bekleidet eine höhere Beamtenstelle bei der Milwaukee Electric Railway and Light Company. Er ist der Sohn des Präsidenten der Milwaukee Imperial Dye Works, O. R. Kalweit. Das junge Paar wird in Milwaukee wohnen.

Norwegischer Schulmann.

Er ist hier, um das Chicagoer Schulsystem zu studiren.

In Begleitung des norwegischen Konsuls Gade besuchte gestern Einar Haffner, ein Schulmann aus Christiania, den Hilfs-Superintendenten Megan und erwirkte von ihm die Erlaubniß, die öffentlichen Schulen zu besichtigen. Herr Haffner, der eine Woche hierzubleiben gedenkt, hat bereits das Schulwesen in New York und Washington studirt und will zu dem gleichen Zweck auch San Franzisko und Boston besuchen. Er spricht sich sehr anerkennend über die New Yorker Schulen aus.

Aus Vereinskreisen.

Welchen Ansehens und welcher Beliebtheit sich der Oldenburger Frauenverein erfreut, zeigte der rege Besuch seiner Fahnenweihe, die a Dienstag Nachmittag stattfand. Die große Wicker Park Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das prachtvolle Banner wurde von der Präsidentin, Frau Marie Schwerdtfeger, entfaltet, nachdem es dem Verein von der Expräsidentin, Frau J. Bierfircher, mit einer passenden Ansprache überreicht worden. Nachdem Frau A. Westphal noch einen Ueberblick über das Wirken des jetzt 10 Jahre bestehenden Vereins verlesen, begann ein Kaffeekränzchen. Der Nachmittag brachte abwechselnd Tanz und komische Vorträge, und alle Anwesenden unterhielten sich köstlich.

Opfer seines Berufs.

Einen gar nichts besagenden, sog. „offenen" Wahrspruch gab gestern eine Koronersjury über den Tod des Bremsers Wm. R. Kilroy, Nr. 1197 West 93. Str., ab, der gestern in den Anlagen der New York, Chicago & St. Louis-Bahn an 93. Str., in South Chicago, zwischen einer Lokomotive und einem Güterwagen zu Tode gequetscht wurde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Francs........	19.42
Holland: 100 Gulden........	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.87

* Die Pythiasritter-Logen des 26. Distrikts hatten am Montag Abend in der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., und am Dienstag Abend im Pythias-Tempel, 91. Str. und Cottage Grove Ave., eine öffentliche Versammlung ab, zu welcher Jedermann eingeladen ist. In beiden Versammlungen werden die Supremekanzler Henry P. Brown von Cleborne, Texas, und andere Großbeamten des Ordens Ansprachen halten.

— Ein Held. — „Was, Sepp, Du willst noch 'mal heirathen?" — „Ja, i riskir's no amal."

Omaha lehnt ab.

St. Paul wird wahrscheinlich das Sängerfest im Jahre 1910 übernehmen.

Wie am Donnerstag an dieser Stelle berichtet, lag die Gefahr vor, daß die Sängerschaft von Omaha, wo im nächsten Jahre das Fest des Sängerbundes des Nordwestens hätte stattfinden sollen, die Uebernahme ablehnen würde, nachdem die Legislatur von Nebraska eine Vorlage zum Gesetz erhob, die bestimmt, daß die Wirthschaften im Staate schon um 8 Uhr Abends geschlossen werden müssen. Was zu befürchten war, ist inzwischen eingetroffen, der Sängerfestausschuß mußte sich sagen, daß ein Sängerfest ein Unding ist, wo Sänger und Festbesucher um 8 Uhr Abends so zu sagen ins Bett gesteckt werden, und hat deshalb beschlossen, das Fest aufzugeben. Die Sängerbundsbehörde wird sich nun nach einer anderen Feststadt umsehen müssen. Da St. Paul sich voriges Jahr bereit erklärte, das Fest im Jahre 1910 zu übernehmen, so wird muthmaßlich das Sängerfest dorthin kommen. St. Paul steht vom Jahre 1906 her bei den Sängern des Nordwestens noch in gutem Andenken. Es erzielte damals einen großen Erfolg.

Was die Entrüstung der Sänger von Omaha noch erhöht, ist der Umstand, daß der Gouverneur, welcher die Vorlage unterzeichnete, nicht etwa ein Angloamerikaner puritanischen Schlages, sondern ein Deutscher ist. Schallenberger, so heißt der Biedermann, ist ein Demokrat, und das liberale Element in dem sonst stark republikanischen Staate erwählte ihn letzten Herbst in der Erwartung, daß er ein Schützer der persönlichen Freiheit sein werde. Er hat sich aber des in ihn gesetzten Vertrauens unwürdig gezeigt und die berüchtigte Bill, anstatt sie zu vetiren, mit seiner Unterschrift versehen.

Weston nicht zur Stelle.

Wenn überhaupt heute, trifft er erst am späten Nachmittag hier ein.

Heute Morgen marschirte eine Abtheilung Polizei von der South Chicago-Bezirkswache unter Führung von Leutnant Joseph Smith nach der Grenzlinie zwischen Illinois und Indiana, um dem bejahrten Dauerläufer Edward Payson Weston bei seinem Eintreffen als Ehrengefolge zu dienen, die Blauröcke mußten aber enttäuscht umkehren, denn der Erwartete kam nicht. Man erwartet nicht, daß er jetzt vor dem späten Nachmittag in Chicago anlangen wird, wo er Gast des Illinois Athletic Klub sein wird. Weston will bekanntlich zu Fuß von New York, wo er am 15. März abging, nach San Franzisko marschiren und hat die Absicht, hier die erste größere Station zu machen. Es begleitet ihn ein „Maxwell"-Kraftwagen der Maxwell-Briscoe Motor Co., welcher zugleich von den Richtern benutzt wird und die Habseligkeiten enthält, die Weston auf seine lange Wanderung mitgenommen hat.

Tödtlicher Sturz.

Der Kutscher Michael Sullivan fiel heute früh vom Heuboden des Stalles hinter dem Hause des früheren Mayors J. P. Hopkins, 3236 Michigan Ave., und brach den Hals. Seine Leiche wurde in ein Bestattungsgeschäft gebracht und sein Tod wurde dem Koroner gemeldet. Frau Hopkins sagte, der Mann sei nicht in ihrem Hause angestellt gewesen, und sie hätte nicht gewußt, daß er in dem Stallgebäude wohnte. Augenzeugen waren bei dem Unfall nicht zugegen, ein anderer Kutscher fand Sullivans Leiche.

Germania-Loge Nr. 182.

Die deutsche Germania-Loge Nr. 182 der Freimaurer feiert morgen ein Familienfest mit sehr schönem musikalischem Programm, an dessen Ausführung sich das Ballmann-Quintett, das Germania = Blasquartett und als Solisten die Damen Elisabeth Regneri und K. M. Katzenberger, Gesang; sowie die Herren W. Böttcher, Violine; Dr. H. A. Drake, Baß; O. Schubert, Cornet a Piston; F. S. Krüger, Piano; M. Steindel, Cello; und K. Uterhart, Violine, betheiligen werden. Herr Ludwig Grobecker wird einige komische Vorträge halten.

Galgenfrist.

Das Staats-Obergericht hat heute David Anderson, der am kommenden Freitag wegen der Ermordung des Polizisten Callaghan gehängt werden sollte, einen Aufschub bewilligt, damit seine Anwälte den Fall der Begnadigungsbehörde und Gouv. Deneen vorlegen können.

* Robert T. Lincoln ist gestern zum Vorsitzer des Direktorenrathes der Commercial Nationalbank gewählt worden und James MacVeagh zum Mitgliede des Rathes. Beide Stellen hatte bislang der jetzige Finanzsekretär Franklin MacVeagh inne.

— Naiv. — „Hören Sie, Frau Schulze, in der Suppe ist aber sehr viel Salz!" — „O, das macht nix, 's ist ja billig."

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Königin der Schauspielerinnen lobt Pe-ru-na

Frl. Julia Marlowe.

„Es freut mich, das große Mittel Peruna empfehlen zu können. Ich thue dies gern." — Julia Marlowe.

Irgend ein Mittel, welches die Verdauung fördert, stärkt die Nerven.

Die Nerven-Zentren brauchen Ernährung. Wenn die Verdauung beeinträchtigt ist, werden die Nerven-Zentren blutarm und Nervenschwäche ist die Folge.

Peruna ist kein Nerven- oder Stimulirungsmittel. Es stärkt die Nerven, indem es die Verdauung fördert.

Peruna befreit den Magen von katarrhalischer Kongestionen und normale Verdauung ist die Folge.

In anderen Worten, Peruna wirkt auf die Wurzel des Leidens und dann verschwinden die unangenehmen Symptome.

Frau J. C. Jamison, Wallace, Kal., schreibt:

„Ich litt seit sechs Jahren am Magen. Ich wurde von drei Aerzten behandelt. Sie sagten, ich habe nervöse Dyspepsia, und verordneten für drei Monate eine flüssige Diät.

„Ich erholte mich unter der Behandlung, aber sobald ich die Medizin aufgab, verschlimmerte es sich wieder.

„Ich las ein Zeugniß eines Mannes, dessen Fall ein ähnlicher war und der durch Peruna geheilt wurde, und so gedachte ich ebenfalls, Peruna zu versuchen.

„Ich kaufte sofort eine Flasche und begann es einzunehmen. Ich habe mehrere Flaschen davon gebraucht und bin vollständig kurirt."

Bei den Gräbern der Heide.

Von A. Brüggemann.

Es hat einen ganz eigenartigen Reiz, über die Grenzen der Geschichtschreibung hinaus in das dunkle Gebiet der Urgeschichte einzudringen. Wie war's vor Jahrtausenden in unserer Heimath, und wie sahen die Menschen aus, die auf derselben Erdscholle wie wir sich der süßen Luft des Lebens freuten? Leider hat keiner von den alten Recken der Vorzeit Geschichte geschrieben. Wenn's einer gethan, würde sie vermuthlich stellenweise ganz anders gelautet haben als die spärlichen und hin und wieder recht abenteuerlichen Nachrichten, die aus der Feder griechischer und römischer Schriftsteller auf uns gekommen sind. Ueberdies beziehen sich jene Nachrichten nur auf die Zeit, als Germaniens Völker mit den Kulturnationen des Südens in Berührung kamen. Von der Vergangenheit unserer Altvorderen aber berichten sie nichts. Doch wozu auch bei den Welschen in die Schule gehen! Hat uns doch der Schooß der guten Mutter Erde so manches Stück aus unserer Väter Tagen sorgsam aufbewahrt, das Jahrtausende hindurch geduldig geharrt hat, bis es durch die „Wissenschaft des Spatens" gehoben wurde. Möchte der Leser in das Gebiet des urgermanischen Niedersachsen folgen oder, daß wir das weite Gebiet etwas umgrenzen, in die Lüneburger Heide und die anstoßenden Strecken!

Die Hauptfundstätten, die einen kleinen Lichtschimmer über die Kultur der Urzeit verbreiten, sind die Gräber. Die Forschung hat ergeben, daß diese Grabstätten des Urvolkes drei größere Zeitabschnitte darstellen, denen sie ihre Entstehung verdanken, die drei Zeitalter der Steingräber, der Hügelgräber und der Urnenfriedhöfe. Am anziehendsten ist das Studium der ersteren, von denen sich im Regierungsbezirk Lüneburg heute noch etwa 150 befinden, während Osnabrück und Stade noch 100, resp. 50 haben.

Wir steigen auf der Bahn Uelzen-Bremen in Soltau um und fahren von dort nach Fallingbostel. Noch ein gutes Stück entfernt von diesem in reizender Heidelandschaft gelegenen Städtchen finden wir in altabgeschiedener Einsamkeit mitten in menschenferner Heide die „sieben Steinhäuser von Fallingbostel". Jetzt sind es nur noch fünf. Ein Geschlecht, das wenig Pietät besaß, hat zwischen den Steinen gewüstet und mit ihrem Verkauf gute Geschäfte gemacht. Es ist ein geradezu überwältigender Eindruck, wenn man sich plötzlich diesen riesenhaften Gebilden der Urzeit gegenüber sieht. Jedes Grab ist hergestellt durch eine doppelte Reihe steinerner Träger, die vermöge ihrer Schwere theilweise schon tief in den Boden eingesunken sind. Auf diese Träger sind je drei bis vier gewaltige granitne Decksteine gelegt. Eins von den fünfen überragt die anderen an enormer Ausdehnung. Ein einziger Deckstein liegt darauf, dessen Länge 5 Meter, Breite 4.2 Meter, Dicke 0.5 Meter beträgt. Man messe sich das einmal aus! Das Gewicht ist berechnet auf 20,300 Kilogramm. — Noch ungeheurer sind die Denkmalgruppen auf dem Giersfelde im Osnabrück'schen, besonders das herrliche Gräberfeld bei Thuine. Ganz stattliche Steingräber befinden sich auch im Stade'schen bei Osterholz, Meckelstedt, Midlum usw. Der schwerste Deckstein im Gewicht von 29,000 Kilogramm liegt bei Osterholz.

Was uns heute noch von diesen Gräbern erhalten und nicht im Mittelalter zum Bau der Kirchen und Ritterburgen und in der Neuzeit zum Landstraßenbau verwandt ist, weist auf folgende, ursprüngliche Bauart hin: In Form eines Rechtecks wurden die Tragsteine in die Erde gegraben und größere flache Blöcke darauf gelegt. Die Lücken zwischen diesem unbehauenen Material wurden mit kleineren Steinen ausgefüllt und der Boden der Grabkammer ebenfalls mit solchen belegt. Dahinein wurde dann der Todte gebettet, mit dem Gesicht nach Osten, der lebenspendenden Sonne zugewandt. Meistens hat man in den Steingräbern Skelette von unverbrannten Leichen gefunden, erst in denen aus jüngerer Zeit kamen Ueberreste von Verbrannten vor. Nachdem die Bestattung oder mehrere stattgefunden hatten und der Boden der Kammer gefüllt war, wurde das ganze Grab mit Erde bedeckt, wodurch es das Aussehen eines Hügels erhielt. — Schließlich wurde dann dies so aufgeschüttete Grab noch in weitem Umkreis durch eine Einfassung von aufgerichteten Steinblöcken umgeben, den sog. Steinkreis.

Ueber einen wie langen Zeitraum die Beisetzung in Steingräbern sich erstreckt hat und in welche Zeit sie überhaupt fällt, wird kaum festzustellen sein. Der eine setzt die erste Besiedelung des Landes ins Jahr 3000, der andere geht auf 2000 zurück und der dritte noch weiter. Es spielt hier die Frage hinein, ob die indogermanischen Bewohner die ersten Besiedler waren oder ob vorherschon andere, etwa Kelten, dort wohnten, wie die meisten annehmen. Die Steingräberzeit mag etwa 500 Jahre gedauert haben. Allmählich ist dann der Uebergang zu den Hügelgräbern erfolgt, der zweiten Bestattungsweise. Von diesen findet sich in der Heide noch heute eine große Zahl, z. B. begegnet man ihnen im Kreise Soltau auf Schritt und Tritt. In der Umgebung des alten Billungerhofes Stübeckshorn fand vor 50 Jahren ein Forscher 200 solche Grabstätten, die heute freilich zum großen Theil der Neugier, dem Vernichtungstrieb und der fortschreitenden Kultivirung der Heide zum Opfer gefallen sind.— Theilweise wurden die natürlichen Hügel, an denen die Heide reich ist, zu diesen Grabstätten benutzt oder es wurden Erdhaufen von 5—6 Fuß Höhe mit einem Durchmesser bis zu 70 Fuß aufgeschüttet, in deren mit Steinen belegtem und gestütztem Innern dann die Todten beigesetzt wurden. Die Einführung dieser neuen Bestattungsweise ist zu erklären theils aus dem allmählich eintretenden Mangel an großen Steinen, theils aus der allgemeinen Einführung der Leichenverbrennung. In den Hügelgräbern findet man keine Skelette mehr, sondern nur noch verbrannte Ueberreste in Urnen.

Auf diese Periode folgte dann endlich die letzte, die der Urnenfriedhöfe. Die starke Vermehrung des Volkes bedingte eine Vereinfachung der Bestattungsweise. Man gab sich nicht mehr die Mühe, besondere Hügel aufzuschütten, hatte auch wohl nicht die nöthige Zeit dazu. Galt es doch, jetzt, wo wir der Schwelle der christlichen Zeitrechnung immer näherkommen, den von Süden her mächtig vordringenden Feind von Germaniens Gefilden abzuwehren. Der Kampf gegen Rom nimmt Zeit und Kraft der alten Recken in Anspruch. Jetzt folgt auch der Zusammenschluß zu größeren Volks- und Stammesverbänden. An die Stelle der mühevollen Bestattungsweise friedlich-ruhiger Zeitalter tritt das vereinfachte Verfahren, auf freiem Felde dicht aneinander gereiht in Urnen die verbrannten Reste der Volksgenossen beizusetzen. Diese Weise hat dann bis zum Beginn des christlichen Mittelalters gewährt.

Die im Vorhergehenden über Zeitfolge und Dauer der drei großen Perioden sowie über die Kultur des Urvolkes aufgestellten Behauptungen, die zum Theil schon durch Bauart und Anlage der Gräber bewiesen sind, werden durch die in den Gräbern gemachten Funde in noch helleres Licht gerückt. Als man anfing, die Grabstätten zu durchwühlen, war die Alterthumskunde noch keine Wissenschaft. Die Funde wurden als werthlose Scharteken beiseite geworfen. Was auf uns gekommen ist und jetzt sorgfältig in den Museen aufbewahrt wird, sind nur ganz dürftige Reste einstigen Reichthums. Gleichwohl geben sie ein ungefähres Bild der Kultur des Urvolkes. Man hat in den Steingräbern außer den schon erwähnten Skeletten „reich verzierte Gefäße für Speise und Trank gefunden, die oft schon bei den Todtenfeiern in Scherben gingen, schön geschliffene keilförmige Aexte, Hämmer und Messer aus verschiedenem Gestein, kunstvoll gearbeitete Dolche, Messer und Pfeilspitzen aus Feuerstein, Reste von eisernen Waffen und Geräthen, Reste von Thierknochen, die Ueberbleibsel der Speise, die man den Todten mitgab." In denjenigen Gräbern, die sich durch ihre Bauart u. A. als solche jüngeren Datums ausweisen, kommen daneben auch Geräthe aus Bronze vor. Wir sehen also, daß fast sämmtliche Sachen aus Stein gefertigt wurden (die Gefäße aus Ton), und zwar mit einer für damalige Verhältnisse großen Geschicklichkeit. Das bezeugen die schönen Tiefstich- und Schnurverzierungen an den Tongefäßen, sowie deren Form, die bald einem Topf, bald einem Becher oder einer Flasche ähnelt. Ferner auch die geschlagenen Pfeilspitzen und Dolche, deren Herstellung eine bedeutende Fertigkeit in der Steinschlägerei voraussetzt. Merkwürdig ist das Vorkommen eiserner Geräthe. Wir sind gewohnt, die Urzeit in das Dreiperiodensystem (Stein-, Bronze- und Eisenzeit) hineinzuzwängen. Hier scheint's nicht zu stimmen. Denn diese Funde beweisen entweder, daß die arischen Völker die Kenntniß des Eisens aus ihrer Urheimath schon mitbrachten, oder, falls man die Steingräberzeit vor die Einwanderung legt, daß das damals hier lebende Volk (Kelten) diese Kenntniß schon besessen hat. Jedenfalls zerstören die Funde den Wahn, als ob Niedersachsens Urvolk nichts weiter als ein wildes Naturvolk gewesen sei. Vielmehr war es ein reichbegabtes Volk mit deutlich erkennbaren Anfängen einer Kultur. Gleichzeitig zeugen die Steingräber von einem pietätvollen Sinn des Volkes, das seinen Verstorbenen das Beste mitgibt für die Fahrt ins unbekannte Jenseits, woran im Leben einst ihr Herz hing.

Ein wesentlich anderes Kulturbild zeigen die Funde in den Hügelgräbern. Steinerne Gegenstände sind völlig verschwunden. Die Bronze gelangt jetzt zur Alleinherrschaft. Langschwerter, Dolche, Messer, Aexte, Hals- und Brustschmuck, Gewandnadeln, Armringe, alles aus Bronze. Wir stehen in der Zeit, wo der Handelsverkehr mit dem Süden beginnt. Denn die Bronze wurde damals nur von den Völkern des Mittelmeergestades, den Erfindern dieses Metalls, hergestellt. Von dort bringen es die Händler nach dem Norden. Mit entzückten Augen schaut der Genannte nebst seiner besseren Ehehälfte das goldig schimmernde Metall des Südens. Er versucht, aus dem Rohmaterial sich Gegenstände herzustellen und es gelingt. Ohne Zweifel ist sehr Vieles von den Funden in den Hügelgräbern von den Bewohnern selbst verfertigt, was schon die von der fremden abweichende Art bezeugt. Anderes wieder weist auf fremdländischen Ursprung hin, auf etruskische Fertigkeit. Grade mit den Etruskern hat der Handel geblüht, der dann nach deren Unterwerfung auf die Römer überging. Pelze und Bernstein, germanische Gänse und blonde Frauenhaare waren die Tauschmittel. — In dem Zeitalter der Urnen-Friedhöfe endlich tritt die Bronze wieder zurück nebst der durch sie importirten welschen Geschicklichkeit. Es ist wieder niedersächsische Tüchtigkeit, die wir in den herrlichen Urnen bewundern. Wahre Prachtstücke hat man gefunden. Daneben geben die Urnen eine reiche Ausbeute an eisernen Gegenständen, Messern, Scheeren, Spangen, Ringe, Beschläge u. a., selten Waffen. Auch dies alles ist wieder ein heimisches Produkt.

Uebrigens verschwinden die letzten Reste der Urnen-Friedhöfe in unserer Zeit mit Macht. Die Lüneburger Heide wird urbar gemacht. Den tausendjährigen Urboden reißt der Dampfpflug auf. Immer geringer werden die vormals weit ausgedehnten braunen Heideflächen. Wo es irgend geht, wird Acker- und Wiesenland daraus gemacht. Das übrige forstet man auf. Schon heute bedecken mächtige Kiefernwälder, mit Birken, Buchen und Eichen untermischt, das weite Gebiet. Von der Lüneburger „Heide" hat man die längste Zeit geredet. An ihre Stelle tritt der ungeheure Lüneburger „Wald". So rückt denn auch die letzte Stunde der Urnenstätten heran. — Aber auch vor den Hügelgräbern hält der Dampfpflug nicht immer still. Was ist zu thun? Mit der „Wissenschaft des Spatens" suchen, so lange es noch Zeit ist! Noch harrt manches Räthsel der Lösung. Noch lange nicht ist das Dunkel gelichtet, das über Niedersachsens Urzeit liegt. — Die Steingräber freilich werden erhalten werden, falls nicht nach uns ein ganz pietätloses Geschlecht kommt. Die meisten sind von der Regierung angekauft. Von den anderen Gräbern der Heide aber wird man nach uns reden als von solchen, die „früher mal waren". Was der Dichter vorahnend geschaut, wird sich langsam und sicher erfüllen. Die Kultur der Gegenwart wird die Spuren vergangener Kultur vernichten.

Unter dürren Heidenarben
Ruht in Urnen, dicht gereiht,
Staub der Helden, welche starben
Einst in altersgrauer Zeit.
Doch auf ehernem Kothurne
Eilt sie rastlos weiter fort,
Und in Staub sinkt auch die Urne,
Einst der Urbewohner Hort.

Glatte und straffe Gesichtshaut.

Offeriren ein neues Verfahren, welches die menschliche Haut glatt, straff und gespannt macht. Es handelt sich um ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen zusammengestelltes Mittel, unschädlich und unsichtbar. Die Anwendung ist einfach, nimmt kaum 10 Minuten in Anspruch. Wenn Sie in's Theater, in's Konzert oder sonst ein Vergnügen gehen und jung und frisch im Gesicht sein wollen, so probiren Sie dieses Mittel. Es sei ausdrücklich erwähnt, daß es auch wirklich das hält, was es verspricht. Der Preis von 1 Dollar sollte niemanden abschrecken. Keine Frau ist so arm, daß sie sich nicht jeden Tag 10 Cents zurücklegen könnte, nach 10 Tagen ist dann der Dollar zusammen gespart. Und er ist nicht umsonst ausgegeben, denn was eine frische glatte Gesichtshaut bedeutet, weiß jede Frau selbst am besten. Die Zusendung geschieht auf Wunsch unter General Delivery.

KOSMETIC INSTITUTION
(neu gegründet)
Box 998, Milwaukee, Wis.

Ein schönes Buch frei

Ein kostbares, neues Buch — ein Werk, das allen, welche dasselbe erhalten, von großem, unberechenbarem Werthe ist — wurde gerade von einem ausgezeichneten Spezialisten, einem Manne, der in Europa und Amerika wegen seiner edlen, wissenschaftlichen und menschenfreundlichen Arbeit berühmt ist, herausgegeben. Unbekümmert der großen Ausgaben bei der Veröffentlichung dieses Werkes, gibt sein Verfasser 15,000 Exemplare völlig kostenfrei weg. Indem er alle Gedanken auf Gewinn verwirft, bietet er es dem Publikum als ein freies Geschenk an, denn er weiß, daß es für alle diejenigen das Leben bedeutet, welche seine Seiten durchlesen.

Seit Jahren arbeitete sein Verfasser, Dr. Sproule, B. A., der als ein Führer der großen Menschenfreunde Nord Amerikas bekannt ist, Tag und Nacht, um eine vollständige, bleibende Kur des Katarrhs zu entdecken. Er opferte Zeit, Energie und Geld um dieses Resultat zu erlangen. Schritt für Schritt bahnte er seinen Weg auf neuen Pfaden, indem er seine Nebenbuhler auf zwei Kontinenten überholte. Zuletzt wurden seine Anstrengungen mit Erfolg gekrönt! Er hatte das entdeckt, was alle anderen Forscher aufgegeben hatten zu finden —eine leichte, vollständige und bleibende Kur des Katarrhs. Ohne nur im geringsten an eine Ruhe von seinen schwierigen Arbeiten zu denken, schrieb er dieses Werk über die Kur des Katarrhs. Ohne nur an den Reichthum zu denken, den es ihm leicht einbringen könnte, bietet er nun dieses Buch allen denjenigen frei an, welche dasselbe verlangen.

Die Unterweisungen auf seinen Seiten werden Tausenden das Leben retten. Da es von einem Manne geschrieben wurde, dessen Herz und Seele ernstlich in sein großes Werk des kämpfenden Leidens versenkt waren, sind seine Seiten mit Nutzen und Wahrheit erfüllt. Mit geschickter Hand stellt er den Anfang dieses ekelhaften, hinterlistigen Leidens dar—er verfolgt alle seine verborgenen Wirkungen—er zeigt die schrecklichen Gefahren, zu welchen es führt—er weist den Weg zu einer sicheren und bleibenden Kur — der einzigen — von dieser schrecklichen Plage Nord Amerikas —des Katarrh's. Schöne Bilder von den besten Künstlern illustriren auf eine äußerst klare und interessante Art die mannigfaltigen Phasen des Leidens und die verschiedenen Organe, welche es angreift.

Bestellen Sie das Buch heute

Zögern Sie nicht, denn seine Auflage vermindert sich rasch. Die Nachfrage nach dem Buch ist ungeheuer. Jedermann verlangt es. Schon jetzt kommen dankbare Briefe von denjenigen zurück, welche es erhalten haben. Es vollbringt alles das und selbst mehr, was Dr. Sproule in seiner Sympathie und Herzlichkeit dafür erworben hat. Wenn Sie oder irgend jemand in Ihrer Familie dasselbe gebrauchen, bestellen sie es heute. Es wird Ihnen gerne — frei — willig — angeboten, damit Sie sich einer wundervollen Hilfe — seiner sicheren Linderung bedienen können. Schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie dies aus und schicken Sie es an Dr. Sproule, und Sie werden dieses nützliche Buch völlig kostenfrei erhalten. Adressiren Sie: Health Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Name ....

Adresse ....

....

— Immer Geschäftsmann. — In einer Gesellschaft spielt der Pianist ein längeres Furioso, so daß alle Anwesenden in das Nebenzimmer flüchten. Als der Pianist dann endlich erschöpft inne hält, sagt der Hausherr zu ihm: „Nur weiter, Herr Schulze! Das Klavier hält es noch lange aus, und mein Kompagnon und ich können jetzt so ungestört über's Geschäft sprechen."

— Eingeschlafen. — Pastor (zum kranken Kollegen): Es ist wirklich schade, daß Sie meine letzte Sonntagspredigt nicht gehört haben. Ich sprach zwei Stunden und fünfzig Minuten lang sehr eingehend über Prädestination. — Kollege (mitleidig): Aber, lieber Amtsbruder, da müssen Sie ja entsetzlich ermüdet gewesen sein. — Pastor: O, durchaus nicht, ich war so frisch wie eine Rose; aber die Gemeinde hätten Sie 'mal sehen sollen!

— Idyllisch. — Frau A.: In dem Hause, in dem Sie wohnen, soll es ja viele Wanzen geben? — Frau B.: Sehr viel, unser Hausherr ist nämlich Vorstand vom Thierschutz-Verein und er leidt's net, daß man s' umbringt.

— In der neuen Wirthschaft. — Junge Frau: Sag' mir mal aufrichtig, Männchen, schmeckte dir das Essen im Gasthaus besser, als bei mir? —Mann: Keine Idee, liebes Kind, dein Essen ist mehr als ausgezeichnet, nur weißt du, ein Gutes hatte man im Gasthause doch, man konnte auf der Speisekarte immer sehen, was man überhaupt aß.

— Triumph. — Die Tochter eines Gutsbesitzers erwartet ihren Verehrer, der Sonntagsreiter ist. Lange, lange richtet sich ihr Blick vergeblich in die Ferne. Endlich ruft sie triumphirend: „Jetzt kommt er endlich, das Pferd sehe ich schon.

— Es gibt Leute, die sich aus ihrem Glück — hinwegphilosophiren.

— Total unbrauchbar. — Wirth: „Ich kann Sie nicht brauchen! Ein Kellner muß doch so viel Menschenkenntniß haben, daß er es einem Gast ansieht, ob er sich verrechnen darf oder nicht!"

— Der Unterschied.—Nein, Emma, wie kannst Du nur den einfachen, schäbig gekleideten Eduard meinem schönen, eleganten Bruder vorziehen? —Sehr einfach: Dein Bruder ist in sich und Eduard in mich verliebt.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Müller, woraus sind Deine Stiefel?" —Schüler: „Aus Leder." — Lehrer: „Und woher kommt das Leder?" — Schüler: „Aus dem Fell des Ochsen." —Lehrer: „Wer liefert Dir also Schuhwerk und Nahrung?" — Schüler: „Mein Vater!"

$33 Von Chicago nach Pacific Nordwest-Orten

Jeden Tag bis einschließlich den 30. April via der

Union Pacific

Die sichere Bahn zum Reisen — ausgestattet mit elektrischen Block-Signalen — alle Züge führen Speisewagen — Mahlzeiten servirt a la carte. Sicherheit, Bedienung und Schnelligkeit — die ideale Reise-Kombination. Wegen Einzelheiten über Kalifornien und die Pacific-Küste adressire man:

W. G. NEIMYER, General Agent,
120 Jackson Boulevard, Chicago.

ap17,19,20,22,24

½-Acre-LOTTEN 125x126,

— in unserer —

West Irving Park Subdivision

mit Wasser und Seitenwegen,

$625 und aufwärts.

Leichte Bedingungen.

$100 baar, Rest monatlich.

Werth das Doppelte.

Habt Ihr $100 baar, so legt sie hier an — bezahlt $10 monatlich und verdoppelt Euer Geld. Umliegendes Eigenthum bringt im Retail (25 Fuß Lotten) $12 bis $20 per Fuß. — Um dieses schnell zu verkaufen, offeriren wir es Wholesale (½ Acre Lotten) zu $5.00 per Fuß.

Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Ave. Täglich und Sonntag offen.

Deutsche Nachbarschaft — gute Transport-Verbindungen. Kommt und seht es und verdoppelt Euer Geld — aber kommt sofort, eine solche Gelegenheit bietet sich selten.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

JOHN KRUMM

127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

6c graues Standard Kattun, Yd. 4¼c
12½c glattes, fancy und Kurse gestreift. Kleider-Gingham, Yd. 7⅞c
12½c Badehandtücher, das Stück 7c
12½c starke schwarze Kinderstrümpfe, das Paar 8½c
29c feingefütterte Damen-Hemden, das Stück zu 17c
25c helle Knaben-Blusen, das Stück 15c
35c schwarze Sateen Blusen für Knaben, das Stück 23c
39c Männer-Unterkleider, das Stück 23c
1.50 harte Knabenschuhe, Größen 2 bis 5½, per Paar $1.19
25c Waschbretter von extra starkem Zinn, per Stück 10c
Nur mit jeder Grocery-Bestellung:
Ceresota-Mehl, ⅛ F. Sack 73c, ¼ F. Sack 1.60; ⅛ F. Sack 80c
Honey Bee Corn, 6 Kannen für 35c
Kalif. Schinken, per Pfd. 8c
Frische Bratwürste, 2 Pfd. 15c

Lokalbericht.

Wayman arbeitet weiter.

Er bereitet angeblich allerlei Ueberraschungen vor.

Am Montag tritt im Kriminalgericht die Grandjury zusammen, und es heißt, der Staatsanwalt werde allerhand interessante Arbeit für diese haben und mit verschiedenen Ueberraschungen für das Publikum im Allgemeinen und gewisse Leute im Besonderen herauskommen. Hr. Wayman, der Staatsanwalt, hatte heute lange Besprechungen mit seinen Gehilfen Arnold und Marshall, sowie mit Sergeant Chatt, dem Chef seiner Geheimagenten. Wie es heißt, hat der Staatsanwalt sich eingehend mit dem Treiben des Hugh S. Smith befaßt, von dem es heißt, daß er als Vorsitzer der städtischen Kommission für die Prüfung von „Plumbers" Geld erpreßt habe von George S. Haney. Es sollen sich beim Staatsanwalt auch andere Leute gemeldet haben, die mit Smith „amtlich" zu thun gehabt, und es soll dabei auch von anderen städtischen Angestellten viel die Rede gewesen sein.

Smith verdankt übrigens seine Ernennung zum Mitglied der Prüfungskommission der Fürsprache keines geringeren, als des jetzt gleichfalls unter Kriminalanklage stehenden „Skinny" Madden. Dieser gibt sich in der Regel zwar für einen Demokraten aus, bethätigte sich aber vor zwei Jahren bei der Stadtwahl sehr eifrig im Interesse der republikanischen Kandidatenliste. Smith ersuchte heute den Mayor, ihn von seinen Amtspflichten vorläufig zu entbinden.

Dem Vernehmen nach hat der Staatsanwalt auch Erkundigungen darüber eingezogen, wie es gekommen ist, daß die von Gus. W. Nohe und dessen Geschäftsfreunden betriebenen Winkelbörsen fast volle zwei Jahre lang gerichtlich haben unbehelligt bleiben können. Das Ergebniß dieser Erkundigungen wird er wahrscheinlich ebenfalls den Großgeschworenen mittheilen, und er mag noch eine ganze Menge von anderen, ebenso interessanten Neuigkeiten für diese im Sack haben.

* Im Stadtgericht ist heute Major Albert Lott verurtheilt worden, dem Vater seiner von ihm geschiedenen Frau, Major Mullally, Auslagen im Betrage von $570 zu ersetzen, welche diesem während des vergangenen Jahres daraus erwachsen sind, daß er für die 16jährige Grundy Lott, Tochter des Verklagten und Enkelin des Klägers, hat sorgen müssen. Major Lott will gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Verbotene Küsse.

Brautpaar wegen Zärtlichkeit auf der Straße verhaftet.

Die Frau mit dem Revolver.

War auf dem Kriegspfade gegen E. L. Cooke. — Apothekergehilfe stahl, um seine Liebe zu schmücken. — Familie einer alten Frau unnöthig in Besorgniß.

Weil er seine Braut, die ihm heute Abend angetraut werden soll, heute Morgen auf der Straße geküßt hat, ist Louis W. Stayart, der Sohn eines reichen Kaufmanns, verhaftet worden. Als die Detektives Frank und Flynn heute Morgen gegen 2 Uhr am Union-Speisehause an Clark und Randolph Str. vorüberkamen, standen Stayart, Frl. Klara Sagenwar und das Ehepaar W. J. Shay, 482 LaSalle Ave., auf der Straße; Stayart küßte Frl. Sagenwar, und im nächsten Augenblick erklärten die sittlich entrüsteten Beamten ihn für verhaftet.

Shay legte Verwahrung ein, indem er den Detektives erklärte, daß Frl. Sagenwar die Braut Stayarts und die Schwester seiner Frau sei und heute Abend mit Stayart vermählt werden würde, aber es nutzte nichts, im Gegentheil, Shay wurde nun auch unter der Anklage des unordentlichen Benehmens verhaftet. Die beiden Männer wurden erst nach der Hauptwache und dann nach der Harrison Straße-Bezirkswache geführt, Frau Shay und Frl. Sagenwar gingen mit bis zur Wache und entfernten sich dann.

Später kam Stayarts Vater, Louis W. Stayart, der Präsident des Grocerhauses gleichen Namens, 155 W. Randolph Str., der telephonisch benachrichtigt worden war, und befreite seinen Sohn und Shay durch Hinterlegung von je $400 Bürgschaft aus der Haft. Stayart wohnt im Hause 2154 Kenmore Ave. Die Detektives sagen, Shay hätte sich geweigert, den Namen der jungen Dame anzugeben, und seinen eigenen Namen zuerst als „James A. Clark" angegeben.

Stadtrichter Hume wies heute die Anklagen gegen Stayart und Shay ab. Die Detektives sagten, sie hätten Stayart aufgefordert, seine Zärtlichkeiten zu unterlassen und weiterzugehen, er hätte sich aber geweigert. Stayart dagegen gab an, er hätte seine Braut nur einmal geküßt, gleich darauf hätten die Detektives ihn zurückgestoßen. Er sei nicht betrunken gewesen. Shay stellte den Vorfall ebenso dar.

Nachdem die Anklagen abgewiesen worden waren, theilte Stayarts Anwalt Carlton R. Balzer mit, daß er selbst mit Frl. Belle Page, 4211 Lake Ave., und Stayart mit Frl. Sagenwar heute Nachmittag in Crown Point, Ind., sich vermählen würde.

Schwenkte einen Revolver.

Den Detektives Gade und Swanson fiel gestern Abend eine Frau vor dem Lessing-Apartmentgebäude an der Evanston Ave. und Surf Str. durch ihr seltsames Benehmen auf. Als sie angeblich einen Revolver hervorzog und damit herumfuchtelte, entwaffneten sie sie und führten sie zur Sheffield Ave.-Bezirkswache, wo sie des ungehörigen Betragens und Tragens verborgener Waffen angeklagt wurde. Sie nannte sich Frau J. T. Stewart und sagte, sie wohne im Stratford-Hotel, früher hätte sie im Hause 3941 Michigan Ave. gewohnt. Sie hinterlegte $100 Bürgschaft und wurde auf freien Fuß gesetzt.

Im Stratford Hotel wurde mitgetheilt, daß Herr und Frau J. R. Stewart vor zwei Tagen von Viktoria, B. C., gekommen seien. Frau Stewart

Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetitverlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

ap3,10,17,24

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann.

Für Schwächezustände jeder Art das anerkannt beste u. erfolgreichste Heilverfahren!

Tausende von geschwächten Männern verdanken demselben ihre gründliche Heilung. Ganz besonders wirksam und heilkräftig erweist sich diese bewährte Methode bei Nerven- und Gehirn-Erschöpfung, Gedächtnißschwäche, Rückenleiden, Mattigkeit oder leichtem Ermüden, Ausflüssen, nächtlichen Verlusten, Nieren- und Blasen-Leiden, trübem oder wolkigem Urin (häufig die Ursache geheimer Schwäche) Krampfaderbruch und namentlich Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft.

Ein **deutsches Buch**, welches diese Heilmethode klar und ausführlich beschreibt, wird versiegelt, **kostenfrei** versandt, damit jeder hilfsbedürftige Mann dieses, so erfolgreiche Heilsystem kennen lernt und dadurch volle Manneskraft und neue Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. Boberts,
564 Woodward Ave., Detroit Mich.

17ap,sami*

war nicht zu sprechen, aber ihr Gatte erklärte auf das Bestimmteste, daß die Verhaftete und seine Frau zwei verschiedene Personen seien. Er hätte mit seiner Gattin zusammen zu Abend gegessen und dann mit ihr die Oper besucht, sie sei ganz sicher nicht die Frau, die verhaftet worden sei.

Die Drohungen der Frau mit dem Revolver haben, wie sich später herausstellte, angeblich dem Makler Edgar S. Cooke gegolten, der mit seiner Familie im Lessing-Annex wohnt. Cooke erfuhr erst heute von dem Vorfall, war aber gar nicht überrascht und sagte, er hätte vor drei Jahren mit der Frau „Trubel gehabt", und seitdem sei sie ihm beständig auf den Fersen. Als Ankläger wolle er nicht gegen sie auftreten, da er von der Sache erst gehört, als sie längst vorüber war, und mit der Verhaftung nichts zu thun gehabt hätte.

Auf der Sheffield Ave.-Bezirkswache lief heute Morgen die Telephonbotschaft ein, daß Frau Stewart zu unwohl sei, um heute vor Gericht kommen zu können; ihr Fall möchte bis zum Dienstag vertagt werden.

Die gestern Abend verhaftete Frau Stewart wurde heute im Hause 3941 Michigan Ave. gefunden. Sie sagte, die Polizei hätte sie verhaftet, als sie versucht habe, zu Cooke zu gelangen. Warum sie eigentlich gesagt, sie wohne im Stratford-Hotel, wisse sie selbst nicht; in der Aufregung hätte sie wohl nicht gewußt, was sie sagte. Frau Stewart wollte sich nicht weiter äußern, sondern verwies die Fragesteller an ihren Anwalt S. S. Gorham. Sie behauptet, Cooke sei der Vater ihres vierjährigen Töchterchens.

Durch die Fallthür.

Aus der Apotheke von Allen Williams, 6300 Halsted Str., waren in den letzten 3 Monaten $150 bis $200 in kleinen Beträgen gestohlen worden, am letzten Donnerstag Abend wurde eingebrochen und die Summe von $14 entwedet. Gestern Morgen blieb Williams' Gehilfe Lloyd H. Zincer, 1743 West 67. Str., fort und lenkte dadurch den Verdacht auf sich. Williams benachrichtigte die Polizei, zwei Detektives versteckten sich gestern Abend in der Apotheke.

Heute früh um sechs Uhr öffnete sich die zum Keller führende Fallthür, Zincer stieg herauf und wurde zur Englewood-Bezirkswache gebracht. Dort gestand der junge Mann, daß er alle die Diebstähle verübt hätte, um seinem Schatz, dessen Namen er nicht nennen wollte, Schmucksachen kaufen zu können.

Verdächtige Häftlinge.

Die Detektives Haggerty und Swain begegneten gestern Abend an 72. Str. und South Chicago Ave. zwei verdächtig aussehenden Italienern, John Sabina und Stephen Conepelle. Sie hielten sie an, aber die Beiden rissen sich los und liefen davon. Nachdem die Beamten sie eine Strecke verfolgt und Schüsse hinter ihnen her abgefeuert hatten, ergaben sie sich und wurden in Haft genommen. Sabina hatte ein Rasirmesser, Conepelle einen Revolver und einen Todtschläger bei sich.

Starb an Gas.

Frau Rose Schomann, 64 Jahre alt, 391 W. 14. Pl., wurde heute früh todt in ihrem Bette gefunden. Gas entströmte langsam einem nicht fest verschlossenen Brenner. Man vermuthet, daß die Frau zufällig an Gas erstickt ist, aber die Polizei untersucht den Fall auf ein Gerücht hin, demzufolge Frau Schomann, ihr Mann und ihre beiden Söhne gestern Abend Streit gehabt haben. Man glaubt indessen nicht, daß dies mit dem Tode der Frau in Verbindung steht.

Unnöthig besorgt.

Frau Katherine Metzger, eine achtzigjährige schwachsinnige Greisin aus Llewellyn, Minn., wurde gestern auf Ersuchen ihrer dortigen Angehörigen von der Polizei gesucht. Frau Metzger war in Begleitung der bei ihr angestellten Farmarbeiters Joseph Clemen von Llewellyn nach Chicago abgereist und, wie die eingezogenen Erkundigungen ergeben haben, gestern auch mit der St. Paul-Bahn auf dem Union-Bahnhofe hier eingetroffen, aber nicht nach der Wohnung ihrer Tochter, Frau A. J. Furth, 635 Rascher Ave., wo man sie erwartete, gekommen.

Da sie $800 baar und einen Check über $1000 bei sich hatte, ein Umstand, der Clemen bekannt war, so fürchteten ihre Angehörigen, daß Clemen die alte Frau beraubt habe. Heute erhielt die Polizei die Nachricht, daß die Vermißte bei einer in Minneapolis wohnhaften Schwester eingetroffen ist.

Rabenmutter.

Im Harrison Str.-Annex sitzt die Negerin Margaret Harris, 2543 Dearborn Str., weil sie ihren vierjährigen Sohn, „um ihn seiner schlechten Gewohnheiten zu entwöhnen", in eine Wanne mit heißem Wasser gesteckt hat. Sie leugnet es nicht, gibt aber zu ihrer Entschuldigung an, sie hätte nicht gewußt, daß das Wasser so heiß war. Das Kind liegt schwer verbrüht im Provident-Hospital.
im Provident-Hospital. Die unnatürliche Mutter wurde heute von Richter Blake um $25 und die Kosten gestraft. Sie kann die Strafe nicht bezahlen.

Caisson explodirt.

Ein Arbeiter todt, zwei schwer verletzt, fünf leicht verwundet.

Stürzte in den Tod.

Mit einem furchtbaren Krach explodirte gestern Nachmittag eines der riesigen Caissons, die beim Unterbau des neuen Northwestern-Bahnhofs an der Clinton und Madison Str. zur Verwendung kommen. Sofort getödtet wurde der 24 Jahre alte Thomas A. Nugent, 61 West Madison Str., welchem der Schädel zertrümmert wurde. Schädelbrüche erlitten Charles und William Snider, 343 Washington Blvd., sie wurden ins Robert Burns-Hospital gebracht. Mit leichteren Verletzungen, Brauschen u. s. w. kamen John Kenny, 3032 Princeton Ave., E. Kelikel, 3345 Hamilton Ave., John Lalley, 4231 Fifth Ave., Patrick Murray, 14 St. Johns Place, und Michael Tobin, 3001 Princeton Ave., davon.

Der Erste, der zur Rettung herbeieilte, war „Hank" Snider, welcher wußte, daß seine Brüder sich auf dem Boden des Schachtes befanden. Er fuhr ein und brachte erst seine Brüder und dann die Leiche Nugents zutage. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt; man vermuthet, daß einer der Arbeiter unten ein Streichholz angezündet und dadurch Gas zur Explosion gebracht hat. Die Arbeitsstätten in der Tiefe sind elektrisch erleuchtet, das Rauchen ist den Arbeitern verboten.

Brach den Hals.

Bartholomew Flynn, ein früherer Polizist, der auf dem an der Flußmündung verankerten Dampfer „Starucca" als Wächter angestellt war, um das Schiff vor etwanigen Angriffen streikender Seeleute zu schützen, stürzte gestern während eines Gesprächs mit Kapitän John Clark in eine Luke und brach den Hals. Das sagt wenigstens die Polizei. Flynns Schwager, M. J. Howard, 217 Leavitt Str., will aber nicht an einen Unglücksfall glauben und besteht auf einer Untersuchung. Flynn wohnte im Hause 205 Jensen Ave.

Gerieth zwischen Elektrische.

Der Rechtsanwalt Claudius Peters, Unity-Gebäude, wurde gestern Abend an Clark und Division Str. zwischen zwei Straßenbahnwagen eingeklemmt. Man schaffte ihn in seine Wohnung, 631 Sedgwick Straße, wo sich herausstellte, daß er mehrere Rippen gebrochen hatte. Sein Zustand ist bedenklich.

Ein von dem zwölfjährigen Herbert Stoneback, 4400 Dearborn Str., gestern Abend an 44. und Dearborn Str. geschleuderte Ballschlägel traf Frau Hulda Hodgfeld, 4331 Armour Ave., ins Gesicht zertrümmerte ihr das Nasenbein und verursachte eine Wunde auf der rechten Backe. Die Verletzte wurde von einem in der Nähe wohnenden Arzt verbunden.

— Die gute Tante. — Tante: Warum weinst denn, Karlchen? Weil ich wieder abreise? — Karlchen: Ne — weil de wieder kommst!

Exzellenzen.

Berliner Tageblatt.

Bei diesem Worte erzittern die Herzen vieler Menschen. Die einen darüber, daß sie ihres Strebens höchstes Ziel endlich erreicht, die anderen vor Sehnsucht nach diesem blendenden Glanze. Wann die Exzellenz als solche das Licht der Welt erblickt hat, das mögen die Titulaturforscher unter sich ausmachen. Im ganzen Alterthum wußte man nichts von einer Exzellenz, obwohl sich aus jener Zeit eine ganz erkleckliche Anzahl von wirklichen „Erhabenheiten" auf allen Gebieten des Wissens, der Kunst, der Politik bis auf unsere Tage in ihrer Bedeutung erhalten hat und auch wohl noch in eine ferne Zukunft hinein ihr strahlendes Licht ungeschwächt wird leuchten lassen. Die ganze Sache blieb dem antiken Empfinden so ganz fremd, daß es uns spät Geborene förmlich komisch anmuthet, sich Plato, Aristoteles, Phidias, den Meister der Technik Archimedes, den Maler Apelles als „Exzellenzen, vorzustellen, obwohl sich unter ihnen einige zeitweise königlicher Gunst zu erfreuen hatten, und einer sogar ein richtiger Prinzenerzieher war. Es kam dem Mazedonierkönig Philipp auch nicht im Traume in den Sinn, den Erzieher seines Sohnes Alexander, Aristoteles, durch die Verleihung eines Titels besonders auszuzeichnen. Derlei ist viel, viel später geschehen, wenngleich es sich lange nicht um einen Alexander dabei handelte.

Und nicht anders verhält es sich damit während der vielen späteren Jahrhunderte, die man insgemein unter dem recht willkürlich gewählten Namen „Mittelalter" zusammenfaßt. Sogar in Byzanz, dieser Ursprungsstätte eines ungemein entwickelten Hofzeremoniells und des daraus sich ergebenden Titulaturwesens, kannte man keine „Exzellenz" in unserem Sinne. Die katholische Kirche versetzte wohl einen Gelehrten wie Thomas von Aquin unter die Heiligen, das ist wohl die höchste Ehrenbezeugung für einen Staubgeborenen, aber die Verleihung des Titels „Exzellenz" bleibt auch der Kurie als Anerkennung für Verdienste um die Wissenschaft, um die Kunst vollkommen fern. Exzellenz Raffael, Exzellenz Michelangelo geht ebenso wenig wie bei den antiken Geistesherrlichkeiten. Kurz, wir mögen uns umsehen im Verlaufe der Zeiten, wo wir wollen, unter den Heroen im Reiche der Wissenschaft und der Kunst suchen wir vergebens nach „Exzellenzen". Bei Newton, Kopernikus, bei Galilei, bei Leibniz, der doch mit Fürsten sozusagen auf dem Fuße vollster Ebenbürtigkeit stand, war von dieser Titulatur nicht entfernt die Rede. Sogar der Sonnenkönig in Versailles verschonte „seine" Künstler und Poeten damit. Mit dem Aufkommen der Landessouveränitäten kam die „Exzellenz" so recht eigentlich in Schwung, sie erschien gleichsam als ein abgeschwächter Abglanz des Gottesgnadenthums, und solch ein Abglanz umschwebte als Gloriole gewissermaßen die Häupter der großen, kleinen und kleinsten Minister, Gesandten und der Inhaber mancher Hofämter. Je unansehnlicher so ein deutscher oder italienischer Dynast sein mochte, um so mehr warf er mit seinen Titulaturexzellenzen um sich. Derlei verursachte keinerlei Unkosten, machte sich dafür aber um so besser. Solche Exzellenzen liefen überall in der Welt der Salons herum, ohne daß man sich viel um sie bekümmerte.

Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts trat in dieser Hinsicht ein Wandel ein. Exzellenz Voltaire! Das machte schon eine Eindruck, und Exzellenz Goethe schon gar, obwohl in diesem ganz besonderen Falle doch auch das Ministerialamt mit hineinspielte. Aber diesmal hatte es doch mit der „Exzellenz" ihre Richtigkeit. Tasso freilich wurde auf dem Kapitol als Dichter gekrönt. Das ist und war unseres Landes nicht der Brauch. Dafür wurde Goethe Minister, Geheimer Rath und Exzellenz. Es hat ihm nicht das geringste geschadet. Als der Olympier von Weimar dann seine großen Augen geschlossen hatte, gab es eine ziemliche Weile am Himmel deutscher Kunst und Wissenschaft keine Exzellenz. Da verlieh der König von Preußen Alexander von Humboldt den hohen Orden vom Schwarzen Adler, und damit wurde der große Bürger zweier Welten „Exzellenz". Er war freilich auch so nebenher königlicher Kammerherr, allein dieser Umstand fiel bei jener Titelverleihung nicht in's Gewicht. Der Gelehrte, dessen Ruhmesthaten die ganze Welt erfüllt hatten, erhielt diese Auszeichnung von Staats wegen, und mit ihm und in ihm wurde die Wissenschaft als solche auch äußerlich sichtbar geehrt.

Seit dem Tode des großen Alexander — wie Dubois Humboldt zu nennen pflegte — mußte sich der deutsche Künstler- und Gelehrtenwald wieder eine Zeitlang ohne Exzellenzen behelfen. Der erste, dem eine solche Titulatur beigelegt wurde, war, wenn anders uns die Erinerung nicht im Stiche läßt, der geniale Berliner Chiurg Langenbeck. Hier kam aber wohl auch seine hohe militärärztliche Stellung in Betracht. Und nun schien mit einem Male die Bahn sozusagen freigemacht. Es gab fortan eine militärärztliche Generalität mit dem entsprechenden Exzellenztitel. Das besagt an und für sich nicht viel. Wohl aber bedeutet es immerhin schon etwas, wenn Männer von unsterblichen Verdiensten um die Wissenschaften und um die Kunst, wie Helmholtz, Ranke, Menzel, Zeller zu Exzellenzen ernannt wurden. Nicht sie wurden durch die Titulatur mehr geehrt, als sie es ohnehin schon waren, sondern umgekehrt, die Exzellenz erhielt durch diese erlauchten Träger nur eine ehöhten Glanz. Alle diese vier Unsterblichen sind bereits in die ewige Ruhe eingegangen. Sie waren die letzten wirklichen Exzellenzen unter den vielen, die später Exzellenzen wurden. Es ist sogar besser und vorsichtiger, von den einzelnen garnicht zu reden. Die meisten dieser Exzellenzen werden eben nur so lange unsterblich sein — als sie gerade leben. Wie die Dinge jetzt liegen, macht eine Exzellenzernennung nicht mehr den großen Eindruck, wie das noch vor anderthalb Jahrzehnten der Fall gewesen. Damals war die Verleihung der „Exzellenz" an einen außerhalb der eigentlichen Beamtenhierarchie stehenden Sterblichen in Preußen noch etwas wie ein gesellschaftliches Ereigniß. Jetzt, seitdem es sozusagen Exzellenztitel regnet, hat sich der Eindruck naturgemäß erheblich abgeschwächt. Manche Menschen würden diesen unbeabsichtigten Erfolg in der Oeffentlichkeit nicht einmal beklagen.

Ratten und Mäuse.

Treibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren, mit

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Geld zurück, wenn es fehlschlägt.

2 Unz. Büchse 25c; 16 Unz. Büchse $1.00. Ueberall verkauft oder versandt gegen Empfang des Preises.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Montag!

Baumwollen-Waaren

50 Stücke von fancy Percale, in Figuren und Streifen, die 9c Qualität, Montag, die Yard........5c
1000 Yds. von schwerem ungebleichtem Betttuchzeug, 7c werth, Montag, die Yard........4c
1 Kiste von hellfarbigem Kleider-Lawn, Montag, Yard........3c
2000 Yards von feinem farbigem Sateen, die 15c Qualität, Montag, die Yard........7½c
100 Stücke von fancy Kleider-Gingham, meistens in hellen Farben, — 8c werth, am Montag, die Yard........4c
50 Stücke von schwerem baumwollenem Suiting, in dunkel- und hellfarbig, die 15c Qualität, am Montag, die Yard........7½c
Eine Kiste von Madras Cheviots, für Hemden und Knaben Waists passend, die 10c Qualität, am Montag, die Yard........6½c

Männer- u. Knaben-Trachten

Arbeitshosen für Männer und Knaben, gut gemacht, von schwerem Jean Worsted und Cassimeres, in dunkelfarbig, Größen 28 bis 44 Taille, bis zu 1.50 werth, Montag........79c
Blousen für Knaben, von schwarzem Sateen und Percale und Madras gemacht, in hell- und dunkelfarbig, Größen 4 bis 14 Jahre, 25c-Werthe, Montag, für........15c
Partie von reinwollenen Jersey Sweaters für Männer und Knaben, Oxford grau, leicht durch Wasser beschmutzt, 1.50 werth, Ausw.........25c
Knaben-Kappen, von Wollstoffen gemacht, dunkelfarbig, Eton-, Bulldog- und Golf-Facons, auch Muster-Hüte für das Frühjahr, — Auswahl für........15c

Kleiderröcke für Damen

Partie von geschneiderten Kleider-Röcken für Damen, einfache und karrirte Suitings, alle Größen, $3 werth, Auswahl........1.00
Schwarze Sateen Unterröcke, mit breitem Flounce versehen, die 75c-Qualität, Montag, für........39c

Strumpfwaaren.

Nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, die 10c Qualität, Montag, das Paar........6c
Baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, Montag, das Paar für........6c

Gardinen und Oeltuch

Madras-Gardinen, 3 Yards lang, befranst, alle Farben, 1.25 wth., Montag, Paar........69c
Yard breites Fußboden-Oeltuch, in feinen Mustern, 35c werth, Montag, Yard........22c
Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt, 3 und 3½ Yds. lang, Montag, Stück........25c

Schuhe und Slippers

Partie von Velvet Haus-Slippers für Damen, Teppich-Sohlen, Größen 3 bis 10, die 25c-Werthe, Montag, das Paar........15c
Satin Calf-Schulschuhe für Knaben, mit schweren Sohlen, ganz solides Leder, Größen 9 bis 13, 1.25 werth, das Paar für........85c

Basement

Nr. 8 schwerer blecherner Waschkessel, Kupferboden........49c
Nr. 2 schwerer galvanisirter eiserner Waschzuber, für........39c
Waschbrett, gut gemacht, Familien-Größe, für........15c
Elm Splint Waschkörbe, für........10c
75 Fuß schwere Jutte Waschleine, für........15c
Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Bügeleisen, voll nickelplattirt, Griff stets kühl, mit Ständer, per Set........69c
Garten Rechen, von Gußeisen, 12 Zinken, für........12c
Garten-Spade, kalt gerolltes Stahl, D-Griff, für........39c
2 Quart Gießkanne, für........10c
½ Gall. fancy Glas-Pitchers, in blau, grün und opalfarbig, — die Auswahl für........29c
Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund........3c
Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, das Pfund........3c
„Pearl Seife", für Toilet oder Bad, per Stück........2½c
Großes Packet von Grandmas Waschpulver, für........10c
1 Packet von Grandmas Powder und 5 Stücke von U. S. Mail Seife für........20c

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Montag.

Eine feine Partie von Kleider-Ginghams, beste 12½c Qualität, während dieses Verkaufs........6½c
Speziell! Muslin-Beinkleider, Größe 2 bis 8, fancy gemacht, zweizöll. Ruffle, Paar........7½c
Vorverkauf von Sommer-Unterzeug, neues egyptisches Balbriggan, doppelsitzige Unterhosen in Braun, Blau, Rosa und Cream, regul. Werth 39c, zu........25c

Grocery-Departement.

Frisch gerösteter Kaffee, zu........12½c
3 Pfund beste Seifen Chips, zu........10c
Stücken-Stärke, zu........3½c
5 Stücke Santa Claus Seife........15c
Frühe Juni-Erbsen........7½c
Große Flasche Catsup........6c

Eisenwaaren

Gartenrechen, 16 Zinken, Schmiedeeisen, glatt gehobelter Griff, regulärer Werth 25c, zu........15c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Veal........7½c
Prime Chuck Roast........9½c
No. 1 Sugar Cured Picnics........8½c
No. 1 Sugar Cured Frühstücks-Speck........16¾c

Likör-Dept.

$2.50 Likör für $1.00. 1 volle Quartflasche Hennessey Rye, 1 Flasche Blackberry Brandy, ½ Gallone California Portwein; zusammen........$1.00
Tafelbier, 24 Flaschen, zu........60c

Droguen-Dept.

Epsom Salts, volles Pfund, sonst 15c, zu........5c
Import. Cod Liver Oil, ½ Pint 25c; 1 Pint........50c
Haushalt-Schwämme, große Sorte, werth 25c, aufwärts von........8c

Probe=Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Frostbeulen, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

MAN OR BEAST

Z·M·O

Try IT FREE

TRADE MARK

Um die schmerzstillende und heilende Wirkung von Z-M-O zu beweisen, werden freie Probe=Flaschen an Alle vertheilt, die an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden, Wunden oder Frostbeulen leiden.

Bei Behandlung von Wunden ist Z-M-O allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein dringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildungen verhindert, somit der Natur Gelegenheit giebt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z-M-O ist so harmlos, daß man es auch innerlich für Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da freie Probe=Flaschen portofrei versandt werden an Alle, welche die Handelsmarke (trade mark) aus dieser Zeitung schneiden und an M. R. Zaegel & Co., 706 Main Str., Sheboygan, Wis., senden.

Wer also an Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Frostbeulen oder Hämorrhoiden leidet, der schreibe sofort für eine freie Probe=Flasche Z-M-O.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Armbruster, Mary F., 58 J.; 912 W. 12. Str.
Buerkle, John G., 57 J.; 996 N. Wood Str.
Bierwirth, Anna B., 75 J.; 629 Fullerton Ave.
Dumke, Raymond, 17 Ta.; 901 W. 20. Str.
Glickmann, Samuel, 15 J.; 251 W. 12. Str.
Goetzelmann, Louis, 34 J.; 337 Cleveland Ave.
Haermann, William F., 51 J.; 1511 43. Ave.
Killian, Barbara, 38 J.; 1088 Trumbull Ave.
Kumminhow, Albina, 1 J.; 1130 N. Kedzie Ave.
Liebeskind, Michael, 53 J.; 535 Francisco Ave.
Musch, Minnie, 4 J.; 8606 Robey Str.
Ohman, Bertha, 25 J.; 43 Chicago Ave.
Pohl, Alvina O., 61 J.; 2231 N. Ashland Ave.
Rodatz, Carl, 64 J.; 325 W. Chicago Ave.
Schumann, Boneta, 1 Tag; 1007 31. Place.
Schmidt, Frederick, 64 J.; 1009 Wolfram Str.
Selig, Per A., 44 J.; 306 La Salle Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Patrick J. Carroll und Michael Burns — Verbindlichkeiten, $1896; Bestände nicht angegeben.

Celia Glosel — Verbindlichkeiten, $2909; Bestände, $273.

McHenry J. Brown — Verbindlichkeiten, $698; Bestände, $465.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Louis gegen Minnie Hoffert, Verlassen; Alexander gegen Ida Wolff, Verlassen; Cornelius M. gegen Anna Reagan, Trunksucht; Arthur B. gegen Ethel Miller, Ehebruch; Don C. gegen Mary McKinney, Verlassen; Clover gegen Edwin J. Griffiths, grausame Behandlung; Cornelia gegen John E. Walton, Verlassen; Albert E. gegen Mary Wilson, Verlassen; Janet gegen William L. Moß, Verlassen.

Heiraths = Lizensen.

Folgende Heiraths=Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hugh R. Owen, Lillian Metzger, 35, 22.
Abraham Goldman, Mollie Shapiro, 23, 20.
Nick Coetko, Maria Kubelik, 30, 26.
Charles F. Kerney, Annie Bosley, 20, 18.
Edward Meyers, Lillian Pinne, 22, 19.
Harry A. Burkhardt, Lolo M. Hough, 26, 19.
Peter Fischer, Clara Gottschalk, 28, 19.
Eugene Cox jr., Minona Swan, 21, 18.
John N. Daley, Margaret Dalton, 21, 18.
Ewing Hansen, Emma Neff, 28, 27.
Edward C. Starr, Jennie Starr, 29, 22.
Michael Olejnczak, Teresa Pagoiek, 27, 19.
Clarence N. Knowles, Katherine H. Hanley, 30, 22
John Giafer, Anna Bensfield, 22, 20.
Mathias Boglitsch, Rose Maitz, 28, 22.
Hugo Kohn, Mayme Hasterlik, 34, 23.
Christ. A. Kulmelis, Angeliki N. Papasperides, 28, 25.
Matej Chepland, Ella Hablice, 23, 18.
William H. Klenk, Hulda Kranzky, 25, 22.
Frank Smid, Bohumild Auerswald, 24, 25.
Anthony J. Palubin, Elizabeth Kazakiewicz, 28, 25
George Engelmann, Emma Hein, 27, 26.
Robert J. Mehrlen, Helen L. Crowley, 21, 18.
Gustav Scheel, Mathilda Schumann, 28, 19.
Andrew G. Spears, Margaret Bethke, 21, 18.
Bruno Kniffler, Ida Huegin, 21, 18.
Edmund Denning, Mary Grantham, 24, 22.
William Leetz, Katherine Gawson, 26, 19.
Henry Swanski, Tekla Bark, 22, 24.
Robert Hoerschgren, Christine Edlund, 34, 24.
Joseph Vana, Anna Traffan, 22, 19.
Stanislaw Bulak, Anna Caja, 29, 19.
Paul Dauker, Minnie Dabelstein, 23, 23.
Charles F. Monroe, Josephine Barwise, 19, 19.
Ludwig Napel, Stazie Bidman, 24, 23.
William C. Warneke, Frieda Thomson, 22, 19.
Peter Godzwon, Luzyna Knaflewska, 22, 21.
Edward R. McDonald, Annie Mathison, 36, 43.
Soren M. Sorensen, Cathrine S. Sorensen, 29, 21
Charley Janish, Magdalena Roesiska, 25, 21.
Rudolf Lischka, Maria Feiller, 36, 31.
Joseph Borinsky, Mamie Pevic, 22, 20.
Andrew H. Stevenson, Rose Teeple, 21, 20.
Joseph J. Herrmann, Ethel Dickey, 29, 19.
Herman Schuman, Dora Friedman, 26, 24.
Jozef Sana, Pawlina Kszak, 22, 21.
Charles Zacharda, Antonia Filip, 26, 23.
William Fecko, Zofija Sidowska, 26, 19.
Adolph Schwedler, Bessie Tibor, 37, 27.
John E. Pearson, Mary S. Beckmann, 22, 20.
Jozef Laszczak, Celia Urbanowicz, 25, 18.
Sidney Friedlander, Jennie Mendel, 21, 19.
Bernard Hackelver, Anna Lang, 29, 31.
Fred. Kaegebien, Katie Kleppert, 24, 19.
Hans Jensen, Sophia Steffensen, 60, 60.
William Segert, Annie Tegtmeyer, 63, 60.
William F. Fanning, Dolly Test, 34, 35.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2613—19 Elsten Ave., 3=stöck. Backstein Laden= und Flatgebäude, B. Rezner, 40. und Lawrence Ave., $28,000.
902 Hamlin Ave., 2=stöck. Frame Flatgebäude, E. C. Fisher, 896 Hamlin Ave., $6200.
1122 Lunt Ave., 2=stöck. Frame=Residenz, W. H. Rapp, 1142 Lunt Ave.
5742 Avenue H, 2=stöck. Frame=Residenz, G. Hausber, 8811 Avenue H, $2500.
4416 Mozart Ave., 1=stöck. Frame=Residenz, G. Lenz, 4334 Fairfield Ave., $2500.
902—10 Bryan Ave., fünf 1=stöck. Backstein Ladengebäude, Grace E. Whitley, Evanston, Jll., $5000.
4934—36 Michigan Ave., zwei 3=stöck. Backstein Apartmentgebäude, M. J. O'Brien, 4944 Grand Blvd., $12,000.
1590 Kimball Ave., 2=stöck. Frame Flatgebäude, G. Mayer, 743 W. Wrightwood Ave., $5500.
195—197 Michigan Ave., 1—15 Van Buren Str., 20=stöck. Backstein Officegebäude. R. H. McCormick, 145 La Salle Str., $1,400,000.
6357—59 Lafayette Ave., 3=stöck. Backstein Apartmentgebäude, Wm. Stevenson, 54 47. Str., $20,000.
1030 Roscoe Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, S. D. Tippitt, 204 Dearborn Str., $6000.
949 86. Place, 2=stöck. Frame Flatgebäude, O. T. Connorrberg, 7839 Sangamon Str., $4000.
1975 Van Buren Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, Frau M. Shannon, 46 Sholto Str., $5500
1717—1729 Cortland Str., zwei 2=stöck. Backstein Flatgebäude, K. J. Kehnester, 737 Tripp Ave., jedes $3200.
1149 Southport Ave., 2=stöck. Frame Flatgebäude, Ida C. Johnson 335 Hudson Ave., $5300.
2511 Sheridan Road, 2=stöck. Backstein Residenz, D. Sullivan, 2 Sherman Court, $14,000
6534 Robey Str., 2=stöck. Frame Ladengebäude, T. Carpenter, 800 64. Str., $6500.
11328 Prairie Ave., 2=stöck. Konkret=Anbau, A. Holmberg, 201 111. Place, $4300.
11155 Curtis Ave., 3=stöck. Frame Flatgebäude, C. Watson, 11314 Michigan Ave., $7500.
118 112. Place, 2=stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. F. Wort, 112. Place und Michigan Ave., $4000.
1842 W. 65. Str., 2=stöck. Brick Store und Flats, Frl. E. Bober, $3000.
6550 Paulina Str., 2=stöck. Brick Flats, D. Thompson, $4200.
1057—59 West 59. Str., 2=stöck. Brick Store und Flats, J. Castagnino, $8000.
426 Waller Ave., 2=stöck. Brick Apartments, J. M. Costello, $5000.
994—96—98—1000 Clifton Park Ave., vier 2=stöck. Brick Flats, B. Higgins, $16,000.
958 Clifton Park Ave., 2=stöck. Brick Flats, O. Elerssen, $3000.
924 N. Park Ave., 2=stöck. Brick Flats, J. Gustafson, $4000.
822 Millard Ave., 2=stöck. Brick Flats, E. Thelin, $10,000.
1894—96 W. Monroe Str., 3=stöck. Brick Apartment, Charles Kaffis, $10,000.
955 N. Clark Str., 1=stöck. Brick Garage, William B. Goodsmith, $8000.

Bau=Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1798 Washington Blvd., 2=stöck. Brick Flats, C. A. Foster, $8000.
1630 N. Hamlin Ave., 2=stöck. Brick Flats, K. Winikowajis, $3500.
1907 Central Park Ave., 3=stöck. Brick Flats, A. Schlift, $6000.
1004 Park Ave., 2=stöck. Brick Residenz, K. Peterson, $5000.
389—91—93 83. Str., 2=stöck. Brick Factory, J. Swederski, $5000.
1970 N. Ashland Ave., 2=stöck. Brick Laundry, L. Throody, $8000.
4100 Wallace Str., 2=stöck. Backstein Laden= und Flatgebäude, Tosetti Brewing Co., 39. und Butler Str., $2900.
617 Diversey Blvd., 2=stöck. Fabrik=Anbau, Library Bureau, 617 Diversey Blvd., $4000.
10442 Prospect Ave., 2=stöck. Residenz, Henry Jahn, 10333 Prospect Ave., $3000.
7114 Marquette Ave., 1=stöck. Frame Cottage, B. L. Schalin, 8517 Mackinaw Ave., $2000.
1310 Ridgeway Ave., 1½=stöck. Frame=Residenz, W. H. White, 1279 Monticello Ave., $3000.
2626—2628 Wayne Ave., 3=stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. W. Eckstrom, 1026 Bryn Mawr Ave., $11,000.
Stock Yards, 1=stöck. Backstein Lagerhaus, Darling Comp., 45. Str. und Centre Ave., $15,000.
Stock Yards, 2=stöck. Darre, Darling Comp., 45. Str. und Centre Ave., $25,000.
1547—1549 Park Ave., 2=stöck. Backstein Apartmentgebäude, John Murtaugh, 2102 Lake Str., $25,000.

Marktbericht.

Chicago, den 17. April 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2. roth, $1.38—$1.42⅝; Nr. 3, roth, $1.33½—$1.38; Nr. 2, hart, $1.25½—$1.32½; Nr. 3, hart, $1.20—$1.28.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.26½—1.29½; Nr. 2, $1.23—$1.28½; Nr. 3, $1.21—$1.27.

Mais, Nr. 2, 66½—66¾c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 68¾—69c; Nr. 3, weiß, 70c; Nr. 3, gelb, 69—69¼c; Nr. 4, 67½—68¼c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 56¼c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 54¼—55½c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 55¾c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 74—80c; Nr. 4, 68—74c.

Gerste. „Malting", 64—66½c; „Mixing", 63—65c; „Screenings", 50—66c.

Mehl. Winter=Patents, $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $6.80—$7.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $8.00—$10.00.

Timothy=Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.40.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.18½
Maschinen=Gasolin	0.24
Leinsamen=Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.05—$7.17½ per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.10—$7.17½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.15—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.40; „Stags", $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$6.35; „Yearlings", $5.25—$7.10; „Native Lambs", $7.00—$8.00.

Molkerei=Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.20
„First", das Dutzend	0.20½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweitzer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	2.50 —3.50
Kraut, die Kiste	3.00 —4.00
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.23½
Spargeln, die Kiste	1.25 —4.50
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.65
Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75 —0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Meerrettig, das Bündchen	0.60
Rettige, die Kiste	0.50 —1.00
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.10½
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Erdbeeren, 24 Pints	1.50 —2.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —2.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55
Rothe Nierenbohnen	2.15 —2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.60
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	1.00 —1.08

— Annonce. — Gesucht wird ein Kassirer. Bevorzugt ein solcher, welcher besondere Kennzeichen hat.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums=Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Manistee Ave., 75 F. nördl. von 80. Str., Westfront, 25 bei 125; Gustaf Tjader an Carl G. Lundstrom, $2650.

Michigan Ave., Nordwestecke 118. Str., Ostfront, 54 bei 125; D. M. Shaughnessey an Mary Labayczak, $2500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painters, Unionleute. 30 Bissell Str.

Verlangt: Junger Butcher. 1307 W. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Presser an Herren=Arbeit. Färberei, 1613 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten, dauernde Arbeit, guter Lohn für den rechten Mann. Zimmermann, 6745 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Kolporteure, die das Geschäft kennen. Für eine gut eingeführte Zeitschrift. Guter Lohn und Kommission. Vorsprechen jeden Abend von 5 bis 7 Uhr, 2256 Wabash Ave., Flat 27. 17apsasomomidosaso

Verlangt: Ein guter Waiter, Saloonarbeit. 233 Wabash Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger Laufjunge. 16 Jahre alt. Murbach Co., 124 Ost Ohio Str.

Verlangt: Junger Mann als Treiber für einen Ablieferungswegen. 41 LaSalle Str.

Verlangt: Eine gute 2. Hand Bäcker nach Elgin.— Heute vorzusprechen 1243 Wesley Ave. Nehmt 12. Str.=Car.

Verlangt: Selbstständiger Cakesbäcker. 130 Orleans Straße.

Verlangt: Ein Junge, der Cakes=Bäckerei erlernen will, muß bei den Eltern wohnen. 304 E. North Avenue.

Verlangt: Porter, der serviren kann. Vorzusprechen Sonntag, von 7 bis 10 Uhr Vorm. 42 S. Clark Str.

Verlangt: Arbeitsmann, der etwas von Carpenter=Arbeit versteht. John Berndt, 903 N. Center Ave., Austin. fason

Verlangt: Eisenarbeiter. Emil Wetzel, 510 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 940 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein Mann um einen Carpenterwagen zu fahren und Carpenter zu helfen. Muß nüchtern sein und in der Nähe wohnen. Mathew Gitzen, 5542 Union Ave.

Verlangt: Cabinet Makers. 1136 W. 14. Straße.

Verlangt: Porter im Saloon. Muß gut sein. Waterloo, 240 W. North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Anständiger Porter. 636 W. 13. Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Schuhmacher an Reparaturen, Costumarbeit. 2724 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erster Klasse junger deutscher lediger Barbier. 198 E. Division Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, welcher Talent zum Zeichnen hat und die Graveur=Kunst zu erlernen wünscht, kann sich melden Zimmer 1104, Nr. 42 Madison Str., Montags 8—9 Morgens, 5—8 Abds. fason

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker. 493 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Bushelman. Nachzufragen: 495 Racine Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, von 18 bis 24 Jahren, für Farmarbeit und Viehzucht, nach Chatron, Nebr.; $20 den Monat. Nachzufragen: Mrs. Huber, 679 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. Dauernde Beschäftigung. 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Real Estate Verkäufer für Nordseite Subdivision; altes reelles Geschäft. Offerten mit Angabe des Alters, Fähigkeit, früherer Beschäftigung etc. unter Adr.: Z. 28, Abendpost. faso

Verlangt: Mann für einige Zeit im Garten zu arbeiten. 1406 W. Lake Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fasomo

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 301 Augusta Str.

Verlangt: Damenschneider. 193 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn. Nachzufragen 486 Nord Park Ave., Ecke Schiller Str., 3. Flat, nach 5 Uhr.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, der etwas von Schreinerei versteht. 916 George Str.

Verlangt: Erfahrener Mann in Bicycle Repair=Shop. 985 Ogden Avenue.

Verlangt: Junger verheiratheter Mann als Porter in Drug Store — einer der englisch versteht. Muß im Gebäude daselbst wohnen. Referenzen. Nachzufragen Sonntag Morgen von 10 bis 12. Hottingers Drug Store, Milwaukee und Chicago Ave. fason

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. Bringt Referenzen. 1854 W. 47. Str.

Verlangt: Porzellan=Maler; guter „Paste"=Arbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit. W. A. Pickard, 1500 E. Ravenswood Pk., Telephon Edgewater 2710.

Verlangt: Guter Paperhanger. Chas. Hoffmann, 848 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag; stetig. 441 West Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ein junger, kräftiger, und mit Kellerarbeit vertrauter Mann, in einem Weingeschäft. Adr.: O. 550, Abendpost. frsa

Verlangt: Junger Butcher, Store zu besorgen und etwas Wurst zu machen. 7983 Woodlawn Ave. frsa

Verlangt: Arbeiter für Musikinstrument=Cases.— 960 N. Central Park Ave. frsason

Verlangt: Taschenmacher, erfahren an feinen Leder=Handtaschen für Damen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers für feine Mahogany Möbelarbeit. W. K. Cowan & Company, Wells und Sigel Str. frsason

Verlangt: Netter Junge für Ornamental Confectionery. 776—778 Clybourn Ave. frsason

Verlangt: Agenten in allen Sprachen. Zwischen 3—5 Uhr Nachmittags, 580 Lincoln Ave. do—son

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartender, Porters, Lunchmen, Küchenmann usw. Morrell Agency, 48 Clark Str. 12aplw

Verlangt: Ein Gärtner, der versteht mit Topfpflanzen umzugehen. Ernst Oechslin, Gale Ave. und Madison Str., River Forest. 10aplwX

Verlangt: Lediger Schuhmacher; frischeingewanderter vorgezogen. 1729 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Ein Schneider; stetige Arbeit. 2006 W. Lake Str. dfrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kuchen= und Biscuit=Bäcker, muß erster Klasse Referenzen haben. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1264 W. Lake Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Aelterer Mann und Frau für Janitorarbeit. Miethe, Licht und Heizung frei für die Arbeit. Adr.: F. 405, Abendpost.

Verlangt: Schuljungens und Mädchens, Solicitors, können 60 Cts. und mehr in ihrer freien Zeit verdienen. Adressirt: Z. 57 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar oder 2 Mädchen, für Kochen und Geschirrwaschen, sofort. Deutsches Altenheim. Forest Park, Jll. Madison Str.=Car. fasomo

Verlangt: Deutsches junges Ehepaar als Janitor. 915 S. Avers Ave.

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können für Farmarbeit. Müssen Erfahrung haben und genügend englisch sprechen, um sich verständlich zu machen. Guter Lohn und gute Plätze. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Stelle für Verpacken oder irgendwelche andere Arbeit, Kaufmann von Fach, frisch eingewanderter Deutscher. Hartmann, 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Deutscher Mann, in den 50er Jahren, sucht irgendwelche leichte Arbeit im Store oder Fabrik. A. M., 402, Clybourn Ave.

Gesucht: Erstklassiger Papier=Maschinenführer, vom feinsten bis zum ordinärsten Papier eingearbeitet, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung für hier oder auswärts. Offerten erbeten unter Adr.: Z. 35, Abendpost. fason

Gesucht: Stetigen Platz als Porter, kann auch Bartenden. Moeller, 19 Goethe Str. faso

Gesucht: Zwei junge starke Männer suchen Farm= oder irgend eine andere Arbeit. Stephan Kodman, 9324 Lyons Ave., Chicago, Jll.

Gesucht: Guter 2. Hand Brot=Bäcker sucht Arbeit, Stadt oder Land. Fred Link, 5300 Aberdeen Straße.

Gesucht: Lunchmann, der gut kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. Adr. Z. 43 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, kann mit Pferden umgehen, sucht Stelle. Adr.: K. 115 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Dirigent für einen guten Gesangverein. Bewerbung brieflich. Adr. Abendpost A. M. 267. fason

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: A. M. 290 Abendpost.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. 162 Cleveland Ave., vorne, oben.

Gesucht: Intelligenter, geschickter Mann, war in Deutschland Kaufmann, sucht dauernde Stellung. Gefl. Adr. Z. 56 Abendpost. fasonmodi

Gesucht: Intelligenter deutscher Mann sucht Arbeit an Fahrräder= und Motorräder=Reparaturen. J. B., 100 Howe Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saluhn oder Hotel; spricht englisch. 188 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein geprüfter Hufbeschlagschmied sucht Stelle um Hufeisen zu machen oder aufzurichten. Müller, 217 Clybourn Ave.

Gesucht: Herren= und Damen=Schneider sucht Arbeit. 275 East North Ave. fason

Gesucht: Junge Maschinist, mit Lizens, sucht Stelle als solcher oder als Maschinenschlosser. Adr.: A. R., 1536 N. Artesian Ave., Chicago.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann bartenden, aufwarten, thut alle vorkommende Arbeit, sucht Stelle im Saloon. Joe Klatt, 1658 Diversey Place, hinten.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher sucht irgendwelche Arbeit, kann sofort eintreten, Landmann von Hause aus. Haberstroh, 4324 Dearborn Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle für im Grünhaus zu arbeiten an Blumen= und Baumgärtnerei. 77 High Str., hinten, oben.

Gesucht: Lediger Mann, 43 Jahre alt, sucht Arbeit in Grocery und Market oder in sonst einem Geschäft. C. Marsch, 94 Cleveland Ave.

Gesucht: Arbeitswilliger Mann (36) wünscht irgendwo stetige Arbeit. Adr.: Z. 53 Abendpost.

Gesucht: Müller, guter Steinschärfer, der sein Geschäft versteht, wünscht irgendwo stetigen Platz. Adr.: K. 101 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Painter sucht Arbeit. Adr.: K. 193 Abendpost.

Gesucht: Stelle in Maschinenshop oder als Bricklayer, oder irgendwo. Frank Strampler, 1951 45. Straße.

Gesucht: Guter Schlosser sucht beständige Arbeit, kann selbstständig arbeiten. 4433 Fifth Ave., oben. fasomo

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit an. Weiß, 524 Nord Winchester Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Mann, mit Pferd und Wagen, sucht Arbeit. 1038 Wolfram Str.

Gesucht: Tüchtiger Buchbinder, verheirathet, sucht dauernde Stelle. B. Hackelver, 757 Sedgwick Str.

Gesucht; Deutscher Mann, Anfangs der 50er Jahre, ehrlich und kein Trinker, bis jetzt Wächter, sucht als solcher Stellung oder andere leichte Arbeit bei kleinem Lohn. Adr.: O. 554 Abendpost.

Gesucht: Guter Junge sucht Arbeit in Bäckerei.— Adr.: F. 403, Abendpost. faso

Gesucht: Ein junger Tischler sucht stetige Arbeit, kann auch anstreichen. Charles Zahradnik, 1332 W. 48. Str.

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit langjähriger Erfahrung sucht Stelle, thut auch Porterarbeit. Beste Empfehlungen. Leutloff, 964 N. Clark Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, billig. 2061 N. 47. Ave., nahe Roscoe. samodi

Gesucht: „Beefboner" sucht Arbeit. Adr.: O. 556, Abendpost. faso

Gesucht: Huf= und Wagenschmied, 32 Jahre alt, von Oesterreich eingewandert, bittet um Arbeit. Zuschriften adressire: K. 113, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann sucht sofort stetigen Platz, kann auch Bar tenden, ist flink und sauber. Engber, 127 Larrabee Straße. didosa

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann, nüchtern, sucht stetige Arbeit, als Kutscher oder Chauffeur vorgezogen. Adr.: Z. 47 Abendpost. didosa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch und polnisch sprechender Mann wünscht das Pressen in Schneidershop zu erlernen. Marx, 591 Noble Str. frsa

Gesucht: Erste Hand Brot= und Rolls=Bäcker sucht stetige Tagarbeit, nüchterner Mann, guter Arbeiter. 942 W. Montrose Ave. frsa

Gesucht: Tüchtiger Feinmechaniker, 26 Jahre alt, der auch gut an Drehbank und Schraubstock arbeiten kann, sucht dauernde Stellung. Schändel Polemski, 91 S. Sangamon Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger Wurstmacher und Butcher sucht Arbeit. Adr.: K. 106 Abendpost. frsa

Gesucht: Drei deutsche Jungen von 18 Jahren suchen irgendwelche Arbeit. 817 Nord Robey Straße. frsa

Gesucht: Verläßlicher, nüchterner Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder Hotel, hat schon als solcher gearbeitet. 253 E. North Avenue. frsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, verheirathet, sucht stetigen Platz. Carl Meyer, 780 Hirsch Straße. frsa

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, kann auch am Ofen arbeiten, sucht stetigen Platz. Geo. Salamon, 310 West 18. Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahr alt, Maschinenschlosser, frisch eingewandert, sucht Stelle. A. Mihaly, 353 Southport Ave. dfrsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. M. K. 3821 Honroe Str. dfrsa

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung als solcher. Adr.: O. 526 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Martin, 163 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot sucht Stellung. 1310 North 42. Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Mädchen zum Lernen; stetige Stellung. 505 N. Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 13aplwX

Verlangt: Binderinnen an künstlichen Blumen und Konfirmationskränzen, ebenfalls Lehrmädchen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen 118 E. Chicago Avenue. 11aplwX

Verlangt: Preparers und Makers für Millinery. New York Millinery, 297 Ost North Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Ornamental Confectionery. 776—778 Clybourn Ave. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Store=Mädchen in Bäckerei. 1167 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren. Bugler & Goebel Co., 141 Ost Ontario Str., vierter Flur.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Store zu helfen. Benold's Pure Food Store, 401 E. North Avenue.

Verlangt: Junge Dame für Officearbeit und als Agentin, polnisch sprechende bevorzugt. 643 Milwaukee Avenue, oben.

Verlangt: Mädchen im Delikatessen=Store. 819 Hamilton Court. fason

Verlangt: Stenographin und Office=Mädchen; eine mit Kenntnisse des Deutschen vorgezogen. Schriftlich: Dr. F. O. Carter, 182 State Str., 2. Floor.

Verlangt: Gute Kleidermacherin für eine Woche. 441 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Frauen, erfahrene Hemdenmacher, in der Fabrik zu arbeiten oder zu Hause. White Swan Shirt, 98 Market Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes gesundes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1513 George Str. fasonmodi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 553 Wells Straße.

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5; gutes Heim. Telephon: Rogers Park 4623. 1223 Columbia Ave. fason

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht Haushälterin. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. oder Sonntag Morgen. 536 S. 48. Ave.

Verlangt: Gute Lunch=Köchin. 66 West Jackson Boul.

Verlangt: Haushälterin, zur Besorgung einer alten Dame und des Heims; gute Stellung für die rechte Person; Empfehlungen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 182 Fremont Str., 2. Flat, nahe Garfield Park. fason

Verlangt: Kleines Kindermädchen, muß zuhause schlafen. Nachzufragen 1127 N. Clark Str., Apotheke.

Verlangt: Gebildete, thätige Haushälterin in kleiner Familie und kleinem Flat. Mrs. Kahn, 1804 Wellington Str. Morgens anfragen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Davidson, 407 West 14. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, keine Wäsche. Anzufragen Sonntag. 4027 Ellis Ave., 2. Apt., südlich.

Verlangt: Perfekte Köchin, guter Lohn; keine Wäsche. 4139 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 656 W. Division Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Ungarische Frau zu einer Kranken; $6.00 die Woche, zuhause schlafen. N. Aschitz, 406 Cleveland Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — kein Kochen. 1127 Southport Ave., F. Mendelsohn.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine waschen, keine Hausreinigung, guter Lohn. Muß willens sein während des Sommers nach Evanston zu gehen. 3804 Grand Blvd., 2. Flat. Tel. Douglas 3356.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Beste Empfehlungen. 2027 Prairie Ave. Brieflich anzufragen. samo

Verlangt: Erfahrene Köchin, zum Theil amerikanische Küche, muß etwas englisch verstehen. Empfehlungen. 164 E. 47. Str., Tel. Oakland 159.

Verlangt: Durchaus tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin und Laundreß sein. Guter Lohn. 4327 Grand Blvd., Lapiner.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas kochen kann, sofort. 296 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kräftige und willige Arbeiterin, gutes Heim; Katholikin bevorzugt. Anzufragen: 3821 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von etwa 14 Jahren, um beim Geschirrwaschen zu helfen und auf kleines Mädchen aufzupassen, Nordseite. Anzufragen 846 West Diversey Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 2528 West 47. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 50 E. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen, als Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche; eine, die willens ist, während des Sommers auf's Land zu gehen. 5626 Washington Ave.

Verlangt: Ungarische Köchin ersten Ranges, die Backwerk versteht. Hungaria, 18 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. 1188 Southport Ave., Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 536 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kost und Logis; Lohn $5.00. 573 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Waschfrau. 685 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 567 La Salle Avenue, 4. Flat. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie, guter Lohn. 516 Washington Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 745 Pine Grove Ave., nahe Grace Straße.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $6.— Vorzusprechen heute oder morgen. 615 O. 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave. faso

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in Garage 4605 Drexel Blvd. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Zweites Mädchen wird gehalten. 5471 Ellis Ave.

Verlangt: Köchin in Restaurant, junge Dame vorgezogen. Nachzufragen: 2026 West 38. Str. frsason

Verlangt: Junge Frau, in Restaurant zu kochen. Nachzufragen: 2026 West 38. Str. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen, muß englisch sprechen können. 286 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir erhalten können für Stellungen in Hotels, Instituten, Restaurants, Boardinghäusern und in Privatfamilien. Großer Lohn und feine Plätze. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1731 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 1537 Monticello Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 1856 Ost Ravenswood Park. frsason

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3604 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Erste Köchin, für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Humboldt Boul., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 246 Milwaukee Ave., Store. frsason

Verlangt: Kindermädchen; muß über 16 Jahre alt sein. C. Gerstel, 4513 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweites Mädchen. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Aeltere Frau, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht; 2jähriges Kind zu beaufsichtigen. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, oder Montag den ganzen Tag. 1118 Nelson Str., Mrs. Yates. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 5714 Calumet Ave. frsason

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen oder Frau mittleren Alters, zur Stütze der Hausfrau, bei einer recht deutschen Familie. Näheres: G. A. Penner, 3584 N. Clark Str., Ecke Foster Av. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas vom Kochen und waschen verstehen; gutes Heim. — 442 Adams Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 25 Linden Court, 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen. 226 Milwaukee Ave. dfrsa

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. Biggert, Park Ridge, Jll. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch=amerikanisches Vermittlungs=Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 11ang*

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1396 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Ein freundliches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen. 286 Sedgwick Str. dfsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit; guter Lohn. 4946 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Haararbeit. $3 für Anfang. 888 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, 15 bis 16 Jahre. Bäckerei, 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Küchenmädchen, müssen deutsch und englisch sprechen, $20, Zimmer und Board. Chicago Yacht Club, Lake Front, Fuß von Monroe Str. fason

Verlangt: Ein 15jähriges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, muß zu Hause schlafen. 749 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1307 W. North Ave.

Verlangt: Junge alleinstehende gebildete Haushälterin für Vater und Sohn, muß gut kochen; Alter, Erfahrung, Gehalt anzugeben. Adresse F. 400 Abendpost. fason

Verlangt: Köchin für Businehlunch. Anzufragen im Saloon, 912 Lincoln Ave. samo

Verlangt: Lunchköchin. 502 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen für kleine Familie. 5642 Michigan Ave., zweites Flat.

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen; Empfehlungen gewünscht; guter Lohn bezahlt. 4545 Grand Boulevard. fasonmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 268 La Salle Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1545 West North Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Familie ohne Kinder. Bitte selber vorzusprechen, 12 Keenon Str., hinten, unten.

Gesucht: Anständige Wittwe, im Haushalt erfahren, in den 50er Jahren, ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin. 499 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie als Köchin, kann auch Hausarbeit. Janitor, 701 Pine Grove Ave. samo

Gesucht: Starkes Mädchen, im Kochen tüchtig bewandert, sucht Stelle in Privathaus oder Restaurant; geht auch auf's Land. Nachzufragen: 367 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, 16 und 17 Jahre alt, suchen Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 28 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle. Ist gute Köchin, liebt Kinder, geht auch aufs Land. Beste Empfehlungen. 372 Garfield Ave., Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 219 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Stellung in Restaurant als Geschirrwäscherin. Telephon: Edgewater 2562.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in einfacher deutscher Familie. Telephon: Edgewater 2562.

Gesucht: Ehrliches, erfahrenes Mädchen wünscht gute Stelle in Familie von Erwachsenen; kann kochen, waschen und bügeln. Briefe, mit genauer Auskunft, der Adresse und Lohnangabe werden beantwortet. Adr.: F. 402, Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes, ehrliches, starkes, williges Mädchen wünscht gute Stelle in Familie von Erwachsenen. Briefe mit Lohnangabe und genauer Auskunft der Adresse werden beantwortet. Adr.: Z. 54, Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Anzufragen 876 N. Hoyne Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch=, Bügel= und Hausreinigungsstellen. Haberstroh, 4324 Dearborn Straße, zwei Treppen.

Gesucht: Frau mit 5=jährigem Jungen sucht tagsüber Arbeit, am liebsten im Saloon. Adr.: U. S. 302 Abendpost.

Gesucht: Mrs. Marr sucht Waschplätze. 162 Cleveland Ave., Hinterhaus. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch= und Reinmachplätze. 542 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1620 51. Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, können waschen und bügeln. Selber vorzusprechen, 4439 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht alle Arbeit. Vorzusprechen 4443 Armour Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen. Bauer, 471 Erie Str., hinten.

Gesucht: Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle; spricht englisch und deutsch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1017 West 21. Str.

Gesucht: Aeltere Frau mit 3 Jahre altem Kind, sucht Beschäftigung, geht auch aufs Land. Schmidt, 168 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in privat oder Restaurant. Bitte vorzusprechen 52 Gardner Straße.

Gesucht: Junge starke Frau wünscht Wasch=, Bügel= und Reinmachplätze. 148 Clybourn Ave.

Gesucht: Anständige Frau sucht Plätze zum bügeln und Hausreinigen. 19 Winnemac Ave. frsa

Gesucht: Perfekte Busineß=Lunchköchin sucht Stelle. 2330 State Str., Flat D. frsaso

Gesucht: Deutsche, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3234 Emerald Ave. frsaso

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht stetige Arbeit, Mann für Haus= und Gartenarbeit, kann auch die Heizung besorgen. Trifon Barber, 272 W. North Avenue. frsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für einen guten Saloon. Zu erfragen 5104 Wallace Str. fason

Verlangt: Theilhaber, mit $500, als halben Antheil in 10 Jahre etablirtem Expreß= und kleinem Leihstall=Geschäft; $100 monatliches Gehalt garantirt — Geld sichergestellt. Nachzufragen: 733 Wells Str., zwischen 7 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.

Partner. Junger Mann oder Dame mit $3—4000 für ein gutes Fabrikationsgeschäft. Großer Umsatz und Profit. Referenzen gegeben. Sichere Kapitalanlage. Adr.: K. 107, Abendpost.

Verlangt: Dame als Theilhaberin in Bäckereigeschäft; gute Gelegenheit; Chicago. Adr.: A. K. 15, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Theilhaber, in emporblühender Stadt, County=Sitz, Nord Dakota. Adr.: A. M. 536, Abendpost. dofrsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wünsche für einen gutsituirten, aufrichtigen Mann den Haushalt zu führen, der willens ist, sich mit mir, einer anständigen Wittwe, zu verheirathen; bin evangelisch und werde 42, mein Sohn 14 Jahre alt. Schwindler verbeten. Bitte um genaue Auskunft. Stadt oder Land. 1616 Elston Ave.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Mann, aus guter Familie, ohne Anhang, Wittwer, ansehnliche Erscheinung, sucht die Bekanntschaft mit einer guten Frau zu machen, ohne Anhang und mit etwas Geld, im Alter von 45 bis 50 Jahren, nur mit ernsten Absichten, zwecks Heirath. Adr.: Josef S., 165 N. Western Ave., unten, Chicago. fason

Heirathsgesuch: Deutsche Köchin, 36 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes von gutem Charakter, evangelisch=lutherischer Konfession, zu machen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende wollen sich melden. Agenten verbeten. Adr: F. 401 Abdpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, 2. Flat, $18. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schöne helle 4 Zimmer=Wohnung. Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Store, passend für irgend ein Geschäft. 409 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: Bäckerei, schöne Wohnung, $25.— 1771 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Großes 4 Zimmer Flat mit Gas und Toilet. 181 High Str., Ecke Dunning Str.

Zu vermiethen: Zimmer für leichte Haushaltung, sowie einzelnes Zimmer. 462 Wells Str. faso

Zu vermiethen: Schöne, helle 6=Zimmer Wohnung; $22. 1311 Wellington Ave., nahe Hochbahn. fasonmo

Zu vermiethen: Store, mit 5=Zimmer Wohnung; passend für Grocery= und Delikatessen=Store. 587 Roscoe Str.

Zu vermiethen: Großer Store mit 4 Zimmer, $25. Nordseite. Passend für Grocery. Nachzufragen 737 Mozart Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Prachtvolle 4= und 5=Zimmer=Wohnungen (Ofengebrauch).— Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern — Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch= und Straßenbahn; Preis $18 bis $25 das Flat. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Str. ap10—22X

Zu vermiethen: Neuer Store an Bäcker. 71. und Morgan Str. Nur einer übrig, feine Lage, keine Konkurrenz. Nachzufragen im Drug Store 69. und Center Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer geheiztes 1. Flat, $29. 368 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer mit Bad. 849 Clybourn Ave., 1. Flat. fason

Zu vermiethen: Vom 1. Mai an, 8 Zimmer Flat, gut für Rooming= u. Boardinghaus. Clybourn Ave., nahe Deerings Fabrik. Zu erfragen 1327 Wilton Ave. faso

Zu vermiethen: 3. und 4. Flat, 15x65, und Basement 15x35, passend für leichtes Fabrikgeschäft. 42 S. Clark Str. faso

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Bad, nahe Belmont Ave. Hochbahnstation, Miethe $15. 939 Seminary Ave., nördl. von Belmont Ave.

Zu vermiethen: Butcher Shop. 1489 N. Ashland Ave. Nachzufragen John Haas, Ashland Block, Zimmer 511, Phone Central 334. faso

Zu vermiethen: Zwei Zimmer Cottage mit Sommerküche, Verbesserungen, $7.50. 708 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Vier=Zimmer Wohnung, mit China Closet, Badezimmer, Laundry, $12; zwei Block von Hochbahnstation; 1 Block von Robey Str.=Straßenbahn. 2921 N. Winchester Ave. frsa

Zu vermiethen: 50x100 Fuß Store und Basement, mit moderner Front. 3012—3014 Archer Ave., oder vermiethe auch das ganze Gebäude. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3012 Archer Avenue. frsaso

Zu vermiethen: 2 Zimmer=Residenz in West Ravenswood, an gute Leute. 253 E. North Ave. 15aplw

Zu vermiethen: Saloon, an guter Ecke gelegen. Nachzufragen Vorm., zwischen 9 und 12 Uhr, bei der Atlas Brewing Co., 21. und Blue Island Ave. 9apr,1mX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Gas, Bad. 608 N. Halsted Str.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 2968 S. Loomis Str., 3. Flat. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 192 Center Straße, hintere Cottage.

Zu vermiethen: Reines Zimmer, $1.50. 555 Sedgwick Straße, obere Glocke.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit separatem Eingang. 1021 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Helles Front=Schlafzimmer, an anständigen Arbeiter. 639 N. Halsted Str., oben, Nebeneingang.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25. 162 Wells Str.

Boarder verlangt. 715 Elk Grove Avenue.

Anständiger Boarder gewünscht. 419 Sedgwick Straße, Privathaus.

Zwei anständige Leute in Board gewünscht. — Scherer, 360 E. North Ave.

Zu vermiethen: Gutes deutsches Mädchen oder Frau kann gutes Zimmer haben. Mrs. Müller, 290 Dayton Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Möblirtes Front=Bettzimmer. 99 Fremont Str., 3. Flat, nahe Hochbahnstation. faso

Verlangt: Roomers für leichte Haushaltung. 343½ Wells Str.

Boarders finden billig feine Kost und gutes Heim bei kinderloser Frau. 65 Coblentz Str., nahe N. Robey Str.

Verlangt: Roomer, $1.00 die Woche, bei alleinstehender Frau. 314 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Hübsches Schlafzimmer an anständigen Herrn. 298 E. North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Kleines sauberes Frontzimmer, $1.50. 25 Wisconsin Str., Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board gute deutsche Küche, drei Carlinien. 641 Larrabee Straße, nahe Center.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 565 W. Erie Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, passend für zwei Personen, mit oder ohne Kost; mit separatem Eingang. 915 Byron Str., nahe Southport Ave. fason

Roomer verlangt. 473 Wells Str., mittleres Flat.

Zu vermiethen: Mädchen findet Zimmer mit Board. 946 N. Halsted Str., 1. Flat, Front. fasomo

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer, dampfgeheizt, billig. Keine anderen Roomers. Mrs. J. Gerritz, 552 Garfield Ave., nahe Lincoln Park. faso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, größte Sauberkeit, Gas, Bad. 545 N. Clark Str., 2. Stock, nahe Lincoln Park. faso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit guter Kost; Bad; privat. 497 Sedgwick Str., 2. Flat. didosa

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 975 N. Rockwell Str. misa

Verlangt: Anständige Boarders. 927 Clybourn Ave. Klisch. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, bei Wiener Familie; event. Kost. 182 S. Green Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junge Dame, in Kost und Logis, bei Wittwe. 335 N. Ashland Ave., 2. Floor. frsa

Boarder verlangt. 100 Howe Str., Flat 1. frsa

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, feinmöblirte helle Zimmer, auch für zwei Freunde. 276 Washington Boulevard, 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit guter Kost bei Wittwe. 5003 S. Paulina Str., Flat 2. dofrsa

Zu vermiethen: Kleines oder großes Zimmer mit oder ohne Board. 275 Ost North Ave. 15aplwX

Zu vermiethen: Sauber möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren. 443 Seminary Ave., nahe Fullerton Expreß=Station. 14aplw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4 helle Zimmer, womöglich mit Bad, Westseite vorgezogen. Adressire mit Preisangabe an Joseph Meinhardt, 30 Webster Ave.

Zu miethen gesucht: Haus mit Land an Nord= oder Nordwestseite, innerhalb 15 Meilen vom Courthaus, an Car= oder Hochbahnlinie, die nach 1 Uhr Nachts laufen. Adr.: O. 555, Abendpost. faso

Zu miethen gesucht: 80 Acres Farm in Illinois (kaufe Vieh und Geräthschaft). Adr.: B. 263 Abdpost. dofrsa

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 898 Abendpost. 9ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite=Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs=Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17aplmoX

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 11feb2*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Three of Us."
People's. — „The Iron Master."
College. — „The Village Postmaster."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Landsleute!
Nur ein gelernter Schuster, kein Schneider, kann einen passenden Stiefel machen; ebenso kann auch nur ein professioneller Lehrer von Beruf die englische Sprache beibringen. Nicht Jeder, der sich als Lehrer ausgibt und „Professor" oder „Doktor" titulirt, hat die Fähigkeit zu unterrichten, wenn er auch Englisch kann. Deshalb glaubt nicht jeder Reklame, sondern überzeugt Euch persönlich, daß die —Chicago School of Languages— die älteste, beste und billigste hiesige Sprachschule ist, und der einzige Platz in Chicago, wo Ihr in 4 Monaten unter Garantie richtig Englisch lesen, schreiben und sprechen lernen könnt. Tags und Abends. Konversationsmethode. Probelektion frei.
——— 1235 Milwaukee Ave. ———
Ecke von Robey Str. und West North Ave. misa

„National School."
192 West Division Str., Ecke Milwaukee Ave. Filiale: 164 North Ave., Ecke Halsted Str. — Urkundlich Aelteste und Einzig kompetente Tages- und Abend-Schule für Eingewanderte aller Nationen, Herren und Damen! Englisch in 45 Lektionen garantirt! Privat-Lektionen, 10c, auch zuhause! Amerikanische, behördlich geprüfte, akademisch gebildete Lehrer! — Im März absolvirten 48 Schüler den Englischen Unterricht. Früher arbeitslos oder schlecht bezahlt, verdienen sie jetzt $14 bis $30 wöchentlich, und Keiner ist länger als 5 Monate im Lande. Wir zahlen $3000, falls unsere beständig zunehmenden Erfolge von 10 anderen beliebigen Schulen zusammen, mit allen ihren „professionellen Winkel-Lehrern von Beruf" jemals erreicht werden!

The Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule beginnt Montag neue Englische Cirkel (Tags u. Abends, auch Sonntags) für Herren oder Damen, 3 Monate von $5 an, auch gute Stellungen gesichert. Privatstunden frei. — Engineer Licenz für $10.—Schule auch im Sommer geöffnet. 200 Ost North Ave. (Volksgarten-Gebäude) 6 Häuser von Ecke Halsted Str.—Jeden Sonntag freie Vorlesungen (Lectures) von Dr. J. G. Cambridge.

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,dibosafo,6m

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ap7,10,14,17

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mz3X*ezmo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umgezogen! Frau R. Cramer's Hair Store von 364 E. North Ave. nach 553 Wells Str. saso

Bricklayers & Stone Masons — Achtung! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 20. April, um den Berichts des Komites für Mittel und Wege und der Konstitution entgegenzunehmen.
Peter Shaughnessy, Präs. samodi

Zahnärztle Behandlung auf wöchentliche Abzahlung. Zahnarzt Dr. Krause, 277 Ost Division Str. sami

Paperhanger, Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 261 West Chicago Ave. dimisa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz3sasodido*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13ap1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
——— Reine Papiere ———
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu leihen gesucht: $4000 auf Grundeigenthum; gute Sicherheit. Adr.: K. 100 Abendpost.

═══Geld═══
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodbl3m

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Pauline Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11jv*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 8ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ov*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Großer Hund, „Dane" mit Namen Billy. 560 Larrabee Straße.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..
Auf Sicherheit von..
Wann vorzusprechen..
Federal Loan Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 8bj,*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

- Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 der Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, dunkle, schöne Muster, der Anzug $6.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, Frühjahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Straße. Schacht's Store. 30mz3dibosa1m

Zu verkaufen: Neuer 3 Pferdekraft Cycle Motor, nur eine Stunde für andere Experimente gebraucht, $43.00. R. Preuß, 1350 Montana Str.

Zu verkaufen: Bücher, Bilder, Geschirr. 19 Lane Place, nahe Center Str.

Zu verkaufen: Ein ⅝-Karat weißer Diamant. Für $25 baar. Adr.: K. 103 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gute Fixtures und Groceries billig. Nachzufragen 92 Wendell Str. 17ap1wX

——Store Fixtures-Käufer——
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—— Baar oder leichte Abzahlungen. ——
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisaso*

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäftes, eine vollständige Fleischereieinrichtung. Adr.: O. 549 Abendpost. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einfacher Expreßwagen und Harneß billig. 231 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery Wagen. 659 West Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 3 leichte Pferde. 907 Clybourn Ave.

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe: Zwei Pferde, leichten Wagen. 372½ Clybourn Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. schweres Pferd, billig. 196 Ost Foster Avenue.

Zu verkaufen: Ein feines Rubber Tired Surrey, sogut wie neu, billig. 548 Thomas Str. sa—mi

Zu verkaufen: Top Buggy, auf Bestellung gemacht, verhältnissehalber. 322 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: $20, gutes Ablieferungspferd, $60 bis $95 für gutes Buggy oder Deliverypferd. 360 Sedgwick Straße, Store.

Zu verkaufen: Gutes Expreß-Pferd, $150. Nachzufragen Sonntag. 191 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei prachtvolle junge Scotch Collie Hunde, sehr billig. 7338 Harvard Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Jersey Milchkühe, 3 Jahre schöne Holsteiner (Heifer) in Kalb, 2 Jahre alter Doem Bulle, $25. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Geschirr, Buggy und Wagen, billig; ferner drei weiße Plymouth Rock-Hühner, weißer Hahn, $5. 796 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 19 Keenon Str.

Zu verkaufen: Schweres Expreß-Fuhrwerk, $50. 1451 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Geschirr, leichter Wagen mit drei Springs. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, schnelles Ablieferungspferd nebst Topwagen. 829 48. Place nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Rubber Tire Buggy. Verlasse die Stadt. Whithannz, 3813 Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Grocery-Wagen, Surrey, — sehr billig. 714 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 677 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fancy Tauben. 273 W. Ohio Str.

Verkaufe 6 Monate alten Seidenpudel, echte Rasse. 424 W. Erie Str., oben.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 158 East Fullerton Ave. 17ap1wX

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen, feine Zuchtvögel. 147 Beach Ave., nahe North und Homan Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bjsasonmomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dz3a*

Zu verkaufen: Gutes Ledertop Buggy. 546 Flournoy Str. ap10,17

Kanarienvögel, Seiferts Stamm, große Auswahl. Ebenfalls Polish, Bantam Hühner. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Janke, Züchter. ap10,17

Zu verkaufen: Gutes Pferd und neuer Expreßwagen, auch einzeln. 3611 Wood Str. frsa

Unterzeichneter wünscht Wagen und Pferd für irgend eine Route oder Geschäft zu kaufen. Kapital ist da. Henry Clausen, 358 Hastings Str. 14ap1wX

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornella Str., nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Soeben erhalten: 100 Stück Zugs, Kutschirs, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Pauline Str., nahe Milwaukee Ave., Max Lauber. 3ap1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mehrere Schuhmacher- und Sattler Nähmaschinen zu verkaufen, nehme auch alte Maschinen in Tausch. General Repair Shop, 322 Sedgwick Str. Telephon North 5480.

Zu verkaufen: Bicycle, sehr wenig gebraucht. 835 N. Paulina Str., hinten.

Kram, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.
Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.

Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu..	8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu...	9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu......	7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu..	3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu............	8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu......	11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und....	14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu..................	5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu...............	.39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu..........	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu..............	7.50
Fenstergardinen, das Paar................	.48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu.........	.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents aufwärts
Eisen Bett Springs von	$1.00 "
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	$7.00 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$3.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Möbel, Haus- und Küchengeräthe, genügend für 4 Zimmer einzurichten, alles zusammen für $50, wegen Abreise nach Europa. Anzufragen Nr. 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Gas-Range, Bettstelle, Heizofen, billig. 5138 Bishop Str., oben.

Zu verkaufen: Parlor Set, 5 Stück, billig. 825 Otto Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 428 Larrabee Straße.

Eisbox billig zu verkaufen. 188 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Schöner schwarzer Walnußholz Bücherschrank, 7½ Fuß hoch, 4 Fuß breit, Glasthüre, geeignet für Storegebrauch. 79 Ewing Place.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Küchenstühle, Bettstellen etc. Nachzufragen 107 Sigel Str., nahe N. Park Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat zu Schleuderpreisen, verlasse die Stadt. Anzufragen Sonntag, Sidder, 381 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Möbel. 2071 N. Robey Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 7 Stücke Parlormöbel, billig, sogut wie neu. 1028 N. Clark Str. Store. frsaso

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, fast neu, Parlor-Set werth $90 für $30; Lampe werth $20 für $6.50; Spiegel, Rugs, Carpets, Messingbett, Tische, Stühle, Bilder, Portieren, Uhr, Leder-Schaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 13ap1w

Zu verkaufen: Feines Parlor Set, großer Leder-Schaukelstuhl, neuer, grüner Plüschteppich; wegen Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 13apr,1wX

Zu verkaufen: Echtes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich, Sideboard, Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 gute Betten, Dresser, Chiffonier, Tisch, Stühle, schöne Küchen-Range usw.; einzeln oder zusammen; billig, sofort wegen Abreise. 267 Dayton Str., erstes Flat. 12ap1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasonbido*

Zu verkaufen: Phonograph, 25 Records, für $12. Nachzufragen 511 S. Robey Str., Store.

Zu verkaufen: Cottage Orgel, $12. 2192 N. Hamilton Avenue.

$85 kaufen $400 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 17ap1w

Zu verkaufen: Schöner, großer Graphophon, noch neu, 18 Records, $15. 3122 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Feines $350 Piano, nur zwei Monate gebraucht, mit schönem, großen Ton, wegen Abreise, für $125. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 14apr,1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, bestes Fabrikat, wenig gebraucht, wegen Verlassen der Stadt sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 14apr,1wX

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 13ap*X

$35 kaufen Emerson Piano mit feinem Ton; in guter Verfassung; muß heute verkauft werden. 401 Milwaukee Ave. 12ap1w

Elegantes $400 Upright Piano für $95; garantirt. Leichte Abzahlung. Witzel, 955 Lincoln Ave. 12ap1wX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, perfekt, $375, Werth $1000. 568 N. Ashland Ave., 2. Floor. midofrsaso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion- und Grocery-Laden, billig. Nachzufragen 5133 Süd Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop in Lake View. Nachzufragen in der Apotheke an Ecke Grace und Sheffield Ave. Grace Hochbahnstation.

$175, werth $300, Grocery- und Delikatessenstore, muß sofort verkauft werden. 4511 State Straße.

Zu verkaufen: Preiswerth, Country-Saloon, seit 20 Jahren bestehend, nächst Bahnhof und Park; Lizens bis Dezember bezahlt; lange Lease; Register, Waarenlager. Box 106, Whiting, Ind. dosa

Zu verkaufen: Meat-Market, alter Platz, wegen Geschäftsaufgabe. Zu erfragen 1557 Milwaukee Ave. somisa

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, deutsche Nachbarschaft. 1510 Greenwood Terrace. momisa

Zu verkaufen: Poolroom, 5 Tische, spottbillig, wegen Krankheit. 682 Ost 63. Str. disa

Grocery und Meatmarket, veritable Goldmine, muß wegen Todesfalles verkauft werden. Wittwe kann das Geschäft nicht selbst übernehmen, deutsche Nachbarschaft, nahe Humboldt Park, an Nordwestseite. Einnahmen $40 bis $60 pro Tag. Preis $2500 oder Invoice. Nachzufragen bei F. R. Turek, 258 N. Western Ave. frsason

Zu verkaufen: Grocery und Market, elegante Einrichtung; vertausche auch für Grundeigenthum oder Farm, oder nehme Partner, muß guter Butcher sein. H. von Hollen, Tolleston, Ind. Fahrgeld 35 Cts. Union Depot. frsa

Zu verkaufen: Lang etablirter Grocery-, Confectionery-, Schulladen, gutes Geschäft. Agenten nicht gewünscht. 1068 W. Harrison Straße. frsa

Verkaufe Futterstore und Eisroute, 5 Tonnen täglich, privat. 5651 Centre Ave. frsaso

Zu verkaufen: Guter Butcher-Shop in Grok Park. Adr.: O. 525 Abendpost. frsa

Verkaufe wegen Altersschwäche gutgehende Wagenwerkstätte, in Wheaton, Ill., billig; Bargain. F. D. Mau. Man nehme die Wheaton elektrische Bahn. 15apr,1wX

Bäckerei zu verkaufen; kein Basement-Shop. — 471 Wells Straße. 15ap1wX

Zu verkaufen: Feine Home-Bäckerei, Shop oben, Wohnzimmer, Nordseite, baar oder Abzahlung. — 1842—44 Grace Str. dosrsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore. Verlasse die Stadt. Maurer, 1016 51. Place, ein Block westlich von Halsted Str. 13ap,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11. North Western Brw., 781 Clybourn Ave. 3ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung!
$300, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gut gelegenen und sehr gut zahlenden Eck-Laden. Großer und frischer Vorrath von Fancy und Staple Groceries; 4 schöne Wohnzimmer; billige Miethe. Dies ist der beste Laden, der angezeigt wird und wird nur verkauft wegen anderem Geschäft. Kommt sofort für seltene Gelegenheit. Offen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr.
201 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.
Nehmt Lincoln Avenue Car bis Warner Avenue.

Delikatessen- und Fischstore-Käufer, aufgepaßt! $235, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgelegenen und stets gut zahlenden Grocery- und Fishmarket-Store; schöne Fixtures, großer Waarenvorrath; dieser Platz ist eine Goldgrube für einen guten Deutschen; billige Miethe mit Wohnzimmer. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort für selten offerirte Gelegenheit.
543 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Eigenthümer: Adolph Bender, 217 Milwaukee Ave.
Offen von 10 bis 1 Sonntag. Montag den ganzen Tag. saso

Delikatessen- und leichter Grocery-Store.
Seltene Gelegenheit.
$500, den vollen doppelten Preis werth, kaufen, wenn vor Sonntag Mittag genommen, Huberty's wohlbekannter, sehr gut zahlenden und altetablirten Delikatessen- und leichten Grocery-Store, in bester Lage auf der Nordseite; großes Waarenlager, erstklassige Fixtures; niedrige Miethe mit Wohnzimmern. Dies ist einer der bestzahlendsten Stores, die je zum Verkauf angezeigt worden sind, und zwar nur krankheitshalber. Sprecht Vormittag vor. 121 Center Str., nahe Osgood, ½ Block von Station.

Die günstigste Gelegenheit!
Eleganter Grocery-Store, großer Stock, Pferd und Wagen, nächst zu einem Butcher-Store gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen; der gegenwärtige Besitzer hat daselbst in neun Jahren ein Vermögen erworben, und hier bietet sich daher jungen, strebsamen Leuten die beste Gelegenheit, ihr Glück zu machen. Briefe unter: A. M. 265, Abendpost.

Eine außerordentliche Gelegenheit für einen tüchtigen Mann, ein gut etablirtes Dry Goods und Herren-Ausstattungsgeschäft, an einer Hauptgeschäftsstraße in guter Gegend zu kaufen, zusammen mit einem 2-stöck. Brickgebäude mit zwei Straßenfronts. Preis für Alles $9000. Zuverlässige Leute können bei Zahlung von $1000 Besitz ergreifen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. saso

Zu verkaufen: Restaurant, 1134 Elston Ave., nahe Fullerton und Robey. Keine Konkurrenz. Billig, wenn sofort genommen.

Zu verkaufen: Ein sehr einträglicher Saloon mit billiger Miethe. Eigenthümer in anderem Geschäft. 701 West 51. Str. saso

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Delikatessen und Home Bäckerei Store, 248 East 43. Str., gutes Geschäft, guter Platz. Eigenthümer. 5104 Wallace Str. saso

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, sofort, wegen anderer Geschäfte, $800, werth $1200; nachzufragen Sonntag bei E. Dumser, 147 Thomas Str., nahe Western Avenue. saso

Zu verkaufen: Muß sofort wegen Todesfall verkaufen, gut etablirter Blacksmith Shop, gute Lage; nachzufragen 1102 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store. 858 School Str.

Zu verkaufen: Country-Bäckerei, 24 Meilen von Chicago. Nachzufragen 656 W. Division Str.

$275 kaufen einen Blumen-Store mit großem Vorrath von tropischen Pflanzen; seit 10 Jahren am Platze, passend für Wittwe, etc.; gutes Einkommen. Adr.: J. 36 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Blacksmith- und Pferdebeschlag-Werkstätte, in neuer Stadt, 23 Meilen von Chicago. Nachzufragen Sonntag den ganzen Tag bei Stephen Sherpatowsky, Saloon, 3480 Guthrie Str., Indiana Harbor, Ind.

Zu verkaufen: Lunchroom und Restaurant in Fabrikgegend. Henry Wegner, 594 Austin Ave. sasomi

$175 kaufen kleinen Hardware Store, gutes Reparaturgeschäft etablirt, gehe auf Farm. 509 Wells Straße.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäckerei, 20 Jahre am Platze; sehr billig; wenn gleich genommen. Neumann, 1062 N. Fairfield Ave. saso

Zu verkaufen: Sehr billig, Schuhreparaturwerkstatt mit Maschine und Möbel. 1135 Fletcher Str.

Gutbesetztes Boardinghaus mit Restaurant, nahe Lincoln Park, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Keine Agenten. — Adr.: P. 272 Abendpost. dosaso

$245, werth $300, muß positiv heute verkauft werden, großer Vorrath Groceries, Confectionery, Zigarren, Tabak, Notions, feine Fixtures, Wohnzimmer, Miethe $12, Bargain für irgend Jemand; gehe auf Farm. Anzufragen 3730 Parnell Ave. Sonntag offen.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, 6 Kannen Milchgeschäft, 20 Meilen außerhalb; keine Flaschen. 237 Roberts Ave., Robertsdale, Hammond, Ind. saso

Zu verkaufen: Lang etablirter Grocery-, Confectionery-, Schul-Laden, gutes Geschäft. Agenten nicht gewünscht. 1468 W. Harrison Str. saso

Zu verkaufen: Feiner, seit sechs Jahren etablirter Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Stationery-Store, nebst Laundry, Notions, Ice Cream, nahe Park; Eigenthümer krank; Miethe $15 mit Zimmern. 708 30. Straße.

Wegen Abreise sofort zu verkaufen: Kleines Restaurant oder Einrichtung, nur $80, werth mehr als das Doppelte. Kommt schnell, 2 Hubbard Court, Basement, Downtown.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market. 3603 Union Avenue. 17ap1wX

Zu verkaufen: Confectionery, Notion, Zigarren, Laundry, 3 Wohnzimmer, $10 Miethe. 4854 Fifth Avenue.

Zu verkaufen: Altes Eisenwaarengeschäft, Ecke 21. Place und Leavitt Str.; muß bis zum 21. April verkauft werden.

Zu verkaufen oder zu vermiethen an wünschenswerthe Leute, 6 Zimmer möblirtes Flat, mäßige Miethe. Heißwasser-Heizung. 267 Lincoln Ave., La Pare. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, $675, oder Partnership, da Eigenthümer kein Bäcker ist. Kein Basement, Ecke, Store Trade. Miethe $35. 258 Orleans Str.

Zu verkaufen: 25 möblirte Zimmer, vollständig eingerichteter Store, geeignet für Restaurant oder Bäckerei, ist alles da; Preis $450, ist bald geschenkt. 40 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gute einträgliche Eck-Grocery mit Market, Nordseite. Nachzufragen vor 12 Mittags, bei Sterle-Wedeles & Co. Fragt nach Mr. Lutz. sasodi

$750 kaufen Grocery und Bäckerei, feines Baar-Geschäft, Milchgeschäft bezahlt die Miethe. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 232 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, sehr seltene Gelegenheit, um die Hälfte des wirklichen Werthes; wegen Abreise; sehr schöne 5 Zimmer Wohnung. 28. Place, Ecke Canal Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Bargain für irgend Jemand; billige Miethe; keine Agenten. 442 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. 421 W. Garfield Boulevard. sadi

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee- und Butterstore, gute Lage Westseite, wird billig verkauft an sofortigen Käufer, billige Miethe, einschließlich 4 Wohnzimmer. Seht Hudspll mit Durand & Kasper, Lake und Union Straße. Morgens anfragen. samo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Zigarren-Store. Billige Wohnung, neue Fixtures und guter Vorrath, krankheitshalber. Nachzufragen 2111 N. Ashland Ave. Keine Agenten. samo

Antheile in Orange-Zucht in California $50; Anzahlung $10 und $5 monatlich; werden 25 Prozent jährlich einbringen und Werth verdoppeln. Adr.: O. 552, Abendpost.

Verkaufe meine neue möblirte 4 Zimmer-Wohnung, 1 Block von Lincoln Park. Miethe $9. Nachzufragen sofort. J. Kuhn, 49 Tell Court. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber dem neuen Gebäude von Montgomery Ward und anderen großen Geschäften 18 E. Chicago Ave. saso

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, billige Miethe, nebst allem Zubehör, Pferde, Wagen, Eis für Sommer in Sommer-Resort, 50 Meilen von hier. Fragt 567 Lincoln Ave. 17ap1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain — kommt heraus und seht mein feines 2 Flat Frame Gebäude, Concrete Basement, Zement Floor, Laundry Tubs, Bad und Gas, 5 und 6 Zimmer, verkaufe zu einer großen Verschleuderung, Preis $4700, um es schnell zu verkaufen. Grace Str., nahe Ashland Ave., seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Nahe Lincoln Ave.
samomifr

Zu verkaufen: Bargain — doppelte Front an Lincoln Ave. und Addison Str., 8 Zimmer Residenz, und Office Gebäude, Miethe $28. Preis $3300, $500 Baar, Rest so wie Miethe, gutes Geschäfts Property.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: $3750, hübsches großes, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Melrose Str., nahe Lincoln oder N. W. L. Station. Leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Wohnhaus, große Lot, nur $3500; $200 Baar, $15 monatlich; oder nehme Lot als theilweise Zahlung an. Engelbrecht, 1889 Lincoln Ave., nahe Cullom Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6200, feines neues Brick und Steinfront Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Furnace Heizung, nahe Edgewater Hochbahnstation, 29 bei 125 Fuß Lot. Nur $500 Baar und Rest monatlich, oder nehme Nordseite Lot als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Zu vertauschen: $11,000, hübsches 3 Flat Brickgebäude, 45 Fuß Front, 3—7 Zimmer Flats, Miethe $110 den Monat, 12 und 14 Lincoln Ave., nahe Wells Str., Hypothek $4500 zu 5 Proz. Ebenso hübsche Geschäftslot an North Wells Str., nahe North Ave., $5000, vertausche beides gegen Antheil in 6 Flat Steam Heizung und bezahle baar dazu. Nordseite vorgezogen.
John Heim, alleiniger Agent, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
saso

Zu verkaufen: Billig, 143 School Str., nahe Robey Str., feine moderne 5 Zimmer Cottage, Brick Basement. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 224 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln, 7 Zimmer Frame, arrangirt für 2 Familien. Nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe 2½-stöck. Frame Flats, Miethe $31. Nur $2800. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame Flats, Oakdale Ave., nahe Ashland. Nur $2900. Miethe $30. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1041 N. Wolfram Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats, nur $1900. Baumann, 1008 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Modernes 5—6 Zimmer Flatgebäude, jährliche Miethe $2700; Preis $22,500. Kenmore Ave., nahe Montrose Blvd. August Torpe, 147 North Avenue. saso

Zu verkaufen: Nur $6000, neues 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, Bad, Gas, Furnace-Heizung, Edgewater Hochbahnstation, $300 Baar und Rest monatlich.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Brick-Cottage, Gas, heißes und kaltes Wasser, großer Dachboden, und Stall. 171 Lewis Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, Bad, Basement und Attic, billig. Nachzufragen Jurgenson, 351 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude an Clybourn Ave., nahe Belmont; durchweg modern; 28 Fuß Lot; $300 Baar, Rest monatlich, gerade wie Miethe. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadibo

Zu verkaufen: Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie mit Euch. 5-Zimmer Cottage, $1700; zwei 6-Zimmer Cottages, $2200, $2600; zweistöck. Framehaus, 50 Fuß Lot, $4400; dreistöck. Framehaus, $4500; zweistöck. Brickhaus, $5300; zweistöck. Brickhaus, $5500; dreistöck. Brickhaus, $6900; dreistöck. Brickhaus, $8800. Beste Verbindungen.
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Moderne zwei-Flat Steinfront-Häuser, 6- und 7-Zimmer, Oak Trim und Fußböden, man muß sie sehen, um sie zu schätzen; werden auf monatliche Abzahlungen verkauft, wenn gewünscht. 426 Farragut Ave., Ecke Winchester Ave., oder: J. D. Engelbrecht, 60 East Foster Ave. Telephon: Edgewater 1276.

Zu verkaufen: Modernes 3 Stock Framegebäude; 3—6 Zimmer Wohnungen, jährl. Miethe $480; Preis $4000; nahe Northwestern Hochbahn, N. Clark Str. Station. August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: $750, 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; nahe Hochbahn und elektrischer Straßenbahn; zentral gelegen zwischen der St. Benedicts-Kirche und lutherischen Kirchen; $50 Baar, Rest lange Zeit. Baue Häuser auf Bestellung. Leihe Geld zum Bauen. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 17apr,1w

Zu kaufen gesucht: Gutes 2- oder 3-stöckiges Brick-Gebäude, moderne Einrichtung, Nordseite. George Neumer, 2 Maud Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Lokal 30x150, mit Framegebäude, Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöne 32 Fuß Lot an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
25x125 Fuß Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd., für nur $350; mit $100 Anzahlung.
Lotten, 30x124, an Nord Robey, nahe Berenice, nur 4 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave., $1200. Alle Verbesserungen bezahlt.
Zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement und schöner Attic, Lot 29x125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.
Gute Geschäfts-Ecke für Bäckerei, Grocery oder Meat-Market passend, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., Preis $1300.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: 160 Bissell Str., Brickhaus, zwei Flats, je 6 Zimmer und Bad, Keller und großer Dachboden, in gutem Zustand, nahe Center Straße Hochbahnstation. Eigenthümer im 2. Flat. sasomi

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Rogers Park nahe Lake, Wasserheizung, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Bekleidung, Lot 50x172; Preis $5800; Hälfte Baar verlangt, Rest Hypothek. Adr.: J. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, neue moderne 5 Zimmer Cottage, 509 Summerdale Ave. Eigenthümer am Platze Sonntag von 1 bis 4 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: Dies sind Gelegenheiten, die nicht immer geboten werden:
Wegen Abreise nach Deutschland, schönes 2-stöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer, Bad und Gas, Straße asphaltirt, Lot 50x125, nur $4000.
Schönes 4-Flat Framehaus an Ecke, Straßen asphaltirt, Miethe $540, nur $3800.
Das beste 3-stöckige Geschäftshaus in Lake View, Brick und Frame, Miethe $720; Spottpreis $5200.
Schönes zweistöckiges Geschäftshaus, Store und 4 Zimmer und 6 Zimmer oben, Bad und Gas, nur $3800.
Schöne 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Basement, an Bosworth Ave., $2800.
Schöne 5-Zimmer Cottage, Sommerküche im Basement, Straße asphaltirt, alles bezahlt, nur $1850.
Ebenfalls sehr billige Baustellen und eine große Auswahl von Cottages, sowie 2- und 3-stöckige Brick- und Framehäusern.
C. F. Anton, 251 Roscoe Blvd.

2 Blocks von Larrabee Str. Hochbahnstation, 6 Flats, Bad und Toilet, Miethe $720. Bargain $5500. Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Dayton, nahe Webster Ave., zwei moderne Flats, verschleudere für $3500, um Nachlaß zu regeln. — Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mz3dimisa*

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mz3a*

Zu verkaufen: — — — — — jetzt im Bau begriffen — Zweistöckiges Gebäude, dreistöckiges Gebäude — drei Blocks von Western Avenue Station der Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Avenue — nur $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 13mz3a*

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Cornelia Str. $2100. 2 Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen frei, nur 3 Blocks zur Addison Ave. Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer machen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 Ost Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 16ap,1mo,X

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und Grundeigenthum, eigene Lizens, unabhängig von Brauerei zweistöckiges Framehaus, Lot 50x125. Nachzufragen 234 E. Wellington Str., Ecke Hamilton Ave., im Saloon. frsa

Zu verkaufen: — Bargain — Beseht 2289 Claremont Ave., nahe Belle Plain Ave.; moderne 5-Zimmer Cottage, Basement und Attic. Preis $2500 oder beste Offerte. $300 Baar, $10 monatlich.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. 10ap1w

Zu verkaufen: Bargain! Prachtvolles neues modernes 2 Flat Gebäude, Hartholz Fußboden, Zement-Basement, Eck-Lot, $4000 $300 Baar, $15 monatlich. Neue moderne Cottages, $2700. $100 Baar, $20 monatlich. Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave., Ecke N. Oakley Ave. frsa

Muß verkaufen: $500 kaufen gute Cottage, hohes Basement, große Lot (Rest auf lange Zeit). 920 Wolfram Str., nahe Southport Ave. Kommt Sonntag Morgen. frsa

Zu kaufen gesucht: Baustelle, etwa 30 Fuß breit, nördlich von Fullerton, östlich von Ashland Ave. Adr.: O. K. 60 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 317 Mohawk nahe Center Str., 2-Flat Frame, 4 Zimmer Cottage hinten, Asphaltstraße, Preis $4500.
398—400 Garfield Ave., 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung, 50 Fuß Front, mit Abtheilwand, Steintreppen, Eisenzaun, Asphaltstraße, Preis $10,000. Eigenthümer 369 Bissell Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: 369 Bissell Straße nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation, 11 Zimmer Haus, Dampfheizung, 50 Fuß Front, Asphaltstraße; muß verkaufen. Eigenthümer 369 Bissell Straße. 11ap1wX

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.
Amz,1X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftslokal, 30 bei 150, mit Framegebäude. Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verschleudert: Gutes Flatgebäude, 88 Webster Ave., $2600; deutsche Nachbarschaft. August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: Modernes gutes zweistöckiges Brick-Gebäude; 5 und 6 Zimmer Flats nahe Schiller Str. Hochbahn-Station; Preis $5000. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: 7-Zimmer Framehaus, ganz modern, Stall hinten, Lot 25x125, $2800.
5-Zimmer Framehaus, Closet und Gas, Lot 25x109; Preis $2200.
2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, Closet und Gas. Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, Lot 25x125, $2800.
John Buchhauser, 1196 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 8 Zimmer Cottage und Stall, Eigenthümer verläßt Stadt, $2500. — 4-Zimmer Cottage, $1400. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Cottage mit Basement, an Mohawk Str., nahe Clybourn Ave. Eigenthümer 24 Florence Ave. Auf leichte Abzahlung. sason

Bargain! Bargain!! Bargain!!!
Verschleudere prachtvolles, modernes, dreistöckiges Steinfront-Gebäude, drei 6-Zimmer Flats, mit schöner Brick-Cottage hinten; einen Block vom Humboldt Park; Preis $7750. Torpe, 147 E. North Ave. saso

Nordseite Grundeigenthum schnell verkauft von:
August Torpe, 147 East North Ave. saso

Zu kaufen gesucht, für 300 Käufer: Nordseite Brick-, Frame- oder Stein-Flatgebäude, Cottages und Geschäftshäuser. Antwortet sofort, zwecks schneller Bedienung.
August Torpe, 147 East North Ave. saso

Verschleudere dreistöck. Steinfront-Flatgebäude; drei 6-Zimmer Flats; Ofen-Heizung; nahe N. Clark Str.-Hochbahnstation; Preis $7700.
August Torpe, 147 East North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Prachtvolle 4 Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Attic und Basement, Robey Str., nahe Grace Str., für die kleine Summe von $2400. Versäumt dieses nicht. Es ist in gutem Zustand. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.
samo

Zu verkaufen: Prachtvolles, neues 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Oak Trim durchweg, elektrisches Licht, Kombination Fixtures, Furnaceheizung, Zementfloor, Laundry Tubs, alles modern, 33 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, Eisenbahn und Straßenbahnen, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $7200. Ihr könnt sofort Besitz ergreifen. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Nahe Lincoln Ave.
sami

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne 8 Zimmer-Residenz, am Barry Ave., nahe Paulina Str., für die geringe Summe von $2100. Leichte Bedingungen, $500 Baar, Rest gerade wie Miethe.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
sadi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, modern, Bad, Maple-Fußböden, Ofen, Gas, Zementwege; gute Verbindung; 25 Fuß Lot; Preis $2000. (3500.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain in zwei-Flat-Framehaus! Zwei 5-Zimmer Flats, Maple-Fußböden, gepflasterte Straße, Zementwege; nahe Straßenbahnen und Hochbahn; Preis nur $2500; Miethe $300. (3507.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain in einem feinen Irving Park Heim.
Neun Zimmer, Brick-Fundament, Basement, modernes Badezimmer, Hartholz Trim, Eichen-Fußböden, Heißwasser-Heizung, Gas u. elektrisches Licht, 3 Laundry Trays, Toilet im Basement, gepflasterte Straße, Zementwege, große Barn; Lot 50x165; feine Lage, Preis $5500; Abzahlung; viel Rasenplatz, Gesträucher, Bäume usw. (3498.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain in einem acht-Zimmer Haus.
Stein-Fundament, 7-Fuß Brick-Basement, mod. Bad, Hartholz Trim, Eichen-Fußböden, guter Furnace, Gas, 3 Jahre alt, Sideboard, Tiled Grate, breite Porches, Zementwege; Preis $3000; leichte Zahlungen. (3501.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen:
Fünf-Zimmer Cottage.
Modernes Badezimmer, Zementwege; gute Lage; nur $1850; leichte Zahlungen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: An North Sawyer Ave., Franklin Boulevard überblickend, zweistöck. Pressed Brick-Haus, Stein Trim, 6 Zimmer, modernes Badezimmer, Hartholz-Fußböden, Mantels, Gas usw.; separat; Alles hell; nehme $1500 als erste Anzahlung. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Hübsche neue und moderne Cottages und zwei-Flatgebäude; 30 Fuß Lotten; Straße verbessert; $150 bis $300 Baar; Rest monatlich. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Ecke Humboldt Ave. saso

Zu verkaufen: Vier-, 5- und 6-Zimmer Häuser, Basement und Boden, $1750. Zweistöck. Häuser, zwei 5- oder 6-Zimmer Wohnungen, mit 7 Fuß Stein-Basement, Boden, Lot 30 bei 125; $3700; leichte Bedingungen. Zwischen zwei Straßenbahnen und nahe der Northwestern-Hochbahn.
Otto Dobroth, 410 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Residenz 50x125, Furnaceheizung, hübscher Garten, Preis $2600; Hälfte baar. 2563 Eberly Avenue. sason

Zu verkaufen: Vier fünf Zimmer Flats, modern, Brick, 37 bei 125 Fuß, Humboldt Park, nahe North Ave. Preis $6500. Miethe $68. Adr.: O. 553, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 100 bei 125 Fuß, mit sieben Zimmer Haus, Furnace Heizung, Hühnerhaus, nahe der Stadtgrenze. Nordwestlich. $2600. Bedingungen. Adr.: O. 551, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Cottage mit allen Verbesserungen, billig wenn vor dem 1. Mai gekauft. Nordwestseite. Eigenthümer 1895 N. Whipple Str. saso

Zu verkaufen: Neues, 2stöck. Framehaus, auf Konkret, je 4 Zimmer und Badezimmer, $3800, Hypothek 5 Proz. 994 Ballou Str. Gentsch, 83 S. State Str., Zimmer 1.

6 Zimmer Cottage, nehme Lot als erste Anzahlung. Martens, 1889 Milwaukee, nahe California Ave. saso

Ich habe Lotten und Gebäude aller Art zu vertauschen. Martens, 1889 Milwaukee, nahe California Ave. saso

Ich verkaufe und vermiethe Grundeigenthum — Nordwestseite. Martens, 1889 Milwaukee, nahe California Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., sehr billig vom Eigenthümer. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 6apdidosalm

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mz3ason*

Bargain! Eigenthümer: 2 6 Zimmer Brickhaus, Lot 87½ bei 125, Zement-Seitenwege, Badezimmer, Gas, Basement, 3 Blocks zu Milwaukee Ave., Hochbahn, N. W. Eisenbahn, nahe Logan Square. 1595 N. Troy Straße. frsa

Zu verkaufen. Sprecht vor und besichtigt mein neues, modernes 7-Zimmer Haus, 2298 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul.; Brick-Basement, Oak Trim; Lot 30 bei 125 Fuß; Preis $2700; $200 Baar, $20 monatl., mit Zinsen. 1959 Milwaukee Ave. frsa

Miethezahler, Achtung!
Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, alle modern; Eigenthümer daselbst jeden Nachmittag und Sonntag anzutreffen; $500 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Vermiethet ein Flat und wohnt in dem anderen. Kommt morgen hin und besichtigt 667 West Belmont Ave., nahe Kimball Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf der Nordwestseite, polnischer Distrikt; zu mäßigem Preis und willig zu verkaufen. Sprecht vor oder schreibt: Teofil Stan, 604 Milwaukee Ave. frsa

$4000 kaufen feines zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, nahe Humboldt Park; nahe Hochbahn; gepflasterte Straße, Zement-Wege. Einer meiner Bargains. Schaefer, 1286 West North Ave. frsa

$400 kaufen Equity 6 Zimmer moderne Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor; ein feines Heim. Schaefer, 1286 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Brick-Wohnhaus, Dampfheizung, $2600. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave., 2. Floor. mifrsa

Bargain! Neue 6-Zimmer Brick-Flats, $5500, Lot 37½ Fuß. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 3 Lotten an 44. und 1½ Blocks südlich von Milwaukee Ave., billig. Näheres 286 Milwaukee Ave. ap10,11,16,17,18

Zu verkaufen: 980 N. 42. Ave., 5 Zimmer Cottage, Oak Trim und Fußböden, offenes Plumbing; Konkretbasement; schönes gemüthliches Heim; Preis $2600; nur $400 baar. Offen Samstag und Sonntag zur Ansicht. Eigenthümer. dosrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Achtung! — $2325 kaufen 4 Zimmer-Cottage mit hohem Basement, nahe Western u. North Ave. Geht schnell. Kasputil, 630 West North Ave.

Bin gezwungen, meine beiden Häuser, 6-Zimmer Cottage und dreistöck. Steinfront-Gebäude, beide in bester Gegend, bei Humboldt Park, wegen Verlassen der Stadt billig zu verkaufen. Eigenthümer, 1473 [illegible] Ave.

Zu verkaufen: 1631 Kimball nahe Armitage Ave., Haus, 5 Zimmer unten und 5 oben, alles eingerichtet für eine Familie; guter Holzstall, Sommerhaus, lange Lot $2200.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, 2—6 moderne Zimmer Flats und Store, ebenso hohes Basement und Zement-Basement; Preis nur $4300. Miethe $45 der Monat. Adr.: Nordwestern Real Estate Exchange, 350 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 2 Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, ... Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege, Gas-Fixtures, ... Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Muß schnell verkaufen: 6 Zimmer Haus, macht Euren eigenen Preis. 1574 Elston Ave.

Zu verkaufen: Bargain, großes 6-Zimmer Framehaus, 37½ Fuß Lot, Irving Park; dies ist ein Bargain. Eigenthümer muß Stadt verlassen. Macht Offerte. 2454 Drake Avenue.

Westseite.

Zu verkaufen: Ein Corner Store. 870 West 21. Place, Ecke Robey Str.

Zu verkaufen: Feines neues Gebäude, Laden und Flats; für $740 vermiethet; Lot 50x175. Auch verkaufe gutes Bäckergeschäft, da ich die Stadt verlasse, elegant Platz für einen rechten Mann. 2185 West Madison Str., oberes Flat.

Neue Cottages auf der Westseite.
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave. ... Innern ... Große Lotten, 30 bei 125 Fuß. ... Besichtigung, jeden Tag, einschließlich Sonntags. ... Nehmt Chicago Ave.-Car bis St. Louis Ave., ... südlich. Ward T. Hutton, 192 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlungen, neu zwei Flat Steinfront-Gebäude an 21. Straße und 21. Place, westlich von 41. Ave. ... Hochbahn, Ogden Ave. und 22. Str. ... Umgegend von Homan Ave. und 27. Straße.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweig-Office: 2013 Süd 40. Avenue.
16ap—6maifrsason

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, 777 Süd Troy Str., zwischen 19. Str. und Ogden Ave., nahe Douglas Park. John W. Jedlan, Eigenthümer, 775 S. Troy Str. 16ap—6maifrsason

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Durch Anzahlung von $1000 kauft Ihr ein feines dreistöckiges Stein Flatgebäude mit Basement bekommen, 3336 Parnell Ave., in gutem Zustand, ... Eigenthümer meistbietend auswärts ... Wilhelm Matthiesen, 2957 Butler Straße. saso

Billig zu verkaufen: 4 Lotten 100x125, kleine Cottage mit Stall, für $625; guter Platz für Hühner und Kuh. John Malchen, 73. Place und Robey Straße.

$2200 kaufen zwei 4-Zimmer Flatgebäude, in guter Ordnung. 4927 Fifth Ave. Anzufragen 1. Flat.

Zu verkaufen: Ganz neues 2-Flat Brickgebäude, ganz modern, sehr fein, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; billig vom Eigenthümer. 6718 Morgan Str. frsaso

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöck. Gebäude, 50x100, mit Store, Logenhalle, Tanzhalle und Flats, ... Geschäftseigenthum zu nehmen. Nachzufragen 2012 Archer Avenue. frsaso

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Riverside, neues modernes Stukko und Schindel Haus, 8 Zimmer und Bad, Zementbasement, ... Fuß; Preis $3800. G. R. Schoof, Olmstead Road, nahe der katholischen Kirche.

Zu verkaufen: Wegen hohem Alter, 2-stöck. Framehaus, Lot ... 155, Bad, Gas und Boiler, Wiemeler, 9729 Winchester Ave., Washington Heights.

Zu verkaufen: Gutes Brickhaus, Bäckerei, Konkret-Basement, neu, Felix Rusio, 196 Ost 23. Str., Chicago Heights, Ill. 14apr,1w

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker feines Farmland, bei Grand Rapids, Mich., sehr billig. Eigenthümer: Neumann, 1062 N. Fairfield Ave. sason

Zu verpachten: Eine der schönsten 100 Acres Farmen nahe Chicago; $1500 sind nöthig um die Hälfte ... Straße. Farmen ... 77 Marion Court, nahe Division und Robey Straße.

40 Acres Farm nahe Chicago, mit Inventar billig zu verkaufen oder vertauschen. 77 Marion Court.

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Wiskonsin Farm, die Hälfte unter Kultur, mit Gebäuden, nehme gegen Grundeigenthum. 706 N. Western Ave. Bohnenberger.

Kleine Michigan Farm mit hochfeinen Verbesserungen, nahe Benton Harbor, werth $5000, zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Kartte, 1759 N. Western Avenue.

Neue deutsch-ungarische Kolonie.
Versammlung am Sonntag, den 18. April, von 1 bis 5 Uhr Nachm., in M. Letscher's Wohnung, Nr. 571 S. Wood Str. — Das Land wurde diese Woche von einem neuen Komite besichtigt. sason

Zu verkaufen: Spottbillig, eine Farm Altersschwäche halber, gute Gebäude, ... ohne Geld ... Adr.: Anton Dick, Mauston, Wis.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dj,dosafod*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 80 Acre Farm in Michigan, gegen Chicagoer Eigenthum. ... 6459 Rhodes Ave.

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
A. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5.
13ap1mX

$1600 kaufen 20 Acker Hühnerfarm, nahe Brecksville, Michigan. Brodführer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: Gegen Stadteigenthum, Wiskonsin und Michigan Farmen, mit Pferden, Vieh und Maschinerie. Brodführer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: 80 oder 120 Acker Wiskonsin Farm; Theilzahlung, wenn gewünscht. Nehme Lot als Anzahlung. Knappe, 1662 West 35. Str. frsason

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf dem Markte; geben Euch eine Auswahl verbesserter Farmen; Lands in Betracht gezogen. ... Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3apX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer der schönsten Städte von 18,000 Einwohnern mit gutem Schulen, Kirchen, 10 Acres ... 200x150 ... auch berühmt ... Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 13mz*X

$1500 kaufen 80 Acker Land nahe Stadt in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum ... Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor, Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee, Abends 7 bis 9; Sonntag 10—12

Bestes Corn, Weizen-, Hafer-, Klee und Farmland; Preis ... Schreibt um Karten. Office Abends offen. W. J. ... 121 La Salle Str., Chicago, ... County, Wiskonsin.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus in River Forest und 120 Acker Farm in Wisconsin. ... Vertausche ... ständig ... 244 Ashland Ave., River Forest, Ill. ...

Zu verkaufen: schöne 6 Zimmer Cottage ... Stall ... tausche gegen ...

$33 To the Pacific Coast

Jeden Tag bis zum 30. April, von Chicago nach Seattle, Tacoma, Spokane, Portland, Victoria, Vancouver, San Franzisko, Los Angeles, Ogden oder Salt Lake City. Niedrige Fahrpreise nach vielen anderen westlichen Punkten via der

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Billige ein Weg Fahrpreise auch nach Miles City, Forsyth, Musselshell, Roundup, Lavina, Harlowton, Moore, Lewistown, Lombard, Three Forks, Butte und nach anderen Punkten in Montana an der neuen

Chicago, Milwaukee & Puget Sound Eisenbahn

Vollständige Auskunft frei.

Tickets, 95 Adams Str., Chicago.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Kranken-Unterstützungsverein von Konrad Seipp's Brauerei veranstaltet am heutigen Samstag seinen 34. Jahresball. Die Feste dieses Vereins zeichnen sich stets durch große Gemüthlichkeit aus, und daß es auch diesmal daran nicht fehle, war die unermüdliche Sorge der Herren C. Hellstern, Fr. Riemer, A. Kistermann, N. Higaard und F. Mauch, die den Festausschuß bilden und für Vergnügungen und Erfrischungen aller Art bestens sorgten. Das Fest findet in der Südseite-Turnhalle statt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Schweizer-Damenverein veranstaltet heute Abend im Vereinslokal des Schweizer-Männerchors (Schmidts Halle), 526 N. Clark Str., eine „Surprise Lunch Box Party", verbunden mit Tanzkränzchen. Die Damen haben die besten Vorkehrungen getroffen, dieses Fest, wenn auch im kleinen Maßstabe, zu einem recht gemüthlichen zu machen. Alle Freunde und Gönner werden auf's Freundlichste eingeladen, damit sie den in Aussicht stehenden wirklichen „Surprise Lunch" und andere Unterhaltung nicht vermissen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrskonzert nebst Ball am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten, Herrn G. Grundlach, mehrere neue Lieder sowie 2 humoristische Aufführungen eingeübt. Gesungen wird unter anderem: „Weihegesang" von Wenzel, „Maienzauber" von Ulrich, und „Am Neuweltstrand" von Wengert. Das Komite, bestehend aus den Herren W. Maurer, H. Hartwig, Marx J. Hartmann, H. Schneidenbach und Feige, verspricht, daß das Konzert für alle Besucher ein genußreiches sein wird. Tickets, im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person, sind bei allen aktiven Mitgliedern erhaltbar.

Die Plattdütschen Gilden Eekentwieg Nr. 2, Einigkeit Nr. 4, De Eekboom Nr. 19, Holstein Nr. 25, Immensswarm Nr. 26, Fortschritt Nr. 30 und Hoffnung Nr. 52 veranstalten am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, verbunden mit Bühnen-Aufführungen, Konzert und Ball. Alex Vogels bekannte Theatergesellschaft ist gewonnen, um durch komische Einzel- und Duett-Vorträge, sowie den plattdeutschen Schwank: „Jochen Päsel" die Lachmuskeln des Publikums in Bewegung zu setzen. Der Konkordia-Männerchor und der West-Seite Gesangverein stehen mit Liedern auf dem Programm. Ex-Grotmeister Henry Linnemeyer hält die Festrede. Der Vorstellung folgt Ball in beiden Hallen. Eintrittskarten zu 15 Cents im Vorverkauf sind bei allen Gilden-Mitgliedern zu haben. An der Kasse beträgt der Eintrittspreis 25 Cents.

Der LaSalle-Turnverein begeht am morgigen Sonntag in seiner Halle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 9. Stiftungsfest mit einem großen Schauturnen sämmtlicher Turnklassen und Ball. Das Programm, an dessen Ausführung sich auch das Trommler- und Hornisten-Korps betheiligen wird, umfaßt Frei-, Stab-, Hantel- und Keulen-Uebungen, Turnen an der Leiter, am Pferd und am Barren, Ringkampf-Stellungen usw. der Mädchen, Knaben, Zöglinge und Aktiven. Beim Ball sind die beiden ersten Tänze ausschließlich für die Turnschüler bestimmt. Am Vorkehrungs-Ausschuß sind die Herren Paul Boehmer, Walter Neumann, Hermann Koeppelmann, Frank Berndt, Frank Warneke, Max Koenig, Victor Covi, Paul Boensch, Otto Oest.

Der Südseite-Damenchor feiert am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern und Gönnern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch ist für gute Erfrischungen bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Einen großen Liederabend veranstaltet der Senefelder Liederkranz am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle. Daß dieses um 8 Uhr beginnende Konzert des wohlbekannten Vereins eine Auslese vom Besten bringen wird, zeigt ein Blick auf das Programm, das nicht weniger als 14 Chorlieder aufweist, darunter „Im Krug zum grünen Kranze", „Hymne an den Gesang", „Märchen so schön", „Gothentreue" und „Studenten-Nachtgesang". Ferner sind zwei Soli des trefflichen Violinisten Arthur Hand (Konzert von Bruch und Paraphrase von Wilhelmj), zwei Vorträge des ausgezeichneten Baritonisten Josef Keller („An die Musik" von Schubert und „Ständchen" von Sommer) und zwei Soli von Frl. Mary Highsmith, welche zwei Schubert'sche Lieder singen wird, verzeichnet, man darf also hohen Genuß erwarten. Meister Reckzeh wird dirigiren.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins von Chicago gibt am morgigen Sonntag in Hacks Halle ein Frühjahrs-Konzert. Neben Chorgesängen und anderen musikalischen Vorträgen wird auch der Humor in komischen Darbietungen zu seinem Recht gelangen, und selbstverständlich auch der Tanz. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß die Besucher genußreiche Stunden erleben werden. Das Fest soll um 4:30 Uhr beginnen, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Die Viktoria-Loge Nr. 3, F. O. M. A., hat für morgen, Sonntag, ein gemüthliches Kaffeekränzchen nebst Verloosung in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., vorbereitet. Der aus den Damen J. Wolff, Präsidentin; L. Schubert, Ex-Präsidentin; Marie Tammen, Vizepräsidentin; Ottilie Lemke, prot. Sekretärin: Dorothea Voß, Finanzsekretärin, und Marie Rocklage, Schatzmeisterin, bestehende Festausschuß arbeitete eifrig auf die Erzielung eines großen Vergnügungs-Erfolges hin. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 15 Cents.

Der Columbia-Damenverein hat eine große Theatervorstellung mit darauffolgendem Ball vorbereitet. Gegeben werden soll die große Posse „Bummelfritz", und zwar am morgigen Sonntag, in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard. Das Stück wurde von den Damen Schwarzkopf, Wetterling, Kremser und Groß und den Hrn. Schober, Witzke, Dicks, Wetterling, Knecht und Wetterling jr. sorgsam einstudirt und wird den Besuchern zweifellos eine heitere Unterhaltung gewähren. Der Festausschuß war bestrebt, das Fest zu einer außergewöhnlich erfolgreichen Gelegenheit zu machen. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents. Am Vorkehrungs-Ausschuß sind die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Hoyer, Kahn, Raditz, Reese, Thomas, Schmidt, Hermann und Heckmeck thätig.

Zum Besten der Riege, die sich sowohl am Bundes-Turnfest in Cincinnati als auch am eidgenössischen Turnfest in Lausanne, Schweiz, unter ihrem Lehrer Robert J. Burger betheiligen wird, veranstaltet der Schweizer Turnverein am morgigen Sonntag in Brands Halle unter Mitwirkung des Chicago-Turnbezirks und der Damenklasse des Vereins ein Schauturnen, Konzert und Ball. Mehrere Gesangvereine werden sich einfinden, und alle Mitwirkenden werden etwas Besonderes leisten. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Turner haben freien Eintritt, während andere Gäste 25 Cts. zahlen.

Der Turner-Männerchor, die Gesangssektion der Chicago-Turngemeinde, gibt am morgigen Sonntag Nachmittag im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert, bei welchem auch der Germania-Klub und der Kinderchor der Gemeinde, sowie Herr Adolf Gill, Herr Edgar A. Nelson und Frl. Josephine Gerwig als Solisten mitwirken werden. Die unter der Leitung von Herrn W. Böppler stehenden Männerchöre werden u. a. „Schäfers Sonntagslied" von Kreutzer, „Der Einsiedler an die Nacht", von Kern, und „Abschied hat der Tag genommen" von Neßler singen, während der Kinderchor unter Herrn Schmidhofer mehrere Kinderlieder vortragen wird. Herr Nelson steht mit einem Pianosolo, Herr Gill mit der Arie „Durch die Wälder, durch die Auen" aus dem „Freischütz" und anderen Gesangsvorträgen, und Frl. Gerwig mit der Siegfried-Paraphrase von Wagner-Wilhelmj und „Heyre Kati" von Hubay auf dem Programm. Der Reinertrag des Konzerts ist zur Bestreitung der Ausgaben bestimmt, die der Gemeinde aus der Betheiligung an dem im Juni in Cincinnati stattfindenden Bundes-Turnfest erwachsen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Eisenburger Deutsch-Ungarische Kranken-Unterstützungsverein eine Unterhaltung in Harritys Halle, 4300 State Str. Orchestermusik, Gesangs- und andere musikalische Vorträge, sowie Ball sind zur Unterhaltung der Besucher vorbereitet worden, und auch für Erfrischungen ist bestens gesorgt worden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der Bremer Wohlthätigkeitsverein am kommenden Samstag sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Folgende Mitglieder bilden den Festausschuß: Charles Bretthauer, Präsident; Fritz Heiden, Vorsitzer; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Mathilde Rettenbacher, Sekretärin; Pauline Clausen und Minnie Westphal.

Einen großen Nationalball halten die vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am kommenden Samstag Abend in Brands Halle ab. Es wird nicht nur getanzt, sondern auch das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben" aufgeführt werden, und der bayrische Landsmann Polizeileutnant Heidelmeier wird eine Rede schwingen. Außer ihm sind noch andere Würdenträger, wie Mayor Busse und Stadtschatzmeister Träger, eingeladen und werden das Fest wahrscheinlich besuchen. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Der Turnrath der Chicago Turngemeinde ladet zum Besuch des am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Frühjahrs-Schauturnens ein. Es bietet sich dabei zum ersten Male Gelegenheit, die Leistungen aller Klassen unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Teuscher kennen zu lernen. Aus diesem Grunde und aus dem weiteren, daß die Reineinnahme für die Bundesfestkasse bestimmt ist, sollte sich kein Turnfreund ausschließen, namentlich da der Eintritt nur 25 Cents die Person beträgt. Dem Turnen folgt ein Tanzkränzchen. U. a. werden die Aktiven die Freiübungen ausführen, die auf dem Bundesturnfest in Cincinnati gemacht werden sollen. Die Damen werden Tanzschritte ausführen.

Die Bavaria-Loge Nr. 11 vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am Samstag, 24. April, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen und ladet alle ihre Freunde, namentlich die Mitglieder der anderen Hermannsschwestern-Logen, freundlich ein. Die am Festausschuß thätigen Damen Marie Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende: Ida Burger, Sekretärin; Klara Freymann, Schatzmeisterin; Veronika Koch, Käthe Roller und Gertrud Delbow, werden nichts unversucht lassen, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten; für Getränke und Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Jede Dame wird gebeten, eine zu ihrem Kleide passende Kravatte mitzubringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

Am Samstag Abend, 24. April, feiert die Freundschafts-Loge Nr. 8 vom Orden der Hermannsschwestern ihr zwölftes Stiftungsfest mit einem Ball. Die Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. ist der Schauplatz des Festes, das den Mitgliedern und vielen Freunden der Loge Gelegenheit geben wird, sich einmal recht gemüthlich zusammen zu amüsiren. Die Damen Lina Kobernuß, Präsidentin: Luise Frenzen, Mathilde Formann, Lizzie Horst, Henriette Pletz und Anna Broschel besorgen die Vorkehrungen mit Eifer und Umsicht. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der in weiten Kreisen beliebte Gesangverein Frohsinn feiert am Sonntag, 25. April, in der Südseite-Turnhalle sein 40jähriges Stiftungsfest, das mit einem gediegenen Konzert mit darauffolgendem Ball begangen werden soll. Herr Hans Biedermann, der Chormeister, hat mit den Sängern einige prächtige Chöre, wie „Fahnenlied" von Stunz, „Ging durch den hohen Tannenwald" von Renner, „Schön Rothtraut" von Veit und „Ostermorgen" von Schultz (mit Solo von Herrn Otto Schröder) einstudirt. Frl. Marie Emme wird einen Festprolog sprechen, und an Solovorträgen enthält das vielversprechende Programm eine Arie aus „Herodias" von Massenet, Frl. Elsa Becker; den 1. Satz des Violinkonzerts in H-Moll von Wieniawski, Frl. Zetta G. Whitson; ein Duett für Flöte und Cello, Herren P. Schößling und A. Pfeifer, und drei weitere Violinsoli von Frl. Whitson. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Gambrinus Frauenverein feiert am Sonntag, 25. April, in Wosta's Halle, 122 W. Lake Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Verein hat in den 11 Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werke, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch ist für Erfrischungen aller Art bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten 25 Cts.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, begeht am Sonntag, dem 25. April, ihr 13. Stiftungsfest in Yondorf's Halle. Konzert und Ball werden die Gäste unterhalten, und der Festausschuß ist eifrig darauf bedacht, ihnen den Aufenthalt so angenehm und kurzweilig wie möglich zu machen. Die große Beliebtheit der Loge verbürgt auch einen zahlreichen Besuch. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, dem 25. April, wird der Heine-Männerchor einen Volkslieder-Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Programm besteht aus 16 der beliebtesten Volkslieder, deutschen, schwedischen, niederländischen, russischen und lombardischen Dichtungen, ein Programm, das gewiß ein seltenes genannt werden darf. Der Verein übte seit Wochen, und die Lieder werden mit dem größten Schwung gesungen werden. Die Auswahl der Lieder wird den Konzertbesuchern ein Bild der Volksseele der verschiedenen Volksstämme vorzaubern und ganz gewiß einen genußreichen Abend verschaffen. Nach dem Konzert wird ein Tänzchen die Theilnehmer veranlassen, auch Terpsichoren noch ein Stündchen zu opfern.

Der Dramatische Verein Harmonie gibt am Sonntag, 2. April, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., seine 4. Vorstellung nebst Ball. Zur Aufführung kommt das Schauspiel „Aus Sing Sing entlassen" oder „Der Triumph des Direktors", das vielen Beifall gefunden haben soll. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet die beliebte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag Abend, dem 1. Mai, in Yondorfs Halle. Vorsorge zur Unterhaltung der Gäste wird in umfassendem Maße getroffen, und der Besuch dürfte äußerst zahlreich werden, da die Loge die stärkste des Ordens ist. Der Eintrittspreis von 25 Cts. schließt einen Blumenstrauß ein.

In Conrads Halle, W. Belmont und Albany Ave., hält die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag, 1. Mai, ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. Es soll ein Abend-Vergnügen werden und um 8 Uhr beginnen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rese, Präsidentin; Auguste Bunke, Barbara Hansel, Käthe Schulz, Agnes Richter und Sophie Rossow. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, 1. Mai, veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kalikokränzchen. Wer je zuvor einer von den Damen dieses Stammes veranstalteten Festlichkeit beigewohnt hat, weiß, daß sie es verstehen, den Theilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Auch dieses Mal werden sie für angenehme und genußreiche Unterhaltung sorgen, und was die Bewirthung betrifft, so sind die besten Vorbereitungen getroffen worden. Die Damen sind ersucht, eine aus dem Stoffe ihrer Kleider gefertigte Kravatte mitzubringen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Schwäbisch-Badische Damenverein am Samstag, 1. Mai, in der Mozart-Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Schwab, Kathie Kopp, Anna Meißner, Margarethe Reutter und Jakobine Staehle besorgt, die ihr Möglichstes thun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 35 Cts.

Ein großes Maifest veranstaltet der Fortuna-Frauenverein in der Vorwärts-Turnhalle am Samstag, dem 1. Mai. Die Präsidentin des beliebten Vereins, Frau Elise Kramer, ist in Verbindung mit den Damen J. Rohe, A. Ditt, C. Menshing, A. Schwenke und H. Christoffel eifrig an der Arbeit, allerlei hübsche Ueberraschungen vorzubereiten und den Besuchern ein in jeder Hinsicht unterhaltendes und genußreiches Fest zu verschaffen. Dieses beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein mit Verloosung verbundenes Schürzen-Maikränzchen veranstaltet der Garfield-Damenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 1. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str. Die Damen Marie Weisbecker, Präsidentin; Kätie Kestler, Margarethe Ertel, Elise Bechtel, Ida Burger und Helene Handcke treffen die Vorkehrungen, schaffen viele schöne Sachen zur Verloosung an und sorgen auch sonst für alles Nöthige, so daß ein vergnügter Abend in Aussicht steht.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 2. Mai, in der Wicker Park-Halle sein 13. Stiftungsfest. Zur Feier ist ein sehr reichhaltiges und viel Unterhaltung versprechendes Programm aufgestellt, das in Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball besteht. Der Festausschuß rührt alle Hände, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und erwartet zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Gönner des Vereins. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Damenverein Amerika feiert am Sonntag, 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschalk, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Anna Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Nordwest Pfälzer-Damenverein feiert am Sonntag, 2. Mai, sein Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str. Seitens des Komites, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Scherr steht, werden große Vorbereitungen getroffen, um das kommende Fest womöglich noch glänzender zu gestalten, wie alle zuvor. Der Präsidentin stehen im Komite zur Seite die Damen Anna Weil, Minnie Grunder, Lina Hutter, Anna Bauer, Lina Feil, Mathilde Schäfer, Luise Reichwein und Ida Bürger. Es sind komische Gesangs-Vorträge und dergleichen in Aussicht genommen, und für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Der Verein ist in guter finanzieller Lage und nimmt Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren auf.

Am Sonntag, dem 2. Mai, halten der Grütli-Männerchor und der Turnverein Helvetia ihr Frühjahrs-Konzert in der Nordseite-Turnhalle ab. Da die beiden Vereine zu den leistungsfähigsten Chicago's gezählt werden dürfen, so kann sich das Publikum auf einen genußreichen Nachmittag und Abend freuen. Ein gediegenes Programm ist in Arbeit, und die Solisten sind anerkannte Künstler. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cts.

Einen Reiken-Ball veranstaltet der Deutsch-Oesterreich. Frauenverein am Samstag Abend, 8. Mai, in Siebens Halle, 174 Clybourn Avenue. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen A. Komicek, Vorsitzende; J. Fischer, Sekretärin, und B. Walter, Schatzmeisterin, welche es sich angelegen sein lassen, auf alle erdenkliche Weise für das Vergnügen der voraussichtlich zahlreichen Besucher zu sorgen. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame, die an der Kasse gelösten nur für eine Person.

Der Hessen-Frauenverein von Chicago feiert am Sonntag, 9. Mai, in Hacks Halle sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit soll auch die neue Fahne eingeweiht werden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, alle Vorbedingungen für einen großen Erfolg zu schaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „Unter Uns" gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlk bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können.

Der Goethe-Frauenverein veranstaltet am Samstag, 15. Mai, Abends, in Yondorfs Halle ein Maikränzchen mit allerlei hübschen Ueberraschungen. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Minna Lehmann, Expräsidentin; Luise Rauscher, Abelheid Snyder, Klara Siegel, Susanne Goetz und Christine Schlaufmann bereiten das Fest aufs Schönste und Beste vor und sichern allen Freunden des Vereins einen genußreichen Abend.

Am Sonntag, 16. Mai, wird die Freiheit-Loge, O. M. P., ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Ein gutes Orchester, Kornet- und Violinsolo, Vorträge des Nord-Chicago Liederkranz, Soli tüchtiger Sängerinnen und Vorträge mehrerer beliebter Komiker bilden das reichhaltige Unterhaltungs-Programm, das den Besuchern zweifellos eine Reihe angenehmer Stunden bereiten wird. Das Fest wird in Yondorfs Halle gefeiert und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Bühnen-Aufführung, Konzert, Ball und Verloosung veranstalten die Plattdeutschen Gilden Eekenblatt Nr. 18, Hummel Nr. 33, J. C. Kulling Nr. 40, Eekenstamm Nr. 45 und Bismarck Nr. 63 am Sonntag, dem 6. Juni, in der Freiheit-Turnhalle. Das Programm ist mit derselben Sorgfalt zusammengestellt worden, wie bei den Unterhaltungen, die von anderen Gilden in letzter Zeit mit so schönem Erfolge veranstaltet worden sind; die Besucher dürfen daher mit Sicherheit auf ein schönes Vergnügen rechnen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Eine willkommene Nachricht für die vielen Freunde des Dramatischen Vereins Humor ist, daß am Donnerstag und Freitag, 17. und 18. Juni, die 8. jährliche Exkursion nach Dubuque, Ja., stattfindet. Diese Ausflüge erfreuen sich stets großer Betheiligung, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch der bevorstehende wieder große Anziehungskraft ausüben wird. Der Fahrpreis, hin und zurück, beträgt nur $3. Für weitere $3 erhält man fünf Mahlzeiten und ein Nachtquartier in einem guten Hotel in Dubuque und freie Betheiligung an Straßenbahn- und Dampfer-Ausflügen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 2158 N. Hermitage Ave.; Louis W. H. Neebe, 1358 Milton Ave.; oder die Geschäftsstelle 147 Ost North Ave.

Unsere Behandlungen heilen Varikose Vergrößerungen

Es ist ein verknoteter, wurmartiger Zustand der Venen auf der linken Seite, oder er mag auf der rechten oder auf beiden Seiten sein.

Symptome—Schmerzen im Rücken oder Lenden, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, ermattetes Gefühl, Verlust an Kraft, Energie und Ehrgeiz.

Wir heilen varikose Vergrößerungen ohne schlimme Operation, Schmerzen oder Gefahr.—Die Heilung ist absolut nachhaltig.

Niedrigste Gebühren aller Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sind Spezialisten für varikose Vergrößerungen, keine vorgeblichen „Allheiler".

Wir heilen in einer Behandlung—nur ein Besuch ist nöthig. Wir wenden die Methode an, die jeder Mann suchen sollte, die jeder Mann haben sollte, wenn er absolut von varikosen Vergrößerungen geheilt werden will; was er haben muß, wenn der schwache, nervöse, zerrüttete Zustand und die Schäden, die von Leiden herrühren, je besiegt werden sollen und wenn er Gesundheit, Kraft und Stärke wieder haben will.

Verschwendet nicht Zeit mit „Allheiler"-Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt uns Euch heilen, so daß Ihr nie wieder behandelt zu werden braucht.

Wir garantiren das Geld zurückzugeben. Wir wollen kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen wir heilen ihn nachhaltig. Wir heilen unsere Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu uns kamen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Ost Adams Straße.

Gegenüber The Fair, Chicago, Jll. mila

Im Weißen Röß'l.

Im „Weißen Röß'l", 242 Ost North Ave., das bekanntlich vor Kurzem in den Besitz von Herrn Max Wall übergegangen ist, findet je am Samstag und Sonntag Abend Zither- und Gesangskonzert statt. Das gemüthliche Lokal hat unter der neuen Leitung nichts von seiner altbewährten Anziehungskraft eingebüßt, ebenso ist die Küche, welcher Frau Wall persönlich vorsteht, auf ihrer alten Höhe geblieben. Daß auch der Keller selbst den weitgehendsten Ansprüchen genügt, braucht bei dem Ruf, den Herr Wall als Kellermeister genießt, nicht erst besonders betont zu werden.

Siemsens' Palmgarten.

Wie zu erwarten stand, war das Auftreten des Wormser Trio in jeder Beziehung erfolgreich. Auch die Duettisten Ernst und Mali Pohl können sich mit den während der Woche erzielten Erfolgen als Günstlinge des Publikums betrachten, wie auch die Sängerin Hansi Jarnikow und die Komiker Thisius und Gottschall. Als Schlußposse steht für heute und morgen „Schnell getröstet" auf dem Spielplan. — Großer Beliebtheit erfreuen sich die Familien-Abende, welche Mittwochs stattfinden und durch Spezialprogramme anziehend wirken.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Avenue, wird zur Zeit ein besonders anziehendes Programm durchgeführt. Vor Allem sei auf die Posse „Der Irrthum einer Hebamme", hingewiesen. Die Herren Lustig, Hertel, Lyon und Hoffmann sind sehr beliebt und erzielen stets großen Beifall. Die Duette von Lyon und D'Orville, sowie von Hertel und Violette lassen das Publikum nicht aus dem Lachen herauskommen. Frl. D'Orville als Tanzsoubrette, sowie Frl. Violette erzielen stets einen großen Erfolg. Jeden Sonntag Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr findet Matinee statt, der Eintritt ist stets frei.

Relic House.

Der Stärkung bedürftige Sonntags-Spaziergänger im Lincoln-Park brauchen nicht weit zu gehen, um, von der Frühlingsluft ermattet, sich durch einen guten Trunk zu erfrischen. Jenseits der Clark Str. winkt ja das Relic House mit allerlei schmackhafter Atzung und edlen Flüssigkeiten, aber auch die Seele kommt nicht zu kurz, denn Mangolds Orchester wird am Nachmittag wie am Abend zwei höchst gediegene Konzertprogramme zu Gehör bringen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Firma Butler Bros. miethet den ehemals von Sears, Roebuck & Co. benutzten Bau.

Das gewaltige Gebäude, welches die Firma Sears, Roebuck & Co. an der Fulton, zwischen Jefferson und Desplaines Str. vor etwa achtzehn Jahren für ihr Versandtgeschäft hat aufführen lassen, das sie aber aufgegeben hat, weil es zu klein für sie geworden war, ist jetzt von einer anderen Versandtfirma, Butler Bros., gemiethet worden, die es benutzen wird in Verbindung mit ihren nicht allzuweit davon befindlichen anderen großen Baulichkeiten. Das in Frage kommende Gebäude mißt 320 bei 170 Fuß und ist theils acht, theils neun Stockwerke hoch. Der vereinbarte Miethszins beträgt die Kleinigkeit von $65,000 das Jahr. Eigenthümer des Gebäudes, bezw. des Grundstücks sind Sears, Roebuck & Co. und die Gebrüder John C. und George E. Spry. Die Abschließung des Pachtgeschäftes hat insofern überrascht, als man der Ansicht gewesen war, die Verwaltung der St. Paul-Bahn stände mit den Eigenthümern bereits wegen Ankaufs des Grundstücks in Unterhandlung.

Eine neue große Fabrikanlage erhält die gewerbreiche Vorstadt Chicago Heights. Es wird gemeldet, daß die La Crosse Hay Tool Co. dort einen 15 Acker großen Trakt Land gekauft habe, um eine Fabrik darauf bauen zu lassen. Außer verschiedenen kleineren Gebäuden sollen zunächst ein dreistöckiger und ein einstöckiger Bau von je 80 bei 500 Fuß Ausdehnung aufgeführt werden. In der Anlage dürften etwa 400 Personen Beschäftigung finden. Das gekaufte Land liegt nördlich von der 14. Straße und westlich von der Anlage der Worden Frog and Crossing Co. Die Inter Ocean Steel Co., eine Gesellschaft, die sich mit der Herstellung von stählernen Rädern für Lokomotiven und Eisenbahnwagen befaßt, hat vor kurzem ausgedehnte Baugründe (80 Acker) in Chicago Heights erstanden. Sie wird Montag beginnen lassen mit dem Bau großer Fabrikanlagen, auf deren Bau angeblich $2,500,000 werden verwendet werden.

Präsident Emmet A. Thomas von der Thomas Elevator Co. hat von B. Rosenberg für $27,000 dessen Grundstück nebst 12 Zimmer-Wohnhaus erstanden an Michigan Ave. nahe 30. Straße.

Zum Preise von $30,000 hat Samuel Brown jr. an James E. Woolsey von Vinemont, Ala., ein 60 bei 126 Fuß messendes Grundstück an Racine Ave., 130 Fuß nördlich von Montrose Blvd., nebst Zinshaus verkauft.

August F. Groth hat an Pasquale Mastoianni für $24,000 das Grundstück an der Nordostecke von Morgan und Gurley Str. verhandelt.

Auf der Südostecke von 43. Straße und Grand Blvd., da wo seinerzeit sich der Marmorpalast des grimmen Wilbur F. Storey sich erhob, soll demnächst von neuem gebaut werden, diesmal aber geschäftsmäßiger und bescheidener. Ladenlokale und Wohnräume wird der Neubau erhalten, auf den nach den Voranschlägen $40,000 verwendet werden sollen.

Warf ihn hinaus.

William Aber, Nr. 1138 N. Halsted Str., ein 16jähriger Geldeintreiber, erwirkte gestern im Stadtgericht einen Verhaftsbefehl gegen den Hilfs-Stadtarzt Dr. J. J. Mahoney wegen unordentlichen Betragens. Der Doktor hat Aber angeblich, statt zu bezahlen, hinausgeworfen.

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,

(Wiener Spezialarzt.)

Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 N. Clark Str., Ecke Washington Str.

bidofa*

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

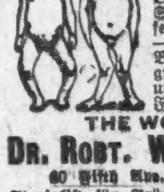
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Jll.

31ms.2*

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bofadi*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

bian,sa*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. J. GARTENSTEIN

Deutscher Augen-Spezialist

Brillen jeder Art sehr sorgfältig angepaßt. früher in Milwaukee, hat jetzt seine Office in Chicago,

N. W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.

Officestunden: 9 bis 12 Vorm., 2 Nachm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Phone West 1272.

ap8,bofadi,1m

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

SANTAL CAPSULES MIDY

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.

sa*

$50 Belohnung

Für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post, J. R. Colliver & Co., Aurora, Jll.

1ap,cod,1m

Für Männer! Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS

913 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23ma,1mo,X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bibofa2

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps

Die Stamps, die Werth haben.

Großer Grocery- und Fleisch-Verkauf

Ihr könnt ein Drittel an Euren Ausgaben sparen, wenn Ihr Groceries und Fleischwaaren bei uns kauft — während dieses Verkaufs sind die Preise noch bedeutend mehr herabgesetzt worden.

Montag und Dienstag

Pearl Laundry-Stärke, — das Pfund ... 3½c
Importirte Linsen, regulärer Preis 7c, das Pfund nur ... 3½c
Süße Californische Zwetschen, 6c Sorte, das Pfund nur ... 3½c
Unsere Sweet Clover reine Cream-Butter, die beste im Handel, das Pfund ... 30c
Holstein Butterine, 1 Pfund-Rollen, für ... 18c
Fancy Limburger Käse, das Pfund ... 15c
Feinster hiesiger Schweizerkäse, das Pfund ... 19c
Frisch gerösteter Golden Santos-Kaffee, das Pfund ... 15c
Feiner Santos Peaberry Kaffee, das Pfund ... 17c
Unser Aron-A Kaffee, reguläre 35c-Mischung, 4¼ Pfund für 1.00, Pfund ... 25c
National Biscuit Co.'s Leaf Cake, reguläre 15c Sorte, das Pfund für nur ... 7½c
Uneeda Biscuits, 4 Packete für ... 17c
N. B. Co.'s Rosinen-Kuchen, das Pfund ... 10c
N. B. Co.'s beste XXX Ginger Snaps, das Pfund ... 4½c
Kernlose Valencia Rosinen, 10c-Sorte, das Pfund ... 4½c
Extra große Santa Clara Zwetschen, das Pfund ... 10c
Große Santa Clara Zwetschen, 2 Pfund für ... 15c
Heart of Indiana frühe Juni-Erbsen, Nr. 2 Büchse, nur ... 7½c
P. & B. Marke sliced Ananas, Standard Qualität, Nr. 2, für nur ... 10c
Van Camps Pork & Beans in Tomatoe Sauce, Nr. 2 Büchse für ... 12½c
Sniders Tomatoe Catsup, 20c-Pint-Flasche für nur ... 17c
Erdbeeren oder Himbeeren Preserves, Mason Jars, für ... 9c
Beste Qualität Rasen-Grassamen, Packet ... 12½c

Heimgemachter Catsup, große Flasche ... 5c
N. K. Fairbanks SantaClaus Seife, per Stück ... 2½c
(5 Stück an jeden Kunden.)
P. & G. Naptha Seife, 5 Stücke für ... 19c
Gradmas Waschpulver, großes Packet ... 12½c
Fancy handgepflückte weiße Bohnen, 4 Pfund für ... 19c
Gelbe Split Erbsen, Pfund ... 4c
Grobe Pearl Gerste, das Pfund ... 2½c

Waaren in Packeten.

Quaker oder Mothers Rolled Oats, 3 Packete für ... 25c
Hiesige Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete für ... 15c
Fertig geschnittene Macaroni, 3 Packete für ... 25c
Dr. Kneipps Malz-Kaffee, 25c Packet ... 19c

Wein und Likör.

Alter, reiner Boubon Whiskey, direkt vom Ver. Staaten Zollamt, nur vom Original-Barrel verkauft — $4 Werth, Gallone ... 2.75
(Keine Berechnung für den Krug.)
Feiner alter California Brandy 75c Flasche für nur ... 49c
Crystialized Rock and Rye, $1-Werth, Flasche ... 55c
Hiesige Sardinen, in Oel, 5c-Büchse, für nur ... 3c
Feiner Gunpowder Thee, 35c-Sorte, das Pfund ... 19c
Vanilla Feigen Bar-Kuchen, 10c Sorte, das Pfund ... 6c
Unser Nr. 1 California Schinken, das Pfund ... 7c
(Nur 1 Schinken an jeden Kunden.)
(Bis 6 Uhr Montag Abend verkauft.)

Kakao und Gewürze.

Walter Bakers Frühstücks-Kakao, 25c Büchse für ... 18c
Lowneys Diamond süße Chokolade, 10c Stück für ... 6½c

Zweite Woche des Auktion Möbel-Verkaufs

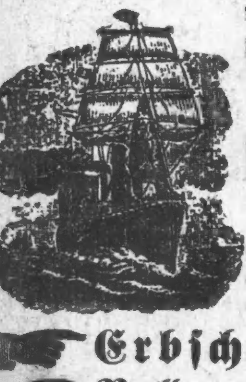
Ihr könnt baar zahlen, oder auf leichte Abzahlungen, je nach Wunsch.

$16.00 Dressers — $7.93
$35.00 Dressers — $16.95
$6.75 Eichen-Chiffoniers — für $3.79
$20 Chiffonieres, $9.89

15.00 runde Ausziehtische, für $7.69
18.00 Chase Leder Ruhebetten, für $8.79

$4.00 Schaukelstühle, für ... $1.85
$12.00 Schaukelstühle, für ... $4.95
$2.00 hohe Kinderstühle, — für ... 97c
$3.00 Parlor-Tische, — für ... $1.29
$12.00 eiserne Betten, für ... $6.50
$30.00 Parlor Suits, für ... $15.00
$25 massiv eichene Sideboards, für ... $13.98
$1.75 Eßzimmer-Stühle, für ... 97c
$3.50 Cotton Top Matratze, für ... $1.79
$12.00 zusammenlegbare Go-Carts, für ... $6.95
$30.00 Velvet Rugs — für ... $16.95

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE



Man beachte: **K. W. KEMPF**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere
K. W. KEMPF
No. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. apd. sa,mo,mi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,misaso*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklaß. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1718. 12fe*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884. — Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll. 4ja,saomi*

Schiffs-Karten
$26 in 3. Klasse — Bremen, Rotterdam
$50 in 1. Kajüte — Hamburg, Antwerpen
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 17. und 22. April und 6. Mai.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,modisa*

Kanarienvögel 10 Tage **auf Probe!**
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM
1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str. 13fb,saomi*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger
15apr,dibosa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der interessante Jerome. — Was er über Achtung vor dem Gesetz hier und drüben zu sagen hat. — Ein Reise-Erlebniß in Deutschland. — Die Ethik der Herrn Advokaten. — Lehrreiche Ziffern über Verbrechen in New York.

William Travers Jerome gehört zu den interessanten Figuren New Yorks. Er bekleidet das Amt eines öffentlichen Anklägers. Das allein rückt ihn in das grelle Licht der Oeffentlichkeit, zumal da er ein hervorragender Jurist und glänzender Redner ist. Den geschicktesten Advokaten, die ihm in einem Prozeß gegenübertreten müssen, ist überaus ungemüthlich zu Muthe. Sie wissen, daß er den tausend Tricks, die ihnen das merkwürdig altmodische und verworrene amerikanische Gesetz gestattet, gewachsen ist. Sie fürchten seinen überlegenen Intellekt, noch mehr seinen beißenden Sarkasmus im Wortgefecht. Aber noch andere Eigenschaften haben die allgemeine Aufmerksamkeit auf Jerome gelenkt. Er ist ein ebenso gewandter Politiker und vorzüglicher politischer Redner, der furchtlos dem stärksten Gegner, oder wenn es sein muß, einer ganzen Anzahl von Gegnern gegenübertritt. In dieser Furchtlosigkeit, in seinem ungestümen Temperament, in seiner Rauflust, in seiner rednerischen Begabung erinnert er an Roosevelt. Nur daß er als Politiker nicht so unabhängig ist, wie Amerika's Lieblingssohn. Man macht ihm den Vorwurf, daß er gelegentlich allzu sehr Rücksichten genommen hat, wenn politische Interessen bei Verfolgung von mächtigen Uebelthätern mitsprechen, zum Beispiel in dem großen Versicherungs-Skandal.

So kommt es, daß William Traver Jerome unter allen Umständen aufmerksame Zuhörer findet, wenn immer er dem Publikum Etwas zu sagen hat, und sei es in Form eines unschuldigen Zeitungsartikels. Man weiß, er wird die Dinge, die er bespricht, stets beim rechten Namen nennen und keine Minute zögern, seinen Landsleuten unverblümt die unangenehmsten Wahrheiten zu sagen. Nicht Jeder kann sich Das leisten. Mirza Schaffi behauptete schon: „Wer die Wahrheit sagt, der muß statt der Arme Flügel haben." Das trifft ganz besonders auf Amerika zu, wo so Vieles faul ist, wo es so Vielen Patriotenpflicht deucht, das Faule nach Kräften zu vertuschen. Kürzlich nun hat Jerome in einem New Yorker Blatt überaus offenherzig über Verbrechen und Mißachtung des Gesetzes in Onkel Sams Landen gesprochen und dabei Vergleiche mit Europa gezogen, die sehr zu Ungunsten seiner Heimath ausfielen. Er erzählte, des Beispiels wegen, eine nette kleine Geschichte, die ihm in Deutschland widerfahren ist. Er fuhr einmal mit einem amerikanischen Freunde in einem Schnellzug, als der die Fahrkarten prüfende Schaffner dem Freunde Jerome's sagte, er sei im falschen Zuge. Der Zug halte nicht an der Station, für die er die Karte gelöst habe. Der Amerikaner wollte aber unter allen Umständen an der Station aussteigen. Wie konnte er das bewerkstelligen? Er bemerkte die Nothbremse mit der Warnung daneben, daß sie nur im Falle von Gefahr gebraucht werden dürfe Der Mißbrauch war mit einer Geldstrafe von 50 Mark geahndet. „Was sind 50 Mark?" sagte der Amerikaner, „lumpige 12 Dollars in amerikanischem Gelde; die zahle ich mit Wonne und bringe den Zug an meiner Station mit der Nothbremse zum Halten." Und das that er. Man führte ihn vor den Richter und bestrafte ihn mit 50 Mark. Aber weder der Richter noch die Gerichtsbeamten oder die Eisenbahnbeamten vermochten zu begreifen, wie Jemand so leichtherzig und um einer so nichtigen Ursache wegen die Achtung vor dem Gesetz außer acht lassen konnte! Aber Das ist echt amerikanisch!" bemerkte Jerome, und er verwies gleichzeitig auf die Thatsache, daß im letzten Amtsjahre die Zahl der Verbrechen in New York um 26 Prozent zugenommen und die Verurtheilungen um 10 Prozent, trotzdem die Bevölkerung von New York während der gleichen Zeit nur um 4 Prozent gestiegen sei.

Daran knüpfte Jerome folgende ungeschminkte Wahrheiten: Der Amerikaner besitzt keine Achtung vor dem Gesetz. Was er zu thun wünscht, thut er, wenn die gerichtliche Ahndung dafür keine zu strenge ist. In Deutschland und in England achten die Leute das Gesetz, eben weil es Gesetz ist. Wenn Jemand zu einem englischen Advokaten kommt und ihm sagt, er wünsche etwas Ungesetzliches zu thun, so wird der Advokat ihn darauf aufmerksam machen, daß er im Begriff ist, eine Gesetzes-Uebertretung zu begehen. Ein englischer Advokat wird nicht leicht versuchen, seinem Klienten zu zeigen, wie er eine ungesetzliche Handlung begehen kann, ohne dafür eine Bestrafung zu gewärtigen." In Verbindung hiermit ist es doppelt interessant zu hören, daß Jerome seit seinem Amtsantritt 22 Advokaten ins Gefängniß geschickt hat. Seine Einschätzung dieses Standes ist eine außerordentliche niedrige. Unter den 15,000 Advokaten, mit denen New York gesegnet ist, sind nach Jerome's Ueberzeugung nur Wenige, denen die Standesehre über Alles geht. Der überwiegenden Mehrheit ist die Erlangung wichtiger als die Art und Weise, wie sie es erlangen. Jeder Advokat weiß das auch. Jerome erzählt, daß ein alter geriebener Advokat ersucht wurde, bei einem Advokaten-Bankett über die Ethik des Advokaten-Berufes zu sprechen. Er weigerte sich, es zu thun und meinte, irgend ein Advokat könne in zehn Minuten erklären, was die Ethik des Standes verlange, vorausgesetzt, es handele sich um keine Anwaltsgebühren. Wenn man genauer hinsieht, so ist also der wahre Grund auch für die mangelhafte Ethik der New Yorker Advokaten der Dollarismus, die krankhafte Sucht nach dem Besitz des Dollars, die ein nationales Kennzeichen ist.

Nicht minder interessant sind Jerome's Glossen zu der Verbrecher-Statistik in New York. Diese Statistik zeigt ein ganz neues Gesicht seit dem massenhaften Zustrom italienischer und russisch-jüdischer Einwanderer. Früher genossen die Irländer den Ruf der ausgesprochensten Neigung zu Gewaltthätigkeiten und zur Verübung von Einbrüchen. Heute liefern die russischen Juden einen auffallend großen Prozentsatz zu Betrugsfällen und zu Diebstählen, namentlich zu Taschendiebstählen, während den Italienern die erschreckende Zunahme von Mord und Todtschlag und Erpressungen angekreidet werden muß. Uebrigens glaubt Jerome, daß die Wurzel der Gesetzesübertretung mehr wirthschaftlicher als ethischer Natur ist. Er verweist hierfür gerade auf die russischen Juden, die durch Noth und Elend körperlich geschwächt und zu anstrengender Arbeit unfähig sind, und daher auf Abwege gedrängt werden. Auch schlechte Zeiten bringen Gesetzesübertretungen hervor, zumal unter den Kindern der unter schlechten Zeiten Leidenden, eben weil diese Kinder wieder oft körperlich zu schwach sind, um erfolgreich den Kampf um's Dasein auszufechten. Im Jahre 1908 wurden nach Jerome in New York 25,209 Verhaftungen für schwere Verbrechen vorgenommen. Davon wurden aber nur 6099 überführt. Die Gesammt-Verhaftungen für große und kleine Verbrechen betrug im selben Jahre 244,822, wovon 140,904 bestraft wurden. Die Haftstrafen ergaben zusammen 13,196 Jahre. An Geld und Geldeswerth wurde den Verbrechern von der Polizei im Jahre 1908 1,888,078 Dollars und 64 Cents abgejagt. Uebrigens hält Jerome für die Verbrechen die minderwerthige Einwanderung oder die landläufige Nichtachtung vor dem Gesetz und schlechte Zeiten nicht allein für verantwortlich. Nicht geringe Schuld trägt die fast krankhafte Sucht des Amerikaners, ununterbrochen närrische Gesetze zu machen, deren Ausführung sich als unmöglich erweist. Als schlagendstes Beispiel hierfür nennt er die ganze Prohibitions-Gesetzgebung. Das ist ein ebenso verständiges wie muthiges Wort, das sich die Prohibitions-Narren zu Herzen nehmen sollten. Aber den Narren ist leider nicht mit Vernunft zu kommen.

H. F. Urban.

Gestohlene Juwelen.

Ein Detektive aus Cincinnati suchte sie in Chicago.

Diamanten und Schmuck im Werthe von fast $60,000 suchte Detektive C. Crim aus Cincinnati, der gestern mit hiesigen Kollegen sich beim Geschäftsführer eines Möbelhauses auf der Westseite über den Empfang von drei geheimnißvollen Packeten durch die Post erkundigte. Diese Packete haben vermeintlich die gestohlenen Sachen, die Beute von 3 Einbrüchen in Cincinnati, enthalten. Dort sind die Chicagoer Gauner Jeffrey Brown und Ed Kelly verhaftet worden, worauf die dortige Polizei die Absendung der Packete nach Chicago in Erfahrung brachte. Sie sucht nun den Empfänger. Der erwähnte Geschäftsführer gibt zu, drei solche Packete empfangen zu haben, erklärt aber, der Inhalt sei ihm nicht bekannt, da sie ihm zur Ablieferung an zwei Frauen zugesandt worden seien. Die Namen der Frauen wollte er nicht nennen. Er gibt zu, Kelly gut zu kennen. Crim reiste gestern Abend wieder nach Cincinnati ab.

Schlechter Handel.

Vor Richter Ball wird eine Klage des reichen Michiganers H. L. Hollister verhandelt, welcher Marie L. Sobra verhindern lassen will, Geld auf einen von ihm im Jahre 1895 ausgestellten Schuldschein über $10,000 einzutreiben. Er wollte damals von der Frau Grundeigenthum in Des Moines kaufen, entdeckte aber später angeblich, daß es ihr nicht mehr gehörte, und erklärt nun, daß der Schuldschein ihm hätte zurückerstattet werden müssen.

Nur $4,700
$300 Baar — $20 den Monat.
Billiger als Miethe zahlen,
kauft dieses prachtvolle pressed Brick-Haus, 5-5 Zimmer; dieses Gebäude hat all die neuesten Verbesserungen.
Nehmt Milwaukee Ave.-Cars bis Belmont Ave., lauft einen Block östlich, oder Belmont Ave.-Cars direkt zum Eigenthum.
Zweig-Office am Platz, Ecke Central Park und Belmont Ave.
Wir haben jetzt 35 vollendete Häuser, alle Sorten und Größen, sämmtlich auf leichte Abzahlungen.
A. A. Jankowski,
2571 Milwaukee Ave.
Ecke Central Park Ave.
Telephon: Irving Park 215
Beide Offices sind Sonntag den ganzen Tag offen.
dosasa

Qualität für Qualität, und Preis für Preis, so bezweifeln wir, daß jemals irgend ein Laden in einem großen Verkauf solche positiv erstaunliche Werthe geboten hat.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Unterzeug — Weiße Damen-Leibchen, tiefer Hals, kurze Aermel od. ärmellos, regul. 19c Wth., zu 10c

Hemden — Negligee Hemden für Männer, mit oder ohne Kragen, ferner schwarze Sateen u. blaue Chambray Hemden, werth bis zu 75c, speziell, zu 29c

Ginghams — 10 Kisten Everett Classics Kleider Ginghams, schlichte und fancy Muster, 10 Yards auf einen Kunden, 10c werth, per Yard, 6½c

Sateens — 2000 Yds. 28-zöll. echt schwarzer Sateen, für Männer-Hemden, lauter gute Längen, wth. bis zu 25c, zu, per Yard, 6½c

Chambray — 1500 Yards 28-zöll. schlichtes Chambray, lange Längen, lauter gute Farben regulärer 10c Werth, zu, per Yard, 4½c

Spitzen — Mohair Schuh-Schnüre, 1¼ Yards lang, zu per Dutzend, 3½c

Faden — 200 Yd. Spule weißer und schwarzer Zwirn, 4 Spulen für 5c

Stickerei — 3750 Yards Stickerei Edging und Einsatz, Fabrikreste, 4 bis 6 Yards lang, regulärer Preis 10c, zu, per Yard, 5c

Stickerei — 75 Stücke 18-zöll. Korset Cover Stickerei, mit Beading, schöne Muster, regulärer Preis 25c, speziell zu, per Yard, 15c

Spitzen — 150 Stück Cluny Spitzen u. Einsatz, weiß und Cream, regulärer Preis 10c, speziell zu, per Yard, 5c

Kleider — 2-Stück Anzüge für Knaben und Kinder, einfache oder Knickerbocker Hosen, dunkelbraun, grau, Größen 4 bis 17 Jahre, $4.00 Werth, 9—11 Uhr Morgens, $1.98

Sacques — Percale Dressing Sacques f. Damen, Ruffle u. Braid garnirt — regul. 75c Werthe, speziell, zu, 48c

Beinkleider — Muslin Umbrella-Beinkleider f. Damen, garnirt mit Spitzen und Tucks, reg. 39c Werthe, spez. zu 19c

Gowns — Muslin Nacht-Gowns f. Kinder, tucked Yoke, Stickerei-Einsätze, regul. 50c Werthe, zu nur 25c

Hosen — Beinkleider für Männer und Jünglinge, in Schwarz, Blau, Braun u. graue Cassimeres und Worsted Streifen, 30 bis 42 Waistumfang, $2 w., 9—11 Vormittags, zu nur $1.29

Whiskey — Old Capitol, — ein reiner Rye-Whiskey, regul. zu $3.50 verkauft, spezielle, Gallone, $2.09

Seife — Sweetheart Seife, 3 Stücke für 10c

Kleiderstoffe — 27-zöllige seidene Foulards, — volle Partie von neuen begehrten Schattirungen und Muster, garant. perfekt zu waschen, — 48c werth, zu, per Yard, 32½c

Mohairs — 50 Stücke 38 und 44-zöll. importirte englische Mohairs, Cream, Schwarz und alle gangbaren Farben, 58c wth., zu, per Yd. 39c

Serges — 100 Stücke strikt reinwollene 36-zöl. französische Serge, Sturm Serge, und Nun Veiling, Schwarz, Cream und farbig, 58c werth, zu per Yd. 42½c

Kleider — Elegante Frühjahrs-Anzüge für Männer u. Jünglinge, feine Cassimere und Worsted Stoffe, blaue Serge od. schwarze Cheviots, ebenso Braun und Grau, Größen 30 bis 42, zu $7.50

Muslin — 5 Kisten Fabrik-Reste von gebleichtem Muslin, 36 Zoll breit, lange Längen, gute Qualität, werth bis zu 12½c, 10 Yds. auf einen Kunden, zu, per Yard, 5c

Crash — Gebleicht. Twilled Cotton Crash für Handtücher, rother Rand, schwere Sorte, 10 Yards auf einen Kunden, regul. 5c Werth zu, per Yard, 3c

Betttücher — Fertige gebleichte Bettlaken, 72x90, 3-zölliger Saum, Naht in der Mitte, Bargain zu 50c, speziell zu, nur 32½c

Schuhe — 3000 Paar Dongola Kid Schuhe für Damen, nur Schnüre, schwere od. leichte Sohlen, frühere Preise $1.50 und $2.00, alle Größen bis zu 9, per Paar 75c

Wein — Port- oder süßer Catawba-wein, speziell zu per Gallone, 59c

Knöpfe — Perlmutterknöpfe alle Größen, 16 bis 22 Ligne, zu, p. Dutzend, 1½c

Swiß — Spitzen gestreifter Gardinen-Swiß, regulärer 10c Werth, auf dem 3. Floor, zu, per Yard, 5½c

Gardinen — Ruffled Swiß-Gardinen, mit 5 Reihen Tucks Hohlsaum, ferner mit Battenberg Edge, 95c Werthe, 2 Paar auf einen Kunden, zu, per Paar, 49c

Stretchers — Gardinen Strecker mit nickelplattirten Pins volle Größen, speziell für Montag, zu 49c

Oxfords — Damen Oxfords und Juliets, nd Strap Sandalen, Oxfords in Vici Kid u. Patent Tip, Juliets in Leder, Common Sense od. Pat. Tip, alle Gr'n, $1.50 Wth, Pr. 98c

Unterzeug — Merino Hemden und Hosen für Männer — alle Größen — 32 bis 46, 50c Werthe, Eure Auswahl, zu 29c

Coats — Mädchen Coats, reinwollene Cheviots, Coverts und Mischungen, Seide garnirter Kragen u. Stulpen, Größen 6 bis 14, $3.48 Werthe, speziell, zu $1.98

Skirts — Damen Skirts, reinwoll. Panamas, plaited od. Flare Jacon, — Selbst-Besatz — $3.98 werth, zu $2.98

Suits — Suits für Damen u. Mädchen, Worsteds u. Panamas, 36-zöll. Satin gefütterte Coats, — Flare Skirts, schwarz, blau, braun u. Reseda, — $10.98 werth. $7.98

Schuhe — Kinder-Schuhe, Tan oder Vici Kid, Knöpf- od. Schnür, handgewendet, Sorten für die Ihr immer 75c zahlt, Größen 4 bis 8, zu 49c

Whiskey — Kentucky Welcome Whiskey, 8:30—11 Vorm., zu Qt.-Flasche, 54c

Groceries
Lakeside Selected Erbsen, 2 Büch.f für 25c
G. & R. Marke Zuckerkorn, per Büchse 10c
Feiner granul. Zucker, — 10 Pfd. für ... 49c
Wieboldts best. Patentmehl — ½ Bbl. Sack $2.98, ¼ Bbl. Sack $1.52, ⅛ Bbl. Sack .. 78c
Laundry Seife, 5 Stücke Amber u. 5 Stücke Armour's Family f. 39c
Beste Laundry Seifen-Chips, 3 Pfd. f. ... 10c
Lula Scouring Pulver — per Büchse ... 8c
Snyder's oder Richelieu Catsup, Pint 18c, ½ Pts. ... 10c
California reife Oliven, — voll. Qt. 25c
Extra fancy Muscatel Rosinen, 3 Pf. 20c

Sechs Spezialitäten in Strumpfwaaren
von sehr großer Wichtigkeit für sparsame Einkäufer.

Für Männer	Für Männer	Für Damen	Für Damen	Für Kinder	Für Kinder
Schwarze und lohfarb. nahtlose Socken — regulärer 10c Werth, Paar	Braun und blau gemischte baumwollene nahtlose Socken, 10c Wth., per Paar	Schwarze und lohfarb. baumwoll. nahtlose Strümpfe, 10c Werth, Paar,	Schwarze baumwollene nahtl. Strümpfe, gerippt od. einf. mit geripptem Top — 15c Wth., Pr.	Schwarze und lohfarb. baumwoll. nahtlose Strümpfe — Größ. 5—6½, 8c Werth — per Paar,	Schwarze, gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe, — Größen 5 bis 8½, — 10c Werth, Paar
5c	5c	5c	9c	4c	5c

Garten-Geräthschaften, Farben, Bleiweiß, etc
D-Griff Spatengabel, 4 Zinken, zu ... 47c
Gußeiserner Garten-Rechen, langer Griff, 10 Zähne, zu ... 15c
Garten-Hacke, polirte Klinge, vernietet, j.. 15c
Drahttuch, Cortland Brand, alle Breiten, schwarz gestrichen, bei der Rolle, 100 Quadrat-Fuß ... $1.35
„Perfection Brand" Hausfarbe, per Gallone ... 79c
D-Griff Spaten, polirte Klinge, zu ... 35c
Geflügel-Netzdraht, Nr. 19, 2-zöll. Maschen, bei der Rolle, 150 laufende Fuß, Quadratfuß ... ½c
3 Ply Gartenschlauch, ¾-zöll., verkuppelt, garant. 50 Fuß lang, mit Haspel, $2.67, ohne Haspel ... $2.19
Red Star Bleiweiß, 12½ 25, 50 und 100 Pfd. Fäßchen, Pfd. ... 2¾c
WHITE LEAD
WIEBOLDT'S — WIEBOLDT'S

Provisionen
Swift's „Premium" Speck, per Pfd. ... 18c
Beste runde Sommerwurst, per Pfd. ... 8½c
Neue Sendung holländ. Häringe, — per Keg ... 50c
A. Booth's Hummer, ½-Pf. Büchse 20c
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. 40c, Pfd. 14c
Royal Brand Kaffee, regul. 25c Sorte — per Pfd. ... 21c
Ginger Snaps, 2 Pfd. ... 8c
Sugar cured Rump Corn Beef, — per Pfd. ... 6¾c
Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd. 10¾c

Finanzielles.

Für Eure Werthpapiere
Abstrakte und Versicherung-Polizen könnt Ihr eine Privat-Safe in unserem absolut feuer- und diebssicherem Gewölbe für weniger als einen Cent pro Tag miethen. $3.00 per Jahr.
Offen von 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Es wird deutsch, böhmisch und polnisch gesprochen. samomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken**
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. Holinger & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Guarantee Trust and Savings Bank
63. und Green Str., Chicago
Direktoren
H. A. Becker — Charles J. Mau,
Paul Schulze — C. H. Sippel
William Winterhoff — Henry F. Bartling
Chas. T. Chandler — George Thies
C. H. Dehning — John Müller
Wm. H. C. Stege
18mz,dosabi,1m

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.**
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,dibosa*

Erwerbt eine gute Farm.
Bietet Eurer Familie ein Heim im besten Landestheil der Welt:
MICHIGAN
Die besten Farmländereien in Amerika liegen nur 300 Meilen von Chicago und Toledo entfernt.
Dieselben sind jetzt für $5 bis $15 per Acker zu haben.
In einigen Jahren werden sie $30 bis $50 per Acker werth sein.
Ist Geld so leicht zu verdienen
in der Stadt? Es kostet nicht viel, einen Einblick hierin zu gewinnen.
Heimstättesucher-Exkursionen
— via —
Pere Marquette Eisenbahn.
Verlassen Chicago oder Toledo Dienstags, den 23. März; den 6. und 20. April; den 4. und 18. Mai; sind giltig für 15 Tage, zu $6 bis $8 für die Rundfahrt. Schreibt oder sprecht vor bei
W. E. Wolfenden, G. W. P. A., 206 Süd Clark Str., Chicago, Jll.
W. C. Tousey, D. P. A., 428 Madison Str., Toledo, O.
Wegen voller beschreibender Einzelheiten.
feb27,8ja

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zuvermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.
mz6,sami—30jun

Leset die „Sonntagpost"

$5 Augengläser $1
Herabgesetzt auf
DUPLEX LENSES
Berühmte Duplex-Linsen.
Gold gefüllte Rahmen.
Jetzt ist die Zeit gute Brillen zu erhalten, so lange unsere spezielle Offerte dauert. Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, tadelloses Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.
Korrekte Brillen, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Untersuchung kostenfrei.
Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten,
263 Ost North Ave., über der Bank.
Ecke Larrabee — Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N. W. L. bis Larrabee Str. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. sa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
3nov,sadiho*